

# IN MA GA ZIN

## INTERKULTUR IN STUTTGART

**DIVERSITÄT IM BALLETT** --- Osiel Gouneo über seine Autobiografie *Black Romeo*

**ARBEIT UND INTEGRATION** --- Job-Turbo für Geflüchtete im Stuttgarter Realitätscheck

**DURCH BILDUNG PERSPEKTIVEN SCHAFFEN** --- 45 Jahre Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft

### **++ KINDER- UND JUGENDBUCHSPECIAL ++**

Bunte Illustrationen, detailreiche Erzählungen, spannende Abenteuergeschichten  
und ein Sachbuch: **Empfehlungen für junge Bücherfans**

**MISTY**  
13.01.25  
THE ERROLL GARNER STORY  
**EXKLUSIVE FILMPREVIEW  
& NACHGESPRÄCH**  
**KONZERT**  
**NILS PETTER MOLVAER**

15.01.25  
WENN WIR EINMAL  
NICHT GRAUSAM SIND,  
DANN MEINEN WIR GLEICH  
WIR SEIEN GUT  
EINE REISE DURCH DIE ZEIT  
MIT KURT TUCHOLSKY  
VON UND MIT  
ROBERT STADLOBER

29.01.25  
**SPUREN DER FLUCHT**  
MIGRATION | MAUERN | MENSCHENWÜRDE

31.01.25  
**JAN PLEWKA**  
singt Rio Reiser, Teil 2  
THEATERHAUS SCHAUSPIEL PRODUKTIONEN | KOPRODUKTION

**GEHEIMPLAN  
GEGEN  
DEUTSCHLAND**  
und  
**Opas  
Heimat**  
10. + 11.01.25  
**AND NOW  
HANAU**  
VON TUĞSAL MOĞUL  
25. + 26.01.25  
**ME AND  
MR CASH**  
17.01.25

**Tickets: 0711 40207 20 oder [www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com)**

# Imaginale

Internationales Theaterfestival  
animierter Formen

30. Januar – 09. Februar 2025

[fitz-stuttgart.de](http://fitz-stuttgart.de) | [imaginale.net](http://imaginale.net)

STUTTGART

MANNHEIM

HEILBRONN

EPPINGEN

LUDWIGSBURG

SCHORNDORF

LABORATORIUM-STUTTGART.DE

**PROGRAMM  
DEZEMBER  
2024**

Mi. 04.12. 19 Uhr  
**Ukulele-Kollektiv**  
Fr. 06.12. 20:30 Uhr  
**Blueskraft**  
Sa. 07.12. 20:30 Uhr  
**Opportunity**  
So. 08.12. 18:30 Uhr  
**Open World Music Jam**  
Mi. 11.12. 19 Uhr  
**Deine Stimme für den Osten**  
Do. 12.12. 20 Uhr  
**Improtheater Maßschneiderei**  
Fr. 13.12. 20:30 Uhr  
**Black Cat Bone**  
Sa. 14.12. 20:30 Uhr  
**Bellalebwohl**  
So. 15.12. 15 Uhr  
**Junior Jam**  
Fr. 20.12. 20:30 Uhr  
**Hiss**  
Sa. 21.12. 20:30 Uhr  
**Fezzmo**  
So. 29.12. 20:30 Uhr  
**Supercharge**  
Mo. 30.12. 20:30 Uhr  
**Dannemann & Friends**

**LABORATORIUM**  
LABORATORIUM-STUTTGART.DE  
Wagenburgstraße 147  
70186 Stuttgart  
Gefördert von:

Weitere Termine unter  
[laboratorium-stuttgart.de](http://laboratorium-stuttgart.de)

**BIX**

*Jazz Club & Lounge*

DO | 12.12.24  
**TANKUS  
THE HENG**

DO | 19.12.24  
**FETZER**  
ALBUM  
RELEASE  
GIG

SA | 28.12.24  
**URBAN BEATS  
COLLECTIVE**  
FEAT. DEXTER

DO | 02.01.25  
**NICO THEO  
QUARTETT**

DO | 30.01.25  
**LILY DAHAB**

MI | 05.03.25  
**DOMINIQUE  
FILS-AIMÉ**  
BIX  
TIPP

**BIX JAZZCLUB | STUTTGART**  
[www.bix-stuttgart.de](http://www.bix-stuttgart.de)



## Liebe Leser\*innen,

das nun zu Ende gehende Jahr hat uns alle, denen Vielfalt und Offenheit am Herzen liegt, vor Herausforderungen gestellt, mit denen wir noch vor einigen Jahren nicht gerechnet hätten. Werte und Haltungen, die für eine vielfältige und offene Demokratie elementar sind, sind mancherorts nicht mehr konsensfähig; rechtspopulistische und rechtsextreme Strömungen gewinnen Oberwasser. Ein migrationsfeindliches Klima, das noch vor kurzem undenkbar gewesen wäre, macht sich breit. Und auch der nun anstehende Wahlkampf birgt die Gefahr einer weiteren Spaltung der Gesellschaft.

Begonnen hat das Jahr mit den „Remigrations“-Enthüllungen, die die ganze Tragweite rechtspopulistischer Fantasien und Bedrohungen sichtbar machten. Doch was Anfang des Jahres noch allseitige Empörung nach sich zog, wird zunehmend zum Mainstream. So sind inzwischen – laut einer aktuellen Umfrage – 31,1% der Befragten im Westen und 38,4% im Osten der Ansicht, dass Deutschland „durch die vielen Ausländer überfremdet“ sei. Und während das Bemühen um eine wertschätzende Willkommenskultur ebenso schwindet wie die Finanzierungshilfen für Sprachkurse und Integrationsmaßnahmen, überbieten sich Politik und Medien in immer wieder neuen Vorschlägen rund um die Themen Abschiebung, Zurückweisung und Grenzschießung.

Berechtigte Sorgen um die Sicherheit und ein zwingend notwendiger Schutz vor Kriminalität fokussieren sich derzeit fast ausschließlich auf Migrantinnen und Migranten, die derzeit beliebtesten Sündenbocke. Die nach wie vor erschreckend hohe und immer weiter steigende Zahl an rassistisch und antisemitisch geprägter Gewalttaten wird ebenso in den Hintergrund gedrängt wie die Tatsache, dass die große Masse der Migrant\*innen – ebenso wie die große Masse derer, die keinen Migrationsbezug haben – unbescholtene Bürger\*innen sind – mit dem großen Unterschied,

dass Menschen, die „etwas anders“ aussehen, häufiger verächtigt und nicht selten entsprechend schikaniert werden.

Die traurigen Höhepunkte in diesem Jahr des migrationspolitischen „Roll-Back“ bildeten die verschiedenen Wahlen – nicht nur in Deutschland, sondern unter anderem auch in Frankreich, Österreich und den USA – in denen rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien und Positionen teils erschreckend hohe Zugewinne erzielten.

Man könnte das Jahr in tiefster Depression beenden, doch es gibt nicht nur das migrations skeptische bzw –feindliche Deutschland, es gibt nicht nur Hass, Hetze und Gewalt.

Es gibt auch eine zunehmend selbstbewusste Gegenwehr – mit eindrucksvollen Großdemonstrationen im ganzen Land, mit Initiativen von „Omas gegen Rechts“ bis hin zu Bürgervereinen und Gemeinden, die sich explizit für eine weiterhin bunte und offene Gesellschaft stark machen. Und auch der Blick auf die Wahlergebnisse weist für das demokratische Lager immer noch eine deutliche Mehrheit aus.

Doch wir müssen uns der Gefahren für unsere Demokratie und unsere freiheitliche Gesellschaft bewusst sein und uns wappnen: Wir – auch und gerade all die vielen migrantischen Communities, Vereine und Initiativen – müssen uns (wieder) stärker politisch einmischen, bei den Wahlen ebenso wie im Alltag. Wir müssen – statt uns um Begrifflichkeiten und Befindlichkeiten zu streiten – gemeinsam dafür eintreten, dass Menschlichkeit und Solidarität, gerade auch Schwachen und Verfolgten gegenüber, wieder unser Handeln bestimmen und nicht Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung. Es gibt viel zu tun – aber wir sind auch Viele.

Ihr

Sami Aras

*Sami Aras*

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

### Impressum **IN MAGAZIN**

Herausgeber:  
**Forum der Kulturen Stuttgart e. V.**  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0  
Fax: 07 11/248 48 08-88  
[info@forum-der-kulturen.de](mailto:info@forum-der-kulturen.de)  
[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)  
Baden-Württembergische Bank  
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65  
BIC SOLADEST  
**Chefredaktion und Grafik:**  
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)  
**Redaktion:**  
Anja Krutinat (Leitung)  
Tatjana Eberhardt, Myriam Schäfer  
**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Alma Stauber, Anke Bauer

### **Abo-Verwaltung und Vertrieb:**

Anna Labrinakou  
Tel. 07 11/248 48 08-12  
[anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de](mailto:anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de)  
**Titelgestaltung, Logodesign:**  
Wolfgang Steidle lineadesign  
**Druck:** Druckhaus Stil + Find,  
Leutenbach-Nellmersbach  
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für

Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.  
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des/der Verfassers/der Verfasserin wieder.  
Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.  
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2024

*Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.*



### **Titelbild:**

**Claudia Muschio**

(Staatoper Stuttgart)  
Weihnachtskonzert des  
Italienischen Kulturinstituts  
6. Dezember, 18.30 Uhr  
S-Bad Cannstatt  
Kursaal, S-Bad Cannstatt  
Foto: © Matthias Baus

# Theater am Faden



Gastspiel Theater Tjen (Moskau / Freiburg)  
**Jolanta Oper von Tschaikowski** mit zwölf Puppen und einer Sängerin und Spielerin Sa 11.1. 20:00, So 12.1. 17:00

---

**Der Hecht hat's gesagt** So 1.12. 16:00

**Jorinde und Joringel** Mi 4.12., Fr 6.12. 10:30, Fr 13.12. 11:00, So 8.12., Di 10.12., Mi 11.12. 16:00, So 15.12. 16:00 | Do 23.1., Do 30.1. 11:00

---

**WERTEP** altrussisches Weihnachtsspiel mit festlichem Weihnachtsessen Do 19.12. 18:00, Fr 20.12. 19:00

---

**Der sternäugige Schäfer** Di 31.12. 16:00 mit Silvester-Feuerzauber Mi 1.1., So 5.1. 16:00, Fr 3.1. 11:00

---

**Begegnung mit Pirosmanschili** Sa 18.1., So 19.1. 16:00

**Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart**  
 Tel. (0711) 60 48 50 · [www.theateramfaden.de](http://www.theateramfaden.de)



**GiRRRRIs**  
 von und mit jungen Frauen mit Down-Syndrom  
 Fr, 17.01.2025 | Beginn: 20 Uhr // Einlass: 19 Uhr

Eine Performance voller Power, Rebellion und Emotion!  
 Für alle ab 11.

[www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de)

Die Musik von Etta Scollo ist für keine Schublade bestimmt – kunstvoll mischt die Sizilianerin verschiedenste Genres und Einflüsse. So auch auf ihrem neuen Album *Ora*, das von Veränderung handelt und die Stimme Siziliens auf die Bühne bringt.



8



Wie finden wir in Anbetracht von Krisen Zuversicht und Hoffnung? Mit dieser Frage beschäftigt sich die neue Produktion *Hoffnungsvogel* des JES mit Hêja Netirk und Carlos Andrés Rico. Das Kinder- und Jugendstück bringt das gleichnamige Buch von Kirsten Boie als musikalische Erzählung auf die Bühne.



Uigur\*innen werden seit Jahrzehnten in China verfolgt. Als erstem Intellektuellen und Schriftsteller gelang es Tahir Hamut Izgil 2017, das Land zu verlassen. Der heute international bekannte Lyriker ist am 18. Dezember im Literaturhaus Stuttgart zu Gast.



Er hat Geschichte geschrieben: Ryvan Alshebl flüchtete 2015 aus Syrien nach Deutschland und ist seit gut einem Jahr Bürgermeister von Ostelsheim. Bei der diesjährigen Filmschau Baden-Württemberg wird der Dokumentarfilm *Vom Flüchtling zum Bürgermeister* gezeigt, der seine Geschichte erzählt.

16



Kulturübergreifenden Dialog schaffen – das ist das Ziel des Vereins *EU Reflect*. Die rumänischstämmigen Gründungsmitglieder des Vereins, der nächstes Jahr 10 Jahre Bestehen feiert, möchten mit dessen breitgefächerten Aktivitäten auch Personen erreichen, die nicht rumänischer Herkunft sind.

22



Das neue georgische Restaurant *Kartuli Eso* ermöglicht es Feinschmecker\*innen, Speisen wie *Khinkhali* und *Mzwadi* in Stuttgart-Heumaden zu genießen. Gastronom\*innen Nadja Prokhorenko und Lasha Mukbaniani haben uns mehr über ihr Restaurant erzählt.

26

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

|                                                                                |    |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|
| Lieder von der Insel                                                           | 8  |
| Sängerin Etta Scollo                                                           |    |
| CDs, World Music Charts                                                        | 9  |
| „Die Ballett-Welt wird diverser“                                               | 10 |
| Interview mit Osiel Gouneo                                                     |    |
| Auf der Suche nach Hoffnung                                                    | 11 |
| Hoffnungsvogel im JES                                                          |    |
| Uigurische Notizen                                                             | 12 |
| Tahir Hamut Izgil                                                              |    |
| Weltempfänger, Kinder- und Jugendbücher                                        | 13 |
| „Wir brauchen mehr als ein Ostelsheim“                                         | 16 |
| Filmschau Baden-Württemberg zeigt Doku <i>Vom Flüchtling zum Bürgermeister</i> |    |
| Filme                                                                          | 18 |
| Deutsch-Nepalische Hilfgemeinschaft                                            | 21 |
| EU Reflect                                                                     | 22 |
| Job-Turbo im Realitätscheck                                                    | 24 |
| Integration Geflüchteter auf dem Arbeitsmarkt                                  |    |
| Genüsse aus Georgien                                                           | 26 |
| Restaurant <i>Kartuli Eso</i>                                                  |    |

|                                            |    |
|--------------------------------------------|----|
| Der interkulturelle Veranstaltungskalender | 28 |
| Ausstellungen                              | 40 |
| Treffs und Unterricht                      | 41 |

|           |   |
|-----------|---|
| Impressum | 3 |
|-----------|---|

Die nächste Ausgabe des  
 IN MAGAZINS  
 erscheint am 24. Januar 2025.

Ausstellung Migrantisches Engagement in Stuttgart heute

## Zweisprachigkeit und Ausstellungskatalog

### Migrantisches Engagement in Stuttgart heute

Fotoausstellung  
vhs im  
Treffpunkt Rotbühlplatz  
S-Mitte  
2. Dezember 24 bis 2. März  
25www.forum-der-kulturen.de

Kontakt Ausstellungskatalog:  
agnieszka.pilch@  
forum-der-kulturen.de

Die Fotoausstellung *Migrantisches Engagement in Stuttgart heute* macht seit einigen Monaten in verschiedenen Stuttgarter Institutionen Halt. Ab 2. Dezember ist sie in der vhs Stuttgart zu sehen – erstmalig mit ins Ukrainische übersetzten Texten. Auch ein Ausstellungskatalog wird in Bälde über das Forum der Kulturen zu bekommen sein.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwi-

schen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS) sowie vielen weiteren beteiligten Vereinen; sie zeigt das breite Spektrum des migrantischen zivilgesellschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt.

Innerhalb eines Studierendenprojekts an der Uni Stuttgart wurden die Ausstellungsplatten nun ins Ukrainische übersetzt. Und auch wenn die Ausstellung selbst nicht mehr zu sehen

sein wird, ist sie durch einen Ausstellungskatalog den Interessierten weiter zugänglich.

Die Organisator\*innen möchten den gesellschaftspolitischen und integrativen Aspekt des ehrenamtlichen Engagements von migrantischen Akteur\*innen über die üblichen Klischees von Kochen und Tanzen hinaus betonen. Außerdem soll ihr Wirken für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Stadtgesellschaft sichtbar werden.

## Imaginale 2025

**Von Maltheater und Puppenspiel, über biografische wie politische Geschichten bis hin zu physikalischer Poesie: Vom 30. Januar bis 9. Februar findet das internationale Theaterfestival animierter Formen Imaginale statt – unter anderem in Stuttgart, Schorndorf und Ludwigsburg.**

Die *Imaginale* zeigt seit 2008 in zweijährigem Rhythmus eine handverlesene Auswahl der derzeit besten und interessantesten Figurentheater-Produktionen. In ihrer neunten Edition präsentiert die *Imaginale* unter anderem Künstler\*innen und Produktionen aus Belgien, El Salvador, Irland, Israel, Kanada, Kuba, Litauen und Mexiko.

Ein Fokus des aktuellen Festivals liegt auf der Kombination von Figurenspiel und Neuem Zirkus, zum Beispiel durch die Verbindung von Puppen-



Foto:  
Gerald Alon

und Objekttheater mit Jonglage und Seiltanz. Durch diese Verbindung ent-

stehen seit Jahren innovative Ausdrucksformen, die die Körperlichkeit des Zirkus mit der Symbolkraft des Figurentheaters verschmelzen lassen. Das Theaterfestival, das von Workshops und Gesprächsformaten begleitet wird, richtet sich dabei an Menschen jeden Alters.

Den Auftakt macht am 30. Januar im FitZ Stuttgart Michal Svironi aus Israel mit ihrem Stück *Carte Blanche*. Mit Farbe, Papier, Musik und Figuren erzählt sie ihre Familiengeschichte. as

## Interkulturelle Weihnachtszeit

**Weihnachten steht kurz vor der Tür und Stuttgarter Institutionen und Vereine präsentieren verschiedene Veranstaltungen. Hier eine Auswahl:**

Wie klingt Weihnachten im Orient? Diese Frage beantwortet der deutsch-arabische Hiwar Chor mit einer gehörigen Portion Musik. Traditionelle, besinnliche Lieder in arabischer und aramäischer Sprache lassen Interessierte in die Kultur der Christ\*innen im Nahen Osten eintauchen. Zu erleben ist das Konzert im PLEKS in Fellbach (6. Dezember).

Das Italienische Kulturinstitut Stuttgart lädt ein zu einem Weihnachtskonzert und -fest im Kursaal in Bad Cannstatt (6. Dezember). Stargast an diesem Abend ist Sopranistin Claudia

Muschio (siehe Titelblatt dieser Ausgabe). Außerdem wird ein Kulturprojekt zwischen Agrigent, Lampedusa und den Gemeinden der Region vorgestellt.

Balkandance e. V., ein Mitgliedsverein vom Forum der Kulturen Stuttgart, stellt Tänze aus mehreren ethnographischen Regionen unter dem Motto *Balkan-Folklore in der Weihnachtszeit* in der Stadthalle Korntal-Möhringen vor (8. Dezember). Im Theaterhaus Stuttgart „rettet“ La Signora Carmela de Feo das Weihnachtsfest – mit Frauenwichteln, Rudelsingen, Tannen-

baumtanz und der Weihnachtsgeschichte (14. Dezember).

Im Theater am Faden in Stuttgart-Süd wird die Geschichte über die Geburt Christi und König Herodes mit geschnitzten Holzpuppen auf Russisch und Deutsch erzählt (19. Dezember). Und nicht zuletzt präsentiert Comedian Luan im Theaterhaus Stuttgart Weihnachten mal anders: Er berichtet von seinen ersten Schritten in Deutschland und was passiert, wenn unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen (25. Dezember). as/te

## Stuttgarter Kinderfilmtage

**Liebe! Viel mehr als wir sehen – unter diesem Motto werden vom 14. bis 19. Januar im Rahmen der Stuttgarter Kinderfilmtage wieder vielfältige Filme gezeigt.**



Szene aus *Sieger sein*

In der Medienstadt Stuttgart haben sich die Stuttgarter Kinderfilmtage als wichtiges kulturelles Ereignis etabliert. Die Filme, die hauptsächlich Kinder zwischen 4 und 12 Jahren ansprechen, werden aus nationalen und internationalen Filmproduktionen ausgewählt. Darunter zum Beispiel der Film *Sieger sein*, der von Fluchterfahrung und dem Ankommen in Deutschland erzählt oder *Raíz*, in dem der achtjährige Feliciano für seine Lebensweise als Alpakahirte in den Anden kämpft (15. und 16. Januar). Das Programm der Kinderfilmtage wird durch medienpädagogische und kreative Mitmachaktionen sowie Treffen mit Filmschaffenden abgerundet. as

**14.–19. Januar, Eintritt frei  
Innenstadtkinos und Treffpunkt Rotbühlplatz, S-Mitte  
www.stuttgarter-kinderfilmtage.de**

## Neue Produktion der Gauthier Dance Juniors

**Something old, something new, something borrowed, something blue – Mit diesen vier Elementen feiern die Gauthier Dance Juniors am 23. Januar die Premiere ihrer zweiten eigenen Produktion Dream Team.**

Zwei Uraufführungen, zwei erprobte Klassiker des zeitgenössischen Tanzes und ein neues Podcast-Format hat die Kompanie für ihre zweite Produktion *Dream Team* zusammengestellt. Das Programm setzt sich, inspiriert von der angelsächsischen Brautkleid-Tradition, aus vier Elementen zusammen. Etwas Neues (*Something new*) ist zum Beispiel das atmosphärische Stück *Jardi Tancat* vom spanischen Balletttänzer und Choreografen Nacho Duato. Neben den vier Glücksbringer-Choreografen erkundet Eric Gauthier in einem Podcast-Format die künstlerische Zusammenarbeit. Dafür geht er sowohl mit den Choreograf\*innen als auch mit den ausführenden „Juniors“ ins Gespräch. as

**Theaterhaus, S-Feuerbach, www.theaterhaus.com**

**Premiere: Do, 23. Januar, 20 Uhr,**

**Weitere Termine: Fr, 24. und Sa, 25. Januar, jeweils 20 Uhr  
So, 26. Januar, 15 und 19 Uhr**

## Aufruf Podcast – wer ist dabei?

Sozial, ökologisch, ökonomisch, für Frieden und internationale Zusammenarbeit – die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind vielfältig und so auch der Einsatz dafür. Für die Erstellung eines Podcasts sucht das Forum der Kulturen Menschen, die Lust haben, über ihr Engagement im Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu berichten!

Das sollten die Mitmachenden mitbringen:  
- Engagement im Bereich der SDGs (Ziele für nachhaltige Entwicklung) und Migrationsbezug

Das Format Podcast eignet sich durch seine dialogische Form auch für Menschen, die noch nicht so geübt im Sprechen über das eigene Engagement sind, um hierin mehr Sicherheit zu gewinnen. mys

### Kontakt

Mehtap Şahin-Marković  
mehtap.sahin-markovic@  
forum-der-kulturen.de  
Mobil: 0174/641 50 39

### 17 Ziele für nachhaltige

**Entwicklung:**  
www.17ziele.de

*Jury für's Sommerfestival gesucht*

## Wer will mitentscheiden?

Beim *Sommerfestival der Kulturen* vom 15.–20. Juli 2025 sollen auch wieder Weltmusik-Künstler\*innen aus Baden-Württemberg vertreten sein. Das Besondere dabei: Eine Bürgerjury entscheidet über die Auswahl dieser Bands.

Für eine buntgemischte Jury sucht das Forum der Kulturen interessierte und engagierte Stuttgarter\*innen unterschiedlicher kultureller Identitäten, verschiedenen Alters und Geschlechts.

Die Arbeit der Jury beinhaltet die Sichtung von Bewerbungen sowie die Entscheidung, welche der Bands aus Baden-Württemberg zum Festival eingeladen werden. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und umfasst neben der Sichtung ca. zwei bis drei (Online-)Treffen im Februar/März 2025. Professionelle Erfahrungen im Musikbereich sind nicht notwendig.

**Bewerbungen** mit einem kurzen Lebenslauf und einigen Sätzen zu Ihrer Motivation an:  
Verena Junghans  
Forum der Kulturen  
Stuttgart e. V.  
verena.junghans@  
forum-der-kulturen.de

### Bewerbungsschluss

für die Jury ist der 15. Januar 25

*Spenden an das Forum werden bis 31. Januar 2025 verdoppelt*

## Vielfalt und Interkultur zweifach stärken

Bereits zum Jahreswechsel 2023/ 2024 beteiligten sich eine große Zahl von Freundinnen und Freunden des Forums der Kulturen Stuttgart an einer Idee, die von einer langjährigen Unterstützerin ausging. Was wäre, wenn einige besonders großzügige Förderer des Forums sich bereit erklärten, alle bis zu einer bestimmten Spendenhöhe eingehenden Spenden zu verdoppeln? Gesagt, getan.

Ergebnis: Die Idee sprach so viele Menschen an, dass die großartige Summe von 10.000 Euro Spenden sogar übertroffen – und auf insgesamt 20.000 Euro erhöht wurde. Besonders erfreulich: Viele der Spenderinnen und Spender unterstützen das Forum angeregt von der attraktiven Möglichkeit, einen doppelt starken Effekt zu erzielen, das erste Mal.

Ermutigt vom Erfolg dieser Aktion erneuert das Forum diese deshalb zum Jahreswechsel 2024/2025 – und setzt noch einen drauf. Denn diesmal liegt die verdoppelte Höhe bei 15.000 Euro Spenden, so dass am Ende 30.000 Euro auf dem Spendenkonto helfen, Vielfalt und Interkultur in Stuttgart zu fördern und zu stärken. Machen Sie mit? Macht Ihr mit? Das wäre wunderbar!

### Spendenkonto

**Forum der Kulturen  
Stuttgart e. V.**  
Baden-Württembergische Bank  
IBAN:  
DE72 6005 0101 0001 3236 83  
BIC: SOLADEST  
**PayPal:** Forum der Kulturen  
Stuttgart e. V.

Die Sängerin Etta Scollo kommt ins Theaterhaus

# Lieder von der Insel

Die in Berlin lebende Sizilianerin Etta Scollo hat mit *Ora* ein neues Album veröffentlicht, das sich mit dem Thema „Veränderung“ beschäftigt.

Am 18. Dezember stellt „die Stimme Siziliens“ es mit Zoé Cartier (Cello) und Daniel Moheit (Akkordeon) im Stuttgarter Theaterhaus vor.

**Etta Scollo: Ora**  
Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr  
Theaterhaus, S-Feuerbach  
www.theaterhaus.com

Etta Scollo stammt, was sie gerne betont, aus Catania auf Sizilien und singt ausschließlich in ihrer Muttersprache. Inzwischen ist es mehr als 40 Jahre her, als ihre Karriere mit dem Gewinn des ersten Preises beim *Diano Marina Jazz Festival* begann und sie zur selben Zeit ein Gesangsstudium am Konservatorium in Wien aufnahm. Seitdem hat sich bei der temperamentvollen Sängerin einiges getan: Sie stand 1988 mit einer italienischen Version des Beatles-Songs *Oh Darling* wochenlang auf Platz Eins der Hitparade in Österreich, sie bekam eine Goldene Schallplatte verliehen und ist im Vorprogramm von Gianna Nannini aufgetreten. Für ihr als Doppel-CD und -DVD erschienenes Projekt *Canta Ro* erhielt sie 2005 den *Premio Pino Veneziano*, 2007 den Weltmusikpreis *Ruth* und 2008 den *Premio Rosa Balistreri-Alberto Favara*.

Etta Scollo spielt alles andere, bloß keinen Italo-rock. Die 66-jährige Sängerin mischt ihre klassische Ausbildung mit amerikanischen Einflüssen aus Blues und Jazz, ihre Schlager-Vergangenheit mit Songwriterqualitäten und die Folklore Siziliens mit geografisch kaum bestimm-baren Ethno-Klängen. Was dabei herauskommt, ist für keine Schublade bestimmt. So klingen ihre Balladen wie

**Eine Musik, die in keine Schublade passt.**

leichter, mediterraner Kaffeehaus-blues, dem Akkordeon und Cello eine Spur von Melancholie verleihen. In Songs wie dem Titelstück *Ora* zeigt die Sizilianerin, was sie etwa von Gianna Nannini unter-scheidet: Ihre Lieder sind, wenn auch eingängig, selten einfach gestrickt. Auf's Arrangement legt Etta Scollo viel Wert, und ihre Musiker beherrschen das Drama so gut wie das Dahinschmelzen. Dabei gleicht Scollos Musik keinem Vulkanausbruch, eher einem dahinfließenden Lavastrom, der durch kleinere Eruptionen unterbrochen wird. Denn droht es zu sentimental zu werden, steuert Etta Scollo gegen. Ganz leise kann sie sein, aber auch furchterregend laut. Gern beschwört sie Vergangenes herauf, Alltagserfahrungen und Situationen, die sie sel-ber erlebt hat. Von den so gar nicht unschuldigen Spielen der Kindheit erzählt sie, vom Abschied von Catania.

Bereits mit 18 ist Etta Scollo nach Turin umgesiedelt. Und für den Blues hat sie das Architekturstudium an den Nagel gehängt, tourte mit Champion Jack Dupree, Eddie



Foto: Giulia Bersani

Lockjaw Davis und Sunnyland Slim. Aber die Musik Sizi-liens hat sie immer wieder eingeholt. Nach ihrem Umzug nach Hamburg vollzog Etta Scollo 1999 mit dem Album *Blu* auch einen prägnanten Stil- und Stimmungswechsel und begann lautmalerisch den Schritt weg vom Blues. Heute sieht sie sich in der Tradition der sizilianischen Geschichtenerzähler\*innen, erzählt etwa vom im Hier und Jetzt sein, vom Mut, aber auch von der Lust, ohne Zögern zu leben und zu lieben.

Die seit Ende der 90er-Jahre in Berlin heimisch gewor-dene Musikerin betrachtet dieses Erbe, die Lieder und die Kultur ihrer Heimat, auch mit einem gewissen Abstand. Etta Scollo hat ihr Publikum in Deutschland gefunden und hier Karriere gemacht – keine spektakuläre, aber eine, die nachhaltig ist und die sie fest in Händen hält.

Jürgen Spieß

## WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom November 2024

- (5) BUZZ´ AYAZ **Buzz´ Ayaz** (Zypern) Glitterbeat
- (23) S.A.L.I.V.A **Ayom** (verschiedene Künstler) self released
- (2) DETAILS **Driss El Maloumi Trio & Watar Quintet** (Marokko/Belgien) ContreJour
- (-) SUTTOG A SZÉL **Parno Graszt** (Ungarn) Podium Shows
- (3) MUTE **El Khat** (Israel/Jemen/Deutschland) Glitterbeat
- (16) CHAIN OF LIGHT **Nusrat Fateh Ali Khan** (Pakistan) Real World
- (-) COEXISTENCE **Dalum** (Südkorea) Glitterbeat
- (6) CACADA NOTURNA **Tiganá Santana** (Brasilien) Ajabu!
- (-) MISTÄ MIHIN **Vilma Talvitie** (Finnland) self released
- (-) BU BIR DEMDIR **Aylin's Soulgraden** (Deutschland/Türkei) CPL-Music
- (-) 3 **Saagara** (Indien/Polen) Glitterbeat
- (7) AL-BAHR **Wishamalii** (Finnland/Palästina) Nordic Notes

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: [www.wmcede.de](http://www.wmcede.de) copyright: [www.worldmusicnight.com](http://www.worldmusicnight.com)

Musik ist häufig eines der besten Mittel, Entfernungen zu überbrücken und enge Partnerschaften zu knüpfen. Ein klanglich schönes Beispiel dafür ist die Begegnung zwischen der portugiesischen Jazz-Vokalistin Maria João, die mit ihren kongenialen Partner André Mehmar am Piano auf ihrem neuen Album *Algodao* nicht unbedingt durch eingängige Melodielinien, sondern vielmehr mit ungeheurer Vielstimmigkeit und abwechslungsreichen Klangnuancierungen brilliert.

Die Vokalistin, geboren in Portugals Hauptstadt Lissabon, besitzt nicht nur eine gewaltige Stimme, die von rauchigen bis zu schrillen Tönen mindestens vier Oktaven umfasst, auch ihr emotionaler Ausdruck ist bewundernswert. Sie singt die Vokalreihen oftmals ohne eigentlichen Wortsinn, mit schnalzender Zunge, lautmalerischen Klängen, mit einem ganzen Chor in ihrer Mundhöhle. Die raffinierten, mit Latin-, Jazz- und brasilianischen Elementen versehenen Klangarrangements sind eingebunden in harmonisch und rhythmisch

Weiterentwicklung und die Fusion mit anderen Musikstilen, dazu üppi-ge instrumentale Klangwelten aus südamerikanischen Klängen, Afro-jazz- und kolumbianischen Soul-Einflüssen sowie ein charakteristischer Produktionsstil: die zehn Stücke des dritten Albums von Etienne Sevot alias *The Bongo Hop* bieten alle Voraussetzungen für ein gelungenes und gleichzeitig tanzbares Werk.

Nicht nur durch die vielen musikalischen Kontraste und die expres-siven Bläser einschübe, auch wegen der kompetenten Unterstützung seiner insgesamt acht Mitspieler und den eindrucklichen Einlagen von Gastmusikern wie Moonlight Benjamin und Lucas Santana kommt die Musik von *The Bongo Hop* enorm locker, tänzerisch und gleichzeitig explosiv daher. Verblüffend die Viel-seitigkeit, überraschend der legere Umgang mit Afrojazz-Einflüssen, an-geheim ihre Vorliebe für das Aus-kosten von Melodien. Die Themen bestehen oft aus parallel gesetzten Tonfolgen, die zum Teil dynamisch prägnant verlaufen. Dann wieder er-

süffige Arrangements. Auch Elemen-te des Fado, der traditionell portu-giesischen Entsprechung zum Blues, finden sich in Joãos verquerem Ge-sang. Sie hat seit Beginn ihrer Kar-riere im Jahre 1982 mit Größen wie Aki Takase, Miroslav Vitous, David Friedman, Trilok Gurtu, Charlie Ma-riano oder der Tübinger Vokalistin Lauren Newton gearbeitet und dabei stetig das Niveau ihrer Kunst verbes-sert. Dazu kommt ein ausgeprägtes Rhythmusgefühl und ihre, eine ge-wisse Leichtigkeit ausstrahlende Per-sönlichkeit. Begleitet wird sie von dem brasilianischen Pianisten André Mehmar, der die Songs speziell für dieses Duoalbum komponiert hat.

Als Sängerin beherrscht Maria João den Scatgesang ebenso wie den Jazz. Vor allem aber ist ihre Vorliebe zu lateinamerikanischen Rhythmen deutlich zu spüren. Die gesanglichen Extravaganzen und ihr besonderer Gesangstil zwischen Scat und la-teinamerikanischen Koloraturen machen dieses Album zu einem hö-renswerten Tipp. Jürgen Spieß

innern sie an Sandbanken in einem sich ständig selbst reflektierenden, dabei aber nicht abreißenden Spiel-fluss voll klanglicher Suchbewegun-gen, den die Musiker mit viel Freiheit und einer hellwachen gegenseitigen Wahrnehmung gestalten. Kontraste entwickeln sich vor allem durch den Gegensatz von treibenden Latin-rhythmen und afrikanischen Beats. Dabei besteht das Album ausschließ-lich aus Sessionaufnahmen, die na-he Lyon, in Montpellier und in Cali entstanden sind und nachträglich nicht mehr verändert wurden.

Dem im französischen Bordeaux aufgewachsenen und einige Zeit in Kolumbien lebende Etienne Sevot gelingt es, zwischen den Ansprü-chen nach Ursprünglichkeit und Mo-dernität zu vermitteln. Leichte, schwebende Rhythmen stehen ne-ben zupackenden Funksounds, erns-te Themen neben unbekümmertem Souljazz. Für den Afrojazz ist seine Musik ein schönes Echo in die Ge-genwart. Und auch ein bisschen da-rüber hinaus. Jürgen Spieß



**Maria João & André Mehmar:**  
*Algodao*  
Label und Vertrieb:  
Galileo MC  
[www.galileo-mc.de](http://www.galileo-mc.de)

Unter den  
Neuabonent\*innen im  
Dezember 24 verlosen wir  
drei CDs von Maria João und  
André Mehmar.



**The Bongo Hop: La Pata Coja**  
Label: Underdog Records  
Vertrieb:  
Broken Silence (physisch)  
Believe (digital)

# „Die Ballett-Welt wird diverser“

Der international erfolgreiche Balletttänzer Osiel Gouneo liest am 1. Dezember im Theaterhaus Stuttgart aus seiner Autobiografie *Black Romeo*. Im Interview spricht der aus Kuba stammende Künstler über seine Rolle als Romeo am Pariser Ballett, seinen Schreibprozess und über Diversität im traditionellen Ballett.

Osiel Gouneo & Friends:  
**Black Romeo**

Sonntag, 1. Dezember, 20 Uhr  
Theaterhaus, S-Feuerbach  
www.theaterhaus.com

**Osiel Gouneo, Sie sind derzeit erster Solist am Bayerischen Staatsballett. War es schon immer Ihr Ziel, professioneller Tänzer werden?**

Als ich jünger war, habe ich nie daran gedacht, einmal ein professioneller Tänzer zu werden. Es war tatsächlich die Idee meiner Mutter, dass ich Ballett ausprobieren sollte. Sie dachte, dass ich etwas Struktur vertragen könnte und hatte Freunde beim Staatsballett Kuba. Ich habe als Kind und Jugendlicher viel Kampfsport gemacht, dass fand sie zwar gut, wollte aber auch, dass ich etwas Ernsthafteres betreibe. Bei mir zuhause hat sich alles um Sport und Musik gedreht.

**Sie waren der erste schwarze Tänzer, der die Rolle des Romeo am Pariser Ballett getanzt hat. Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie die Rolle bekommen haben?**

Ganz ehrlich – als Tänzer wartest du darauf, dass solche Momente passieren. Dass sich eine große Ballettkompanie bei dir meldet. Das heißt aber nicht, dass das auch das Highlight deiner Karriere sein muss. Ich hatte glücklichere Momente an kleineren Orten. Alle den-

**„So viele talentierte Künstlerinnen und Künstler werden unter den Teppich gekehrt, weil sie nicht auf eine bestimmte Art und Weise aussehen.“**

ken immer, der große Moment ist auch das größte Highlight – so ist das aber nicht immer. Ich hatte in Paris mit der Choreografie zu kämpfen. Die Rolle des Romeo ist sehr kompliziert und technisch herausfordernd. Ich habe mir selbst alles abverlangt – zu viel, sodass ich mit Dingen zu kämpfen hatte, die normalerweise kein Problem sind. Ich habe 120 Prozent gegeben. Aber ich bin glücklich, dass ich die Chance in Paris hatte. Ich habe mit wunderbaren Menschen zusammengearbeitet, es war eine großartige Phase in meinem Leben.

**Jetzt haben Sie ein Buch geschrieben, die Autobiografie Black Romeo. Wie kam es dazu und wie haben Sie den Schreibprozess erlebt?**

Ich hatte gar nicht geplant etwas zu schreiben. Die Idee kam während eines Interviews Ende 2020 auf, zu Zeiten der Black-Lives-Matter-Bewegung. Die Interviewer wollten sich tiefergehend mit meinem Leben beschäftigen und haben mir das Angebot gemacht, meine Autobiografie zu schreiben. Ich dachte, Moment mal –

ich bin doch erst 30 Jahre alt. Wie soll ich meine Autobiografie schreiben, wenn sich viele Dinge in meinem Leben gerade erst entwickeln? Es hat drei Jahre gedauert und war sehr intensiv: Ein Ausflug in meine Vergangenheit, zu meinen Wurzeln und zu

all den Erinnerungen, die man ab einem gewissen Punkt vergessen hat, die dann aber zurückkommen. *Black Romeo* kann für Nachwuchstänzerinnen und -tänzer, die einen ähnlichen Hintergrund haben wie ich und vergleichbare Situationen kennen, eine Art Hilfestellung sein.

**Traditionelles Ballett hat den Ruf, nicht besonders divers zu sein. Haben Sie das Gefühl, dass sich daran heutzutage etwas ändert?**

Ich habe das Gefühl, dass es diverser wird. Auch, weil es gesellschaftlichen Druck gibt. Zum Beispiel, dass es in den Ballettkompanien mehr People of Colour geben muss. Die Ballett-Welt wird diverser – das freut mich. Aber mein Wunsch wäre es, dass die älteren Generationen, die Verantwortlichen, akzeptierender werden. So viele talentierte Künstlerinnen und Künstler werden unter den

wird fortgesetzt auf Seite 12



Foto: Carlos Quezada

# Auf der Suche nach Hoffnung

Die neue Produktion *Hoffnungsvogel* mit Hêja Netirk und Carlos Andrés Rico am JES stellt wichtige Fragen: Wie finden wir in Anbetracht aller Krisen Kraft für die Herausforderungen, die uns begegnen? Wie bleiben wir zuversichtlich? Welche Melodie spendet Hoffnung?

„Wir haben mit dem Buch *Der Hoffnungsvogel* von Kirsten Boie einen Text gefunden, in dem Unzufriedenheit an der persönlichen Situation mit der Fähigkeit zur Resilienz begegnet wird“, so JES-Intendantin und Regisseurin des Stücks Grete Pagan. Auch für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, diese Widerstandsfähigkeit zu entwickeln, um schwierige Situationen wie Krisen und Katastrophen ohne dauerhafte Folgen zu überstehen.

Das Junge Ensemble bringt das Buch als musikalische Erzählung zur Aufführung. Die hoffnungsvollen und stärken-den Melodien haben die Musiker\*innen Hêja Netirk und Carlos Andrés Rico gefunden und interpretieren sie auch gemeinsam auf der Bühne.

Hêja Netirk stammt aus Kurdistan und lebt zurzeit im Exil in Hamburg. Ihre meist politischen Lieder sind eine Rebellion gegen Patriarchat, Kolonialismus und Fremdenfeindlichkeit. Sie will ihre Kultur entfolklorisieren, indem sie Lieder macht, die urban klingen und sich mit dem Heute beschäftigen. Sie arbeitet als Musikerin, Schauspielerin und Dramaturgin.

Mit Carlos Andrés Rico arbeitet sie schon seit längerem zusammen. Für beide war es eine neue Herausforderung, Musik für ein Kinder- und Jugendstück zu komponieren. Hêja erinnert sich: „Bislang war unsere Musik ‚deep shit‘, alles war dunkel, wir kommen beide aus einem kolonialisierten Land, da mussten wir erst einmal hoffnungsvolle Gedanken zulassen.“ Von Hêja kommt die musikalische Idee, Carlos setzt diese in Töne um. Kurdische Klänge sind zu hören, aber auch südamerikanische Rhythmen finden ihren Platz.

Carlos Andrés Rico studierte Komposition in Bogotá und Multimedia-Komposition in Hamburg, wo er seit 2011 lebt. Seine Kompositionen werden für Theater und Tanz verwendet, sind aber auch als Konzertmusik oder in Form von Interventionen im öffentlichen Raum zu hören. Unter dem Künstlernamen Rico Danta ist er als Produzent, Performer und DJ tätig. Seine Produktionen vereinen futuristische Klänge mit verschiedenen Traditionen aus der ganzen Welt, und seine Live-Sets reichen von Pop bis zu experimentellen Elektro-Sounds, immer mit einem tanzbaren Touch.

Der *Hoffnungsvogel* erzählt von einem Land, in dem nichts mehr ist, wie es war. Die Menschen sind unzufrieden, sie haben schlechte Laune und kümmern sich nur noch um sich selbst. Liegt es daran, dass der Hoffnungsvogel verschwunden ist, der allen Menschen mit seinem Gesang Trost und Zuversicht gibt? Jabu, der Prinz, macht sich trotz Angst und Zweifel auf, um den Vogel zu finden. Zum Glück bekommt er Hilfe von Alva, Tochter der

Leuchtturmwärterin. Gemeinsam begeben die Beiden sich auf eine Abenteuerreise – begleitet von einer stärkenden Melodie.

Das Junge Ensemble Stuttgart erzählt mit dem Stück von der Hoffnung,

dass eines Tages alle Menschen friedlich miteinander leben sowie von der Kraft des Verzeihens und der Güte, mit der wir einander retten könnten. Der *Hoffnungsvogel* ist für Kinder ab acht Jahren geeignet, ist aber sicher auch für Jugendliche und Erwachsene eine sehens- und hörens-werte Produktion.

Gabriele Danco

**Hêja Netirk will ihre Kultur entfolklorisieren, indem sie Lieder macht, die urban klingen und sich mit dem Heute beschäftigen.**



Foto: Andreas Etter

**Der Hoffnungsvogel**

Sa, 28. Dezember, 18 Uhr  
So, 29. Dezember, 15 Uhr  
Junges Ensemble Stuttgart,  
S-Mitte  
www.jes-stuttgart.de  
hejanetirk.net  
carlosanresrico.com

Bild:  
Hêja Netirk und  
Carlos Andrés Rico

Tahir Hamut Izgil im Literaturhaus

## Uigurische Notizen

**Seit Jahrzehnten werden die Uiguren in China verfolgt, Hunderttausende sind in Lagern interniert, die ersten Staaten sprechen von Völkermord. Als erstem Intellektuellen und Schriftsteller gelang es Tahir Hamut Izgil 2017, das Land zu verlassen. Am 18. Dezember ist er im Literaturhaus Stuttgart zu Gast.**

Tahir Hamut Izgil  
In Erwartung meiner  
nächtlichen Verhaftung

Kunst und Kulturarbeit in  
repressiven Regimen  
Lesung und Gespräch  
Mittwoch, 18. Dezember 2024,  
19.30 Uhr  
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte  
www.literaturhaus-stuttgart.de

„Selbst jetzt, da ich in einem freien Land in Sicherheit bin, denke ich beim Zusammenlegen meiner Kleider noch immer an die Nächte, in denen ich auf meine Verhaftung wartete“, so der Autor über seine Gedanken zur Zeit vor seiner Festnahme. Die Verfolgung der Uiguren im westlichen China hat einen traurigen Höhepunkt erreicht – und kaum jemand bleibt, der davon berichten könnte. Tahir Hamut Izgils Freunde verschwanden, einer nach dem anderen. Ihm selbst gelang die Flucht. In seinem aufrüttelnden Buch *In Erwartung meiner nächtlichen Verhaftung* spricht der vielfach ausgezeichnete Autor für all jene Uigur\*innen, die zum Schweigen gebracht wurden.

Tahir Hamut Izgil, geboren 1969 in der Region Xinjiang im westlichen China, ist Filmregisseur, politischer Aktivist und gilt international als einer der prominentesten modernen Lyriker in uigurischer Sprache. Mitte der 1990er Jahre war er für drei Jahre in einem chinesischen Umerziehungslager inhaftiert, weil er angeblich „sensib-

le Daten“ außer Landes hatte schaffen wollen. Wie die meisten uigurischen Intellektuellen sah er sich wachsenden Repressionen durch die chinesische Regierung ausgesetzt. Als die Masseninternierungen von Uiguren begannen, floh er 2017 mit seiner Familie ins Exil. Er lebt heute in Washington.

Im Literaturhaus in Stuttgart wird Tahir Hamut Izgil in uigurischer Sprache von seinem Leben berichten. Seine ihn begleitende Tochter Asena übersetzt ins Englische. Die ausgewählten Passagen aus Izgils Buch werden auf Deutsch vorgetragen. Im Anschluss an die Lesung spricht Izgil mit Maik Müller, dem Leiter der *Martin Roth-Initiative*, die seit einigen Jahren und mit großem Erfolg bedrohten Künstler\*innen und Autor\*innen temporäre Schutzaufenthalte bietet. Sie sprechen über ihre Erfahrungen mit einer zunehmenden Autokratisierung der Welt und deren Auswirkung auf Künstler\*innen. Denn nicht nur in China, sondern auch in vielen anderen Ländern haben autoritäre Regime die Wirkkraft von Literatur und Kultur gegen staatliche Propaganda, Fehlinformation und Repression erkannt und gehen deshalb gegen sie vor.

Die Lesung ist eine Veranstaltung der *Schubart-Gesellschaft*, der *Martin Roth-Initiative* (Gemeinschaftsprojekt des ifa und des Goethe-Instituts), der Landeshauptstadt Stuttgart und des *Literaturhauses Stuttgart*. Gemeinsam wollen diese durchaus unterschiedlichen Institutionen auf die zunehmend schwierige Situation von Schriftsteller\*innen und Künstler\*innen in repressiven Regierungssystemen aufmerksam machen. Die Wahl fiel auf Tahir Hamut Izgil, weil in Europa die uigurische Minderheit in China bisher wenig Aufmerksamkeit bekommt und sein im US-amerikanischen Exil geschriebenes Buch ein einzigartiges Zeugnis des Lebens der Uiguren in Xinjiang darstellt.

Gabriele Danco

Ballett-Tänzer Osiel Gouneo im Interview

Fortsetzung von Seite 10

Teppich gekehrt, weil sie nicht auf eine bestimmte Art und Weise aussehen. Die besten Performances können genau von den Menschen kommen, von denen man es am wenigsten erwartet. Es sollte darum gehen, dass denen, die hart arbeiten, Chancen ermöglicht werden – unabhängig davon, wie sie aussehen.

**Am 1. Dezember findet Ihre Lesung in Stuttgart im Theaterhaus statt. Was erwartet Besucherinnen und Besucher?**

Dadurch, dass wir in einem Theater sein werden, haben wir die Möglichkeit, das Ganze etwas unterhaltsamer für das Publikum zu gestalten. Mit tänzerischen Elementen aus unter anderem *Romeo und Julia* und *Spartacus*. Wir planen, dass es etwas interaktiver wird als eine gewöhnliche Lesung und wollen dem Publikum die Möglichkeit geben, an der Veranstaltung teilzuhaben.

Das Interview führte Nina Förster.

## WELTEMPFÄNGER 65. LITPROM-BESTENLISTE WINTER 2024

LITPROM  
LITERATUREN  
DER WELT

Büchergilde



1 »Das Schweigen meines Vaters«  
Mauricio Rosencof Uruguay  
Autobiografischer Roman. Aus dem Spanischen  
von Svenja Becker. Assoziation A. 160 Seiten.  
18,00 €

Ein Mann in einem Zug in Uruguay. Ein anderer, der als Regimegegner in Haft sitzt. Sie wissen wenig voneinander und sind doch Vater und Sohn. Plötzlich beginnt der eine zu erzählen.  
– Timo Berger



2 »Die Leute von Oetimu. Eine garantiert wahre Geschichte aus Timor«  
Felix K. Nesi Indonesien/Westtimor  
Roman. Aus dem Indonesischen von Sabine Müller.  
Edition Nautilus. 312 Seiten.  
25,00 €

Die Geschichte Osttimors von der portugiesischen Besatzung bis zur Unabhängigkeit. Abenteuer, Drama, Sex und Tod! Ausgreifend und mit viel Komik erzählt. Ganz großes Kino!  
– Katharina Borchardt



3 »Fenster ohne Aussicht. Tagebuch aus Tel Aviv«  
Dror Mishani Israel  
Tagebuch. Aus dem Hebräischen von  
Markus Lemke. Diogenes. 224 Seiten.  
22,99 €

Mishani dokumentiert in seinem Tagebuch, wie das Massaker der Hamas und der darauffolgende Krieg Israel verändert. Eine Innenansicht des Entsetzens – auch über die Politik seiner Regierung.  
– Carsten Hueck



4 »Übergangsritus«  
Abdalrahman Alqalaq Palästina/Deutschland  
Lyrik & Prosa. Aus dem Arabischen von  
Günther Orth, Leila Chammaa & Sandra Hetzl.  
Wallstein. 98 Seiten.  
22,00 €

Wie geht das: Leben im Exil, als Flüchtling, Palästinenser, ohne Ort in der Welt? Davon erzählen Alqalaqs Gedichte, ohne Pathos, nie plakativ, mit immenser poetischer Intensität.  
– Claudia Kramatschek



5 »Der Rabe, der mich liebte«  
Abdelaziz Baraka Sakin Sudan/Österreich/  
Frankreich Roman. Aus dem Arabischen  
von Larissa Bender. Klingenberg. 136 Seiten.  
21,90 €

Zwei Geflüchtete im »Dschungel von Calais«: Ein existentiell-hoffnungsvoller Roman über die Absurdität des Schicksals – voller Poesie, Humor und Menschlichkeit.  
– Sonja Hartl



6 »Leere Häuser«  
Brenda Navarro Mexiko/Spanien  
Roman. Aus dem Spanischen von  
Stephanie von Harrach. Lenos. 218 Seiten.  
26,00 €

Auf einem Kindergeburtstag sieht sie einen hübschen Jungen. So sehr sehnt sie sich nach einer Familie, dass sie ihn bei nächster Gelegenheit einfach mitnimmt. Ein aufwühlender Roman.  
– Timo Berger



7 »Killing Time in a Warm Place«  
Jose Dalisay Philippinen  
Roman. Aus dem Englischen von Niko Fröba.  
Transit. 200 Seiten.  
22,00 €

Beginn der Marcos-Diktatur. Der zaghafte Noel verkehrt in linken Kreisen, wird inhaftiert und macht später Karriere. Spitzzüngiges Politporträt der Philippinen. Genial! – Katharina Borchardt

**Die Jury:** Timo Berger, Katharina Borchardt, Sonja Hartl, Carsten Hueck und Claudia Kramatschek – Idee: Ilija Trojanow

Danke an



Gefördert durch:  
mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

STADT KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

FRANKFURTER  
BUCHMESSE

faust

CULTURMAG  
LITERATUR, WISSEN & POLITIK

# Lesetipps für Kinder und Jugendliche



## Wir alle im Stadtgewimmel

Kori Klima und  
Isabelle Göntgen:  
**Wir alle im Stadtgewimmel**  
Orlanda, 2023.  
14 Seiten. Ab 3 Jahren.

Auf dem Markt, dem Sportplatz, im Park oder daheim: Auf den Doppelseiten dieses Wimmelbuches können verschiedenste Menschen, Lebensumstände und Familienformen entdeckt werden. Die Figuren sind nicht nur vielfältig in ihrem Aussehen oder Alter, sondern auch in ihren Geschichten und Gemütern. Es gibt traurige und wütende Figuren, Streit in der Familie, eine Beerdigung sowie eine Demonstration und auch Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben. *Wir alle im Stadtgewimmel* wurde mit so viel Liebe zum Detail illustriert, dass es Spaß macht, sich in jede Seite zu vertiefen. Die Betrachter\*innen werden dazu eingeladen, unterschiedlichste Geschichten und Persönlichkeiten zu entdecken. Gleichzeitig regt das Buch dazu an, sich über Inklusion und Toleranz auszutauschen. Idee und Konzept für das Wimmelbuch stammen von der queeren Inklusionsaktivistin Kori Klima. Illustriert hat das Buch Isabelle Göntgen.

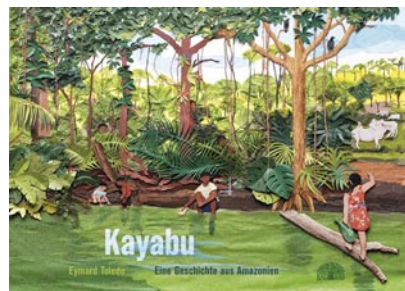
## Kayabu – Eine Geschichte aus Amazonien

Eymard Toledo:  
**Kayabu – Eine Geschichte aus Amazonien**  
Übersetzung aus dem Portugiesischen von Michael Kögler.  
Baobab Books, 2024.  
32 Seiten. Ab 6 Jahren.

Nanà lebt im Amazonasgebiet am Ufer des Nebenflusses Urubu. Dort landen Kayabu und seine Familie in einem selbst geschnitzten Kanu an, die vor einem Feuer in ihrem Dorf tief im Regenwald geflüchtet sind. Nanà zeigt Kayabu und seiner Familie, die bisher nur mit Tauschhandel vertraut waren, wie sie Geld verdienen können. Kayabu

seinerseits weiß, wie man aus Lianen Trinkwasser gewinnt und die Uhrzeit an dem Gesang der Vögel abliest. Als er mit seiner Familie wieder ins Boot steigt, um weiterzuziehen, hat Nanà eigentlich noch so viele Fragen. Aber sie ist sicher, dass sie Kayabu und seine Familie eines Tages wiedersehen wird.

Eymard Toledos *Kayabu* erzählt von den Menschen im Amazonasgebiet, die seit Urzeiten in enger Verbundenheit mit der Natur leben – so auch Kayabu. Während die Geschichte zeigt, wie faszinierend diese Lebensweise ist, so verdeutlicht sie gleichzeitig, wie gefährdet das Leben der Bevölkerung in Amazonien durch die Rodung der Urwälder und den Klimawandel ist. Die bunten Collagebilder aus recycelten



Materialien erschaffen dabei wunderschöne, lebendige Bilder des Lebens im und um den Regenwald. Die Künstlerin und Autorin Eymard Toledo wurde in Belo Horizonte, Brasilien, geboren und lebt heute in Berlin.

## Löwenherzen

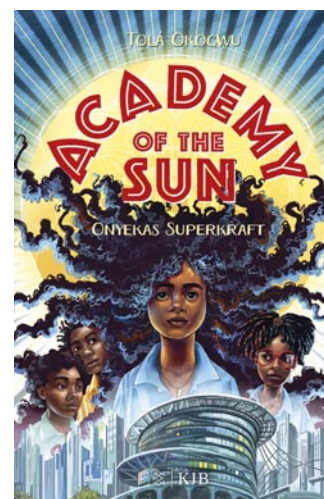
Mit Zylinder, Luftschlangen und goldenem Konfetti lässt der neunjährige Anand seinen Löwen unter tosendem Applaus durch brennende Reifen springen. Doch der junge Zauberer steht nicht in einer Zirkusarena, sondern muss Plüschtiere in einer Fabrik in Bangladesch nähen. Um seinen Zirkustraum zu verwirklichen, schreibt er eine Nachricht an „Gott in Europa“ und versteckt diese im Bauch seines Löwen. Es ist der wichtigste Löwe, den er je genäht hat, denn auf dem Weg nach Europa wandert er durch verschiedene Länder und landet immer wieder in anderen Händen.



*Löwenherzen* ist die Illustration des gleichnamigen Theaterstücks der georgisch-deutschen Theaterregisseurin und Autorin Nino Haratischwili als Bilderbuch. Fantasiereich wird davon erzählt, wie Kinder zum Beispiel mit Fluchterfahrungen und Heimatlosigkeit umgehen. Das Buch bietet auf 80 Seiten einen wirklich gelungenen Überblick über die verschiedenen Lebensrealitäten der Kinder. Der Löwe verbindet dabei die einzelnen Geschichten auf berührende Weise miteinander.

## Academy of the Sun – Onyekas Superkraft

Die zwölfjährige britisch-nigerianische Onyeka fühlt sich nirgendwo zugehörig. Wegen ihres Afros erfährt sie ständigen Spott. Als ihre beste Freundin Cheyenne beinahe ertrinkt, entwickeln Onyekas Haare ein Eigenleben



und retten Cheyenne das Leben. Von ihrer Mutter erfährt Onyeka, dass sie ein Solari ist – ein Mensch mit einer Genmutation, wie sie nur in Nigeria vorkommt. Ihre Afrohaare haben psychokinetische Kräfte, die durch ihre Emotionen ausgelöst werden. Hals über Kopf verlassen Mutter und Tochter London und reisen in die nigerianische Metropole Lagos. Dort soll Onyeka in der Academy of the Sun lernen, ihre besonderen Kräfte zu beherrschen. Als Onyeka und ihre neuen Freund\*innen jedoch entdecken, dass die Zukunft aller Solari gefährdet ist, müssen sie handeln.

*Academy of the Sun* ist der erste Teil einer neuen Buchreihe der britisch-nigerianischen Autorin und Journalistin Tolá Okogwu. Der Roman ist eine moderne Fantasy-Geschichte, in der bekannte Motive mit kulturell relevanten Themen verbunden werden. Das Ergebnis ist eine spannende Abenteuergeschichte, in der es gleichzeitig auch um Mut und Selbstakzeptanz geht.

Mit seinem Buch *Ohren auf Weltreise* nimmt der Musikjournalist und Radiomacher Stefan Franzen seine Leser\*innen auf eine außergewöhnliche akustische Reise um den Globus mit. Das Konzept: 366 Tage, 366 musikalische Geschichten – jeweils eine für jeden Tag des Jahres, sorgfältig nach Monaten und Jahreszeiten gegliedert. So entsteht ein musikalischer Kalender, der durch unterschiedlichste Kulturtraditionen führt und jeden Tag mit einem neuen Stück oder einem neuen Einblick in die vielfältigen Klänge der Welt bereichert.

Franzen, der durch seine langjährige Erfahrung bei Radiosendern wie SWR und



## Die Geschichte der Israelis und Palästinenser

Journalist und Autor Martin Schäuble vermittelt in seinem Jugendsachbuch *Die Geschichte der Israelis und Palästinenser* einen Einblick in die Hintergründe des Nahost-Konflikts. Dazu zeigt er historische Fakten auf und stellt politische Akteur\*innen vor – vor allem aber beleuchtet er ver-

schiedenste Perspektiven: Es erzählen Menschen aus Israel und Palästina, israelische Siedler\*innen und palästinensische Arbeitsmigrant\*innen, Soldat\*innen und Überlebende des Holocaust, Junge und Alte. Es geht um Hass und Terror, Wut und Angst, Trauer und Traumata, aber auch um den großen Wunsch nach Frieden.

In 15 Kapiteln wird die Geschichte des Nahost-Konflikts so fundiert und präzise dargelegt, dass schnell deutlich wird, wie hochkomplex diese ist. Gleichzeitig ist es möglich, durch einen umfangreichen Info-Teil im Anhang (dieser umfasst zum Beispiel eine Zeitachse und Karten) einen Überblick über die Thematik zu gewinnen. Die persönlichen Schicksale derer, die im Buch zu Wort kommen, sind hoch interessant und berührend – und sie verdeutlichen die Vielseitigkeit des Nahost-Konflikts. Das Jugendsachbuch, welches außerdem umfangreiche Literatur- und Medienhinweise enthält, ist auch für Erwachsene absolut empfehlenswert.

Alma Stauber

Martin Schäuble:

## Die Geschichte der Israelis und Palästinenser

Der Nahost-Konflikt aus Sicht derer, die ihn erleben  
Hanser, 2024.  
240 Seiten. Ab 14 Jahren.

# Das Buch zur Weltmusik



und Traditionen in den Hintergrund zu rücken. Ob Instrumentalstücke aus Westafrika, Gamelan-Klänge aus Indonesien, oder Rai aus Algerien – in *Ohren auf Weltreise* spürt man stets seine Leidenschaft für die Vielfalt und den Reichtum globaler Musikkulturen.

Ein besonderes Highlight ist die Online-Playlist, die parallel zum Buch verfügbar ist. Leserinnen und Leser können die Playlist während des Lesens laufen lassen oder gezielt einzelne Stücke anhören. Das ermöglicht ein intensives, direktes Erleben und ergänzt die Lesereise um die auditive Komponente, die bei einem Buch über Musik so essenziell ist.

Franzens Werk ist jedoch mehr als nur eine Sammlung von Musiktipps. Er schafft es, die kulturellen Hintergründe und die Geschichten hinter den Klängen greifbar zu machen. In kurzen, prägnanten Texten gibt er jeden Tag neue Einblicke und eröffnet Zusammenhänge, die weit über den eigentlichen Klang hinausgehen. Damit ist das Buch auch ein wertvoller Zugang zu den Traditionen, Werten und Lebensweisen unterschiedlichster Kulturen. Die tägliche Dosis Weltmusik, die das Buch bietet, regt nicht nur zum Hören, sondern auch zum Nachdenken an und schärft das Verständnis für die globale Vielfalt.

## Stefan Franzen: Ohren auf Weltreise

Hannibal Verlag,  
2024.  
456 Seiten.

Filmschau Baden-Württemberg zeigt Vom Flüchtling zum Bürgermeister

# „Wir brauchen mehr als ein Ostelsheim“

**Ryvan Alshebl flüchtete 2015 aus Syrien nach Deutschland – und ist seit gut einem Jahr Bürgermeister der kleinen schwäbischen Gemeinde Ostelsheim. Die Filmschau Baden-Württemberg zeigt am 6. Dezember eine Dokumentation über das Leben und die politische Blitzkarriere des 30-Jährigen.**

Vom Flüchtling zum  
Bürgermeister

Freitag, 6. Dezember, 16 Uhr,  
EM-Kino, S-Mitte  
Im Rahmen der  
Filmschau Baden-Württemberg  
www.filmschaubw.de

„Vom Flüchtling zum Bürgermeister“ – was wie ein unglaublicher Weg klingt, ist ausgerechnet in einem kleinen schwäbischen Dorf genauso passiert. Und wenn Ryvan Alshebl in quasi akzentfreiem Deutsch von seinem Weg erzählt, kommen Zuhörer\*innen aus dem Staunen oftmals gar nicht mehr heraus.

Unter dramatischen Umständen floh der damals 21-Jährige 2015 aus seiner Heimat Syrien – vor dem Bürgerkrieg, aber auch vor dem drohenden Armee-Dienst unter dem Assad-Regime. Über Libanon und die Türkei ging es mit einem winzigen, überfüllten Schlauchboot nach Griechenland. Über die Balkanroute kam er in der Erstaufnahmestelle in Karlsruhe an. Seine Flucht nennt Alshebl eine einschneidende Erfahrung, die ihn stark geprägt hat. „Der Tod ist einem so nahe wie nie – und es gibt nur eine Richtung: nach vorne, es geht nicht mehr zurück“, sagt er. Die Erlebnisse, das Streben nach vorne bestimmen bis heute seinen Alltag: „Pläne laufen oftmals anders als man denkt. Und bei Schwierigkeiten kann es trotzdem weitergehen, selbst wenn man das Gefühl hat, nicht weiterzukommen.“

Aufgewachsen ist Alshebl im syrischen As-Suweida. Bis zum Aufstand gegen Assad im Jahr 2011 lebte die Familie ein friedliches, beschauliches Leben – die Mutter

arbeitete als Lehrerin, der Vater als Agraringenieur und Sohnemann Ryvan begann ein Studium im Finanzwesen. Nach Kriegsausbruch gab es auf die Frage nach den Zukunftsoptionen nur eine Antwort: das Land so schnell wie möglich zu verlassen. Seine Wahl fiel auf Deutschland, weil sein Bruder bereits hier lebte und „weil man hier nicht um seine Zukunft fürchten muss“.

Nach der Ankunft in Karlsruhe kam Alshebl in eine Gemeinschaftsunterkunft nach Calw, wo er durch die herzliche Aufnahme und Unterstützung des dortigen AK Asyl schnell Fuß fassen konnte. Die größten Herausforderungen waren für ihn der Flüchtlingsstatus – „am Rand der Gesellschaft wahrgenommen zu werden“ – und die deutsche Sprache. Erstes Ziel war es daher, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen. Sprache ist für Alshebl der Schlüssel zu vielem – zur Kommunikation, aber auch als Zugang zur Kultur eines Landes. Seine neue, sehr ländlich geprägte Wahlheimat weiß er zu schätzen: „In Großstädten ist das Multikultileben zwar interessant, aber in einem Ort wie Ostelsheim lernt man die Gesellschaft eines fremden Landes pur kennen“, sagt er.

Über ein Vermittlungsangebot der Arbeitsagentur kam er zu einem Praktikum bei der Stadtverwaltung in Althengstett, wo er nur zwei Jahre nach seiner Ankunft auch eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten startete und sie mit Bravour absolvierte. Nach der Ausbildung stellte sich erneut die Frage: Wie geht es weiter?

Als Alshebl davon hörte, dass der Bürgermeisterposten der Gemeinde Ostelsheim frei wird, sah er seine Chance: Das vermeintlich Unmögliche möglich machen und aufs große Ganze gehen. „Politik hat mich schon immer interessiert und war in meinem Elternhaus immer ein großes Thema. Ich wollte mich gerne einbringen, Ansprechpartner für die Menschen und ihre Anliegen sein“, erzählt er. Der stetige Support und die Befürwortung seines damaligen Chefs Clemens Götz motivierten ihn sehr und schließlich trat er als parteiunabhängiger Kandidat zur Wahl an.

Im März 2023 glückte sein „Experiment“, wie er es nennt: 2.500 Ostelsheimer wählten Alshebl, der privat Mitglied bei den Grünen ist, im ersten Wahlgang mit 53,5 Prozent zu ihrem Bürgermeister. „Wir haben Geschichte



Foto: Jan Elmert

geschrieben“, erzählt er nicht ohne Stolz. Ostelsheim sei zum Symbol für Weltoffenheit und Toleranz geworden – keine Selbstverständlichkeit im eher konservativ geprägten ländlichen Raum.

Bürgermeister zu sein ist für Alshebl, der in seiner Freizeit gerne Rad fährt und liest, eine „wahnsinnig schöne und abwechslungsreiche Aufgabe“. Wichtige Themen seien derzeit die Dorfsanierung und ein Windpark-Bau, aber auch ein Dorf-Café möchte er errichten – ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen können, ob Ostelsheimer oder Zugezogene. „Für mehr Verständnis und Toleranz müssen wir einander kennenlernen, uns öffnen und die Vielfalt unserer Gesellschaft zeigen“, ist sich der 30-Jährige sicher.

Eröffnung der 30. Filmschau Baden-Württemberg

## Lucia Chiarlas *Es geht um Luis*

**Für die in Genua geborene Autorin und Regisseurin Lucia Chiarla symbolisiert in ihrem neuen Spielfilm *Es geht um Luis* die baden-württembergische Landeshauptstadt mit den unzähligen Baustellen und Verkehrsstaun den Zustand unserer Gesellschaft. Das in Stuttgart gedrehte Drama eröffnet am Mittwoch, 4. Dezember, die 30. Filmschau Baden-Württemberg.**

In dem von *East End Film* aus dem Stuttgarter Osten produzierten MFG-geförderten Film mit Max Riemelt und Natalia Rudziewicz in den Hauptrollen geht es um den gemobbten zehnjährigen Schuljungen Luis und seine überforderten Eltern, die sich zwischen Arbeitsterminen immer nur im Taxi des Ehemanns über aktuelle Probleme austauschen können. Für die in Berlin und Genua lebende Regisseurin Lucia Chiarla spielt die Stadt Stuttgart eine sehr wichtige Rolle im Film. „Der Film ist vollständig im Freien gedreht, das einzige Innensetting ist das Taxi. Daher ist die Stadt das Haupt-Set, in dem das Taxi und die Protagonisten agieren. Mit ihrem Verkehr und den Baustellen war sie für mich die perfekte Darstellung einer Gesellschaft, die ständig auf der Suche nach sich selbst ist, immer in Bewegung, im ständigen Wandel und deshalb immer gestresst und erschöpft. So wird sie zu einer symbolischen Stadt, die auch eine andere sein könnte.“

Der Film wurde schon als „ein packendes Kammerspiel im Taxi“ bezeichnet, bei dem „nur rote Ampeln eine Verschnaufpause ermöglichen“. „Ich brauchte diese Baustellen und die durch sie verursachten Verkehrsstaun. Obwohl sie für die Szenen wirkungsvoll waren, haben sie uns auch viel Zeit gekostet“, erinnert sich Lucia Chiarla an Stuttgart als Filmlocation.



Fotos:  
Filmschau BW

Das Thema Mobbing war für sie der Vorwand, „um über unsere Gesellschaft nachzudenken – über einen Neoliberalismus, der keinen Raum zum Atmen lässt, ein wettbewerbsorientiertes und gewalttätiges Marktsystem. Die Jüngeren erleben das, was sie sehen und wiederholen es in ihrer eigenen Welt. Der Film ist daher eine Reflektion über zwei Aspekte: Die Mechanismen des Mobbing und die Schwierigkeiten einer Familie, die kämpfen muss, um nicht im Alltag zu versinken, sondern in dieser Routine einen sicheren Ort für die Kinder zu schaffen.“

Als gebürtige Genueserin hat Lucia Chiarla das deutsche und das italienische Kino im Blick. „Leider sind wir in beiden Fällen in den Händen eines Mainstreams. Wir servieren so das Klischee von uns selbst. Es herrscht eine Art Selbstzensur und Angst davor, über kritische Themen zu sprechen. Das För-

Die derzeitige gesellschaftliche Stimmung und die politischen Verschiebungen nach rechts machen ihm Sorgen – „als Migrant, aber auch als Mensch mit einem gesellschaftspolitischen Auftrag.“ Für ihn ist es wichtig, im Dialog zu sein, Vielfalt zu zeigen – unter anderem auch durch seine Geschichte und das „Erfolgsrezept Ostelsheim“: „Wir brauchen mehr als ein Ostelsheim!“, sagt er. Die Dokumentation über seinen Werdegang nennt Alshebl einen „Meilenstein“ in seinem Leben: „Das hat mich sehr geehrt und mir einmal mehr klar gemacht, dass so vieles möglich ist, wenn man auf seinem Weg nach vorne blickt und einfach macht“.

Anke Bauer

dersystem folgt dem Star-System, und der Garantismus gewinnt. Man finanziert die Personen und nicht die Geschichten, die Ideen. Die Institutionen schützen sich gegenseitig“, so Lucia Chiarla.

Es werde hauptsächlich gefördert, was bereits etabliert ist. „Damit ist man sicher. Das führt nur dazu, undurchdringliche Lobbys zu schaffen. Für alle, die unabhängig arbeiten und eigene Wege gehen, ist das schwierig. Wir müssen aber den Menschen zuhören. Die Leute gehen nicht mehr ins Kino, wenn wir sie einschläfern. Oder wenn wir ihnen das Gefühl geben, sie belehren zu wollen. Dann bleiben sie lieber zuhause mit einem Krimi auf Netflix. Sie betreten das Kino schon mit einer Tüte Popcorn, um zumindest eine Beschäftigung zu haben, falls der Film langweilig ist. Das sagt alles. Stattdessen sollten wir ihnen das Popcorn durch die Kehle jagen – indem wir sie zum Lachen und Weinen bringen“, so Chiarla.

Hans-Peter Jahn

**30. Filmschau  
Baden-Württemberg**

4.–8. Dezember  
verschiedene Orte  
www.filmschaubw.de

Bild oben:  
Regisseurin  
Lucia Chiarla

Bild unten:  
Szene aus  
*Es geht um Luis*



# Neue Filme



Fotos: © SquareOne Entertainment

*La Cocina –  
Der Geschmack des Lebens*

## Mikrokosmos Küche

Rund 3000 Tagesessen gehen im Touristenrestaurant *The Grill* in Manhattan täglich über den Tresen. Möglich macht's ein multikulturelles Ensemble an Küchen- und Serviceangestellten, auch die auf die Erfüllung des amerikanischen Traumes hoffenden Tellerwäscher wuseln hinter den Kulissen. Viele leben illegal in den USA, hoffen sich zu bewähren und einen offiziellen Aufenthaltstitel zu erhalten. Das Management nutzt das bisweilen aus.

Der mexikanische Filmemacher Alonso Ruizpalacios hat sich das Theaterstück *The Kitchen* von Arnold Wesker zur Brust genommen, lässt die Kamera nun durch die Enge der Kochzeilen eilen und hält neben dem routinierten hektischen Treiben der hier schuftenden Menschen auch die sozialen Spannungen und kleinere persönliche Dramen fest. Humor und Situationskomik haben hierbei durchaus ihren Platz.

Da ist zunächst Estela (Anna Diaz), die sich, ohne ein Wort Englisch zu können, auf einen Arbeitsplatz in diesem Mikrokosmos bewirbt und Zeugin wird, wie die Nachricht von 800 fehlenden Dollar aus der Kasse die Runde macht. Für weitere Würze sorgt die schwierige Beziehung zwischen dem charismatischen Chefkoch Pedro (Raúl

Briones) und der Serviererin Julia (Rooney Mara).

Ruizpalacios wollte mit seinem Film den unsichtbaren Menschen, die die Restaurants am Laufen halten und die Mägen der Gäste füllen, ein Gesicht geben. Dabei sah er im Übergabetresen zwischen Küche und Gastraum eine ähnliche Grenze wie die zwischen Mexiko und den USA, im Verhältnis zwischen Personal und Management Diskrepanzen wie zwischen US-Amerikaner\*innen und denen, die es nicht sind.

Auch an anderer Stelle schimmert klug gesetzt Sozial- und Gesellschaftskritik durch, etwa, als ein Obdachloser um eine Suppe bittet, von Pedro aber einen Lobster bekommt, weil dieser am Ende des Tages als nichtkonsumiertes Produkt ohnehin mit den Essensresten entsorgt werden würde. Die brillante Schwarz-Weiß-Bildästhetik, zu Beginn bewusst mit verwischten Aufnahmen von der Ankunft Estelas im hektischen Manhattan versetzt, erlaubt es an zwei Stellen, durch Nachkolorierung gezielte Farbtupfer zu setzen. Als Metapher auf die moderne Welt ist diese Hommage an die von einem besseren Leben träumenden Menschen ein großer Wurf. Thomas Volkmann

macherin Klaudia Reynicke hatte dieses Filmprojekt eine ganz persönliche Dringlichkeit. So, wie es die Mutter zweier Töchter in *Reinas* vorhat, kehrte auch sie als junges Mädchen mit ihren Eltern während der 1990er-Jahre aufgrund der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Situationen dem Andenland den Rücken.

Auf nicht weniger als 7650 Prozent stieg die Inflationsrate damals an, abends wurden aufgrund der Unruhen die Bürgersteige hochgeklappt, Ausgangssperren verhängt und ihre Einhaltung streng kontrolliert. Elena wähnt sich in dieser in sich zusammenfallenden Welt noch als privilegiert, als sie das Geld wie auch die Visa für sich und ihre beiden Töchter Aurora und Lucia zur Ausreise in die USA zu Verwandten nach Minnesota in Händen hält. Was fehlt, ist einzig die Einwilligung des Kindsvaters, einem wahrhaftigen Tagträumer und Chaoten, der sich mit seinen fortlaufend ausgedachten Geschichten, in denen er mal ein Schauspieler ist, mal ein Krokodiljäger die Welt schönredet. Und der sich als unverwundbarer Held fühlt, als er die Töchter – seine „Königinnen“ – mitnimmt auf eine abenteuerliche Aus- und Achterbahnfahrt in einem Landrover durch peruanische Wüstenlandschaften. Weitere Schauplätze sind der Strand von Punta Negra im Süden sowie verschiedene Stadtteile Limas vom Zentrum bis zur Küste.

Das Wiedersehen der Töchter mit dem auf seine Art charmanten, trotzdem aber von der Familie abgelehnten und sich auf seine ganz unbedarfte Weise durchs Leben mogelnden Papa,

*Reinas – Die Königinnen*

## Eine Achterbahnfahrt mit dem Papa

Für die in Peru aufgewachsene und heute in der Schweiz lebende Filme-



Fotos: © Arsenal / Alva Film, Inicia Films, Maretazo Cine

den sie noch dazu kaum kennen, gerät nun ebenso zum Schlingerkurs. Klaudia Reynicke erzählt dieses Entwurzelungs-drama aus der Perspektive der Schwestern, weshalb die politischen und gesellschaftlichen Spannungen oft nur im Hintergrund bleiben, stattdessen die emotionalen Empfindungen und das Erleben an der Schwelle vom Kind zum Jugendlichen klar im Fokus stehen – und zu den stärksten Momenten dieses berührenden Films zählen.

Thomas Volkmann

*Die Saat des heiligen Feigenbaums*

## Eine heimliche Bestandsaufnahme

Unmittelbar nach der heimlichen Fertigstellung seines Films *Die Saat des heiligen Feigenbaums* wurden dem iranischen Regisseur Mohammad Rasoulof der Pass entzogen, ein Reiseverbot erteilt, eine Haftstrafe von acht Jahren nebst Auspeitschungen verhängt sowie Teile seines Eigentums beschlagnahmt. Er floh, zusammen mit weiteren Mitgliedern seines Teams, lebt inzwischen in Hamburg. Sein Film wurde derweil von Deutschland für den Auslands-Oscar nominiert. Am Beispiel der Familie eines zum Untersuchungsrichter ernannten Mannes erzählt der Film, wie der islamische und diktatorisch geführte Staat deren Lebensspielregeln unterminiert und für ein Gefühl von Ohnmacht sorgt. Im Vorspann dieser heimlichen Be-



Fotos: © Alamode

standsaufnahme wird erklärt, dass es sich beim titelgebenden Feigenbaum um einen sogenannten „Ficus benghalensis“ handele, eine bengalische Feige also, die sich wirtsunspezifisch im Geäst eines Baumes einnistet und von dort Luftwurzeln entwickelt, die mit der Zeit den Boden erreichen, weshalb die Feige nun nicht mehr abhängt von den Substraten ihres Wirtsbaumes, welcher mit zunehmendem Alter seinerseits vom Feigenbaum erdrückt wird und abstirbt. Im übertragenen Sinn passiert genau dies mit den Menschen in Iran, denen eine Ideologie übergestülpt wird, die ihnen ein Leben in Freiheit und die Luft zum Atmen nimmt. Dass im Entstehungsprozess des Films Mahsa Amini wegen eines angeblichen Verstoßes gegen das Hijab-Gesetz ermordet wurde und es in der Folge zu Protesten gegen das Regime kam, wird von Rasoulof in Gestalt real übernommener Handyaufzeichnungen aufgegriffen, stehen die Töchter des Untersuchungsrichters

doch klar auf Seiten jener, die für Veränderungen sind und auf die Straßen gehen. Von Seiten der Obrigkeit heißt es da lapidar: „Wer sich mit Gott anlegt, tut das auf eigenes Risiko.“

Spannend an diesem zunächst wie ein Kammerspiel wirkenden Films ist, wie sich die Fronten innerhalb der vierköpfigen Familie verhärten, nachdem der Familienvater vom Staat befördert worden ist, dafür aber auch liefern muss. Ihm selbst kommen dabei Gewissensbisse, als er Todesstrafen aussprechen soll, ohne Zeit zum Aktenstudium gehabt zu haben. Von Frau und Töchtern verlangt er, sich im Alltag möglichst unauffällig, tadellos und ohne Social-Media-Angriffsflächen zu bewegen. Schwer ins Schwitzen kommt er, als plötzlich die ihm zur Selbstverteidigung überlassene Pistole spurlos verschwindet und die Geschichte in einen Show-down mündet, der einem Westernthriller in nichts nachsteht.

Thomas Volkmann

*Die Saat des heiligen Feigenbaums*

Originaltitel:

Dane-ye anjir-e ma'abed  
Deutschland/Frankreich/Iran

2024, 167 Minuten.

Regie: Mohammad Rasoulof  
Mit: Misagh Zareh, Soheila

Golestani, Mahsa Rostami,  
Setareh Maleki, Niousha Akhshi

Start: 26. Dezember

Verleih: Alamode Film

**NR.10**

**INDIGEN DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL**

**REACHING FOR THE STARS – INDIGENOUS CINEMA ON THE RISE**

**13.–16. FEBRUAR 2025 STUTT GART**

[nordamerika-filmfestival.com](http://nordamerika-filmfestival.com)

**TREFFPUNKT Rotebühlplatz Lernen.Bildung.Kultur**

# Neue Ausstellungen in Stuttgart

## Begegnungen

### Begegnungen

15. Januar bis 30. Mai 25  
Finanzgericht  
Börsenstr. 6, S-Mitte  
www.gertrud-schneider.de

Unter dem Titel *Begegnungen* werden im Finanzgericht Stuttgart ab dem 15. Januar Werke der deutsch-rumänischen Künstlerin Gertrud Schneider gezeigt. Es geht um Begegnungen zwischen Menschen, Natur, Kunst, und Kultur.

In ihren farblich-vielfältigen Abstraktgemälden arbeitet Gertrud Schneider mit verschiedenen Materialien und Techniken. Überlagerungen von Farbfeldern in miteinander harmonisierenden Farbtönen begegnen so unterschiedlichen Strukturen. Durch diesen dynamischen Prozess verleiht Gertrud Schneider, die in Hermannstadt, Rumänien, geboren wurde und mittlerweile seit fast 40 Jahren in Stuttgart arbeitet, Erlebnissen und Gefühlen malerischen Ausdruck. Die Bilder ihrer Ausstellung *Begegnungen* laden nicht nur zum Verweilen ein, Gertrud Schneider lässt die Besucher\*innen eintauchen in eine von Energie und Harmonie getragene meditative Fantasiewelt. as

### Viva Alemania

12. Dezember 24 bis 9. Januar 25  
Palermo Galerie  
S-Bad Cannstatt  
www.boell.de

## Viva Alemania

Ist ein Denkmal die richtige Form der Erinnerung an „Gastarbeiter\*innen“? Diese Frage wirft die Ausstellung *Viva Alemania* auf, die vom 12. Dezember bis zum 9. Januar 2025 in der Palermo Galerie in Bad Cannstatt zu sehen ist.

Die Ausstellung beleuchtet den Diskurs um geplante Denkmäler für die sogenannten Gastarbeiter\*innen in Deutschland. Bei den deutschlandweiten Debatten bleiben Migrant\*innen, die ohne Anwerbeabkommen kamen und bis heute kommen, unerwähnt.

Ziel der Ausstellung ist daher eine gezielte Intervention zur Neuperspektivierung des deutschen Selbstverständnisses in Sachen Migration. Ausgangspunkt der künstlerischen Recherchen war der Empfang von Armando Rodrigues de Sá als „Einmillionster Gastarbeiter“ 1964 in Köln.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 12. Dezember diskutieren Paulino José Miguel, Mekonnen Mesghena und Zahra Alibabanezhad Salem gemeinsam mit dem Publikum, ob und wie ein einziges Denkmal die vielfältigen Erfahrungen aller eingewanderten Menschen abbilden kann. Dabei wird auch das Konzept des Denkmals als Ausdrucksform der Erinnerung kritisch hinterfragt. as



## Frei Schwimmen – Gemeinsam?!

Schwimmbecken spiegeln die Gesellschaft. Das zeigt die Sonderausstellung *Frei Schwimmen – Gemeinsam?!*, die vom 13. Dezember bis zum 14. September 2025 im Haus der Geschichte zu sehen ist.

Es gilt als demokratische Errungenschaft, dass alle gleichberechtigt in Frei- und Hallenbäder dürfen. Schließlich badeten einst Arme und Reiche getrennt, Frauen und Männer ohnehin. Und in der NS-Zeit wurden die jüdischen Bevölkerung und „Ausländer“ ausgeschlossen. Doch inzwischen werden Freiheit und Freizügigkeit wieder heiß diskutiert. Benötigen Frauen, queere oder behinderte Menschen einen „geschützten Raum“? Nützt oder schadet Oben-ohne-

Baden dem Feminismus? Ist die Akzeptanz von maximalem Verhüllen rückständig oder fortschrittlich? Im Rahmen der Ausstellung werden prunkvolle Stücke aus dem Fürstenbad Bad Wildbad ebenso präsentiert wie Instrumente der „Körperoptimierung“ aus den Volksbädern Mannheim und Stuttgart-Heslach, die Tür des für Männer streng verbotenen Damenbads im Lorettoabad Freiburg sowie der Burkini, mit dem eine Muslima nicht ins Hallenbad in Konstanz ein-

gelassen wurde.

Ob Fürsten- oder Armenbad, Damen- oder Herrenbad: Die Ausstellung zeigt, wer dort willkommen war und wer nicht, welche Bekleidung getragen werden musste – und was bis heute jedes Schwimmbad über seine Zeit, die Menschen und ihre Gesellschaft verrät. as

Frei Schwimmen –  
Gemeinsam?!

13. Dezember 24 bis  
14. September 25

Haus der Geschichte, S-Mitte  
www.hdgbw.de

45 Jahre Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e. V.

# „Nichts verändert eine Gesellschaft nachhaltiger als Bildung“

Von innovativen Bildungskonzepten über mobile Health Camps bis hin zu erdbebensicheren Neubauten: unter dem Leitbild „Perspektiven schaffen – Not lindern“ setzt sich die Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft nun schon seit über vier Dekaden für Menschen in Nepal ein.

„Die Dankbarkeit der Bevölkerung und das Gefühl, etwas Positives zu bewirken, motivieren mich immer wieder aufs Neue“, erzählt Dr. Richard Storkenmaier, stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft (DNH) in Stuttgart. Anfang der 90er Jahre kam er zum ersten Mal nach Nepal und war sofort fasziniert von dem Land und seinen Menschen. Bei weiteren Reisen öffnete sich sein Blick aber auch für die Probleme des Landes und so entschloss er sich, der DNH beizutreten.

Die DNH zählt mit 450 bundesweiten Mitgliedern und über 1100 regelmäßigen Spender\*innen zu den erfahrendsten deutschen Nepalhilfsorganisationen. Ihre Projekte setzt die Hilfsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit ihren nepalesischen Mitarbeiter\*innen vor Ort um, mit denen sie stets in engem Austausch steht. Ein Konzept, das Früchte trägt: Seit der Gründung des Vereins sind über 13 Millionen Euro Spendengelder nach Nepal geflossen. Die Projekte der Hilfsorganisation folgen dem Ziel, wirksame Bildungskonzepte umzusetzen, Diskriminierung entgegenzuwirken, sowie Gesundheit und Infrastruktur zu fördern.

Storkenmaier erzählt von den Anfängen der Hilfsgemeinschaft: „1975 reiste die Unternehmerin Margot Busak das erste Mal nach Nepal und entschloss sich bald, konkret Hilfe für Bedürftige zu leisten. Und da es dazu feste Strukturen brauchte, gründete sie im Dezember 1979 gemeinsam mit gleichgesinnten Freund\*innen in Stuttgart die Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft“.

Im Dezember feiert die Hilfsgemeinschaft 45 Jahre Bestehen. In der Zeit von der Gründung bis heute ist viel passiert. „Besonders einschneidend war der Tod von Margot Busak im Jahr 1991. Die DNH war bis dahin von ihrer starken Führungspersönlichkeit geprägt. Für ihre Mitstreiter\*innen stand es aber nie außer Frage, ihr Vermächtnis fortzuführen“, betont Storkenmaier.

Heute ist vor allem die Bildungsförderung ein Schwerpunkt der DNH. „Gemeinsam mit staatlichen Institutionen entwickeln wir Schulen in entlegenen Regionen Nepals im Sinne kindgerechter Bildung weiter. Wir qualifizieren Lehrer\*innen und statten Schulen mit Lernmaterialien aus. Nichts verändert eine Gesellschaft nachhaltiger als Bildung“, so der stellvertretende Vorsit-

zende der Hilfsgemeinschaft. Nach den großen Erdbeben in Nepal 2015 förderte die DNH zudem Bauten mit neuartigen, erdbebensicheren Bautechniken.

Das Engagement der Hilfsorganisation richtet sich darüber hinaus aber auch auf den Gesundheitssektor. Zum einen werden jährlich tausende mittellose Patient\*innen mit Medikamenten und Verbandsmaterial in einer Armenapotheke versorgt, zum anderen erhalten Nepales\*innen in entfernten Bergregionen durch mobile Health Camps Gesundheitsbildung.

Das Team in Nepal achtet bei allen Projekten darauf, dass die Ausgangslage der Hilfsmaßnahmen immer die nepalesische Lebens- und Denkweise bildet. Obwohl das Kastensystem in Nepal offiziell abgeschafft ist, haben es soziale Randgruppen auch heute noch schwer. So unterstützt die DNH zum Beispiel in Pokhara *Children Nepal* – eine NGO, die Mädchen und junge Frauen aus den untersten Kasten (sogenannte „Dalit“) fördert. Bei diesem Projekt wird eng mit den häufig alleinerziehenden Müttern zusammengearbeitet. Der stete Austausch und Miteinbezug der nepalesischen Mitarbeiter\*innen und der Menschen vor Ort ist für die DNH besonders wichtig. Alma Stauber

**Wichtig ist der stetige Austausch und Miteinbezug der nepalesischen Mitarbeiter\*innen und der Menschen vor Ort.**



45 Jahre  
Deutsch-Nepalische  
Hilfsgemeinschaft e. V.  
Nächster Nepaltreff:  
Do, 23. Januar, 19 Uhr  
Gaststätte Schwarzbach  
S-Rohr  
www.dnh-stuttgart.org

Spenden unter:  
www.dnh-stuttgart.org/  
spenden/



### \*1) ZUGEGBEN - DAS KLEINE GRÜNE DIENT UNS DAZU IHNEN AUFZUFALLEN ...

... und Ihrem Talent im Anschluss  
eine entsprechende Bühne zu bieten:

[www.lgg-steuer.de/karriere](http://www.lgg-steuer.de/karriere)

Wir suchen Menschen die begeistert  
in Steuern denken und diese gekonnt  
vermeiden; oder aber diese Rolle  
gerne erlernen wollen.



**LGG Steuerberatung GmbH**  
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart

Kompetenzpartner des KVBSI

EU Reflect e. V.

# Rumänische Kultur für alle

**Vor zehn Jahren hat alles seinen Anfang genommen, erzählt Vereinsvorsitzende Anamaria Daiana Matieș. Eine sehr aktive Gruppe von rumänischen Radioredakteur\*innen innerhalb der Radiosendung *Zig Zag de Romania* beim Freien Radio Stuttgart beschloss, ihre Ideen auf institutionelle Beine zu stellen, da diese längst zu groß geworden waren, um sie nur rund um das Freie Radio Wirklichkeit werden zu lassen.**

EU Reflect e. V.

<http://www.eureflect.org>

Brunch Global

19. Januar, 11 Uhr

Bürgerzentrum West

S-West

[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

„Der Verein EU Reflect möchte einen Dialog zwischen Menschen und Kulturen schaffen. Er spiegelt die Arbeit, die Bestrebungen, das Wissen, die Liebe zur Schönheit in Toleranz und Akzeptanz in einem Europa wider, dessen Kinder wir alle sind“ berichtet Daiana Matieș. Der Name des Vereins ist bewusst gewählt und bezieht sich nicht auf eine einzelne Gruppe: in dem Verein sind alle jedwelter Herkunft willkommen.

2025 wird dann offiziell das 10-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr sind übers ganze Jahr verteilt. Das Repertoire reicht von hochwertigen Kulturveranstaltungen wie etwa einer Veranstaltung anlässlich des 70. Todestages von George Enescu, dem berühmten rumänischen Komponisten und Violinisten, Buchvorstellungen, Ausstellungen, Filmvorführungen über Fotoworkshops für Kinder und Jugendliche bis hin zu Feiern und Festen zum Beispiel anlässlich des internationalen Tags des Kindes am 1. Juni.

Doch fürs Erste hier ein Rückblick auf diesen kleinen Verein: „Eines unserer Ziele war immer, mit unseren Kulturveranstaltungen Personen zu erreichen, die nicht rumänisch ist“, erklärt Matieș. EU Reflect liegt sehr viel am Austausch mit verschiedenen Menschen – seien sie in anderen Vereinen aktiv oder auch nicht. So kennt die kulturelle Bandbreite der Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene keine Grenzen, es gibt Filme – wie beispielsweise 2017 den Film *Freiheit in Kinderschuhen* innerhalb der Veranstaltung *In welchem Europa wollen wir leben?* – sowie Konzerte, Buchvorstel-

lungen, Feiern. Zweimal fanden die *Rumänischen Kultur-tage* mit umfassendem Programm statt und im Juni 2024 wurde beispielsweise die rumänische Trachtenbluse gefeiert, deren Bedeutung auch die UNESCO bereits erkannt hat und die daher auf der repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit zu finden ist. Bei der Veranstaltung zu Ehren der rumänischen Trachtenbluse namens *ie* waren sogar Tanz- und Musiktruppen aus Mannheim, Bruchsal und Frankfurt eingeladen. Die Moderator\*innen haben zweisprachig (rumänisch und deutsch) durch das üppige Programm geführt: Es gab traditionelle Tänze und Gesänge, einen Schnitzereikurs für Kinder, eine Ausstellung und den Verkauf von handgestickten rumänischen Trachtenblusen sowie viel Platz fürs Netzwerken und ins Gespräch kommen. „Wir sind offen, wir wollen uns vernetzen und von anderen lernen!“, erklärt Matieș. So war der Verein auch am 12. Oktober bei der Landeskongress des *Landesverbands (post-)migrantischer Organisation* vertreten. Gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden wurde hierbei über das Thema *Migrantenorganisationen als Zukunftsakteure* gesprochen.

Der Verein steht jedem neuen Mitglied offen, egal welchen Background er oder sie mitbringt. Denn Rumän\*innen zeichnen sich durch Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit aus. „Wir helfen uns im Verein gegenseitig, man findet immer bei uns eine offene Tür und ein offenes Ohr“ erzählt Matieș. Traditionell zu Weihnachten treffen

wird fortgesetzt auf Seite 23

## Vorstandsmitglieder des Forums der Kulturen

Ob es um Projekte, Veranstaltungen oder Schwerpunkte in der Vereinsarbeit geht: der Vorstand des Forums der Kulturen hat eine gewichtige Stimme bei der Arbeit des Dachverbands. Ende 2023 haben die Mitgliedsvereine das Team für die neue Amtszeit gewählt. Mit dabei sind neue, aber auch vertraute Gesichter. In dieser Reihe stellen wir sie vor.



Biljana Yfantis

Seit 2016 ist Biljana Yfantis – geboren im ehemaligen Jugoslawien (heute liegt ihr Geburtsort in Bosnien-Herzegowina) als Tochter serbischer Eltern – Vorstandsmitglied beim Forum der Kulturen Stuttgart. Doch ihre Verbindung zum Forum beginnt viel früher...

Es ist das Jahr 1996. Nach Ende des Balkankriegs macht sich Biljana Yfantis, damals als Journalistin und beim Fernsehen in Sarajewo tätig, auf nach Deutschland, um ein neues Leben zu beginnen. Sie stand vor großen Herausforderungen: „Aufgrund der Sprachbarriere – damals gab es leider noch keine offiziell vom Staat geförderte Sprachkurse – und da mein Journalistik-Diplom nicht anerkannt wurde,

musste ich Jobs nachgehen, die nichts mit meinem eigentlichen Beruf zu tun hatten. Das schmerzt mich bis heute.“

Genau diese schmerzliche Erfahrung motivierte sie, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Ich wollte, dass es anderen Menschen besser geht als mir. Dass Chancengleichheit für alle herrscht“, erzählt Biljana, die heute in einer Grundschule im Bereich Kinderbetreuung sowie als Büroangestellte und Dolmetscherin für einen Anwalt tätig ist. „Und hier begann auch meine Geschichte mit dem Forum: Es war für mich ein Anker, als ich nach Stuttgart gekommen bin. Hier habe ich mich angenommen gefühlt. Das ist bis heute so.“

Seit vielen Jahren beteiligt sie sich in den verschiedensten Bereichen: 2008 wirkte sie bei diversen Forumsprojekten, unter anderem bei *Literatur rund um den Globus* und beim Runden Tisch *Zusammenarbeit mit Eltern im Verein* mit. Zeitgleich bis circa 2012/2013 engagierte sie sich beim serbischen Verein *Sveti Sava*, dessen Schwerpunkt auf der Förderung der serbischen Sprache über das Theater-spiel lag.

Im Anschluss kam sie zum *Serbischen Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.*, der sich für eine aktive Teilhabe in den Bereichen Bildung und Kultur stark macht. Hier ist sie bis heute für die Pressearbeit zuständig. Über den Verein wurde sie 2016 in den

Vorstand des Forums der Kulturen gewählt und setzt sich seither für ein buntes Stuttgart ein. Was ihr sehr wichtig ist: „Ich vertrete hier nicht nur den serbischen Verein, sondern alle Vereine!“

Was sich Biljana Yfantis, die übrigens ein Leben in drei Kulturen führt – der deutschen, serbischen und griechischen, da sie mit einem Mann griechischer Herkunft verheiratet ist, das Ehepaar hat auch einen 17-jährigen Sohn –, für die Zukunft des Forums wünscht: „dass es noch viel mehr Projekte gibt, in welchen die (post-)migrantischen Vereine zusammenkommen. Projekte, die den interkulturellen Dialog, den Austausch, die Begegnung und somit ein friedliches Miteinander fördern. Vor allem freue ich mich auf das geplante Haus der Kulturen und selbstverständlich sind wir vom Vorstand auch in Zukunft über jegliche Unterstützung dankbar.“

Und einen ganz persönlichen Wunsch gibt sie zum Schluss noch preis: „Ich wünsche mir, dass sich mein Sohn genauso für ein buntes Stuttgart einsetzt und mit ihm viele andere Menschen, die verschiedene kulturelle Hintergründe aufweisen und die sich – wie er auch – gleichzeitig mit Stuttgart stark verbunden fühlen. Denn: ein buntes Stuttgart kann es nur geben, wenn wir alle unseren Beitrag leisten.“

Tatjana Eberhardt

### Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Das im Jahr 2007 gegründete und im Jahr 2012 als gemeinnütziger Verein registrierte *Serbische Akademikernetzwerk – Nikola Tesla* setzt sich für eine aktive Teilhabe an der deutschen Gesellschaft anhand von Projekten in den Bereichen Bildung und Kultur ein. Die Vernetzung von deutschen und serbischen Institutionen und der aktive Wissensaustausch sind für den Mitgliedsverein des Forums der Kulturen Stuttgart von großer Bedeutung. Die Veranstaltungen richten sich stets an die breite Öffentlichkeit. Der Verein heißt Menschen aller Nationen und Kulturen willkommen.

[www.sam-nt.de](http://www.sam-nt.de)

Rumänische Kultur für Alle Fortsetzung von Seite 22

sich die Vereinsmitglieder, um gemeinsam „colinde“ (traditionelle rumänische Weihnachtslieder) zu singen, diese werden live über das Freie Radio Stuttgart gesendet. In Rumänien ist das Singen der „colinde“ von Tür zu Tür ein uralter Brauch, beliebt bei Jung und Alt. Einige Lieder wünschen Wohlstand und Gesundheit, manche suchen Versöhnung mit den Seelen der Toten. Viele Weihnachtslieder haben vorchristliche Wurzeln, aber es gibt natürlich auch religiös geprägte „colinde“. „Dieser Brauch ist ein schöner Brauch und bringt uns nochmals am Ende des Jahres alle zusammen“ so Matieș.

Im Januar 2025 kann man die Mitglieder des Vereins beim *Brunch Global* im Bürgerzentrum West kennenlernen. EU Reflect wird mit einem musikalischen und kulinarischen Beitrag präsent sein.

Myriam Schäfer/Beatrix Butto



Foto: © Camilo Amaya



Foto: © Dan Boia

# Job-Turbo im Realitäts-Check

**Dem Job-Turbo stellt der Bundesrechnungshof ein verheerendes Zeugnis aus. Die Betreuung der Jobcenter sei mangelhaft. Zu wenig Menschen kämen in Arbeit. Der Job-Turbo: ein Rohrkrepierer? Peter Fischer vom Jobcenter Stuttgart gibt Einblick in die Praxis.**

**Kontakt zum  
Jobcenter Stuttgart  
in Sachen Job-Turbo:**  
Projektkoordination im  
Jobcenter Stuttgart  
Jobcenter.Vermittlungspool@  
Stuttgart.de  
Telefon 0711/216-97294  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Jobcenter – Arbeitgeberteam  
Deckerstraße 35,  
70372 Stuttgart

Mit dem *Job-Turbo* schnürte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2023 ein Maßnahmenpaket, um Geflüchtete aus der Ukraine schneller in Arbeit zu bringen. Seine Wirksamkeit soll der Turbo in drei Phasen entfalten: Orientierung und Spracherwerb im Integrationskurs bilden Schwerpunkte der Ankommens-Phase. Die Einstiegsphase bietet Praktika und berufsbegleitende Förderungen, während in der Stabilisierungsphase gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten greifen.

Ein Jahr später zeichnet der Bundesrechnungshof (BRH) vom *Job-Turbo* ein negatives Bild. *Stern*, *Bild* und andere Medien verschaffen dem Prüfbericht breite Resonanz. Die Beschäftigung steige seit Beginn des russischen Angriffskrieges nur langsam an, so die Kontrollbehörde. Dabei sei keine große Auswirkung des *Job-Turbos* zu erkennen. Viele Geflüchtete erhielten nach dem Integrationskurs keinerlei Vermittlungsvorschläge. Und falls doch, sei die Erfolgsquote gering. Bei den geprüften Fällen hätten weniger als ein Prozent der Vorschläge zu einer Einstellung geführt. Beratungen sollen häufiger stattfinden, es müssen mehr Vermittlungsvorschläge gemacht werden, fordert der BRH. Das Ziel, den Bundeshaushalt um eine Milliarde Euro zu entlasten, betrachtet der BRH als unrealistisch. Stattdessen seien erhebliche Mehrausgaben beim Bürgergeld absehbar.

**„Geflüchtete wollen sich eine Perspektive in Deutschland erarbeiten“**

Bild:  
Peter Fischer,  
Leiter des Arbeitgeberteams,  
Jobcenter Stuttgart



Fehlt dem *Job-Turbo* die Schubkraft? Ein Blick in die Praxis relativiert das Bild. „Geflüchtete wollen sich eine Perspektive in Deutschland erarbeiten“, betont Peter Fischer vom Jobcenter Stuttgart, „aber Menschen gehen ihren Weg nicht stromlinienförmig“. Es gibt Hindernisse: etwa die Suche nach bezahlbarem Wohnraum oder geregelter Kinderbetreuung. Zudem leiden viele Kriegsflüchtlinge unter dem, was sie in ihrer Heimat oder auf der Flucht erlebt haben. Traumata, Schlaf- und Konzentrationsstörungen können die Folgen sein. Eine gänzlich andere Ausgangssituation als beim klassischen Vermittlungsvorschlag: „Im Falle Geflüchteter kann ich nicht sofort zu einem Arbeitgeber sagen: hier hast Du einen passgenauen Bewerber. Stattdessen muss ich mit dem Menschen arbeiten und ihn vorbereiten, ehe er eingestellt wird. Das kann mitunter ein Jahr dauern.“ Dem Jobcenter Stuttgart sei es wichtig, Geflüchteten ein gutes Ankommen zu gewährleisten: „Wir wollen Willkommenskultur leben und nicht nur Leistungserbringer sein“. Daher erhalten alle Mitarbeitenden interkulturelle Schulungen. Das Jobcenter verstehe sich nicht als Sanktionsbehörde, die mit Drohszenarien Menschen in Arbeit dränge. „Uns ist es wichtig, Menschen zu begleiten und gemeinsam zu versuchen, Probleme aus dem Weg zu räumen“.

Und wie beurteilt Fischer die Kritik des BRH? „Der Prüfbericht mag die Realität ein Stück weit abbilden“, meint er, „er zeigt aber, dass man die Situation von Kriegsflüchtlingen nicht mit anderen Vermittlungsansätzen gleichsetzen kann“. Zudem sollte man beachten, wie nachhaltig das Arbeitsverhältnis tatsächlich ist. Der „Drehtüreffekt“, dass Leute rasch eingestellt werden und schnell wieder auf der Straße stehen, nütze niemandem. „Es bringt wenig, nur mit Vermittlungsvorschlägen zu arbeiten und Erfolg daran zu messen, den Kunden möglichst viele Firmen zu nennen“, meint Fischer, „besser ist es, Menschen da abzuholen, wo sie sind und Schritt für Schritt zu begleiten.“ Dafür ist beim Jobcenter Stuttgart unter anderem das *Netzwerk ABC* da. Getreu den Leitmotiven *Aktivierung*, *Beratung*, *Chancen* führt es eine individuelle Bestandsaufnahme durch und bietet Intensivcoachings an. Im Verbund mit Bewerbertraining und Hilfestellung zur aktiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit, leistet das Jobcenter Grundlagenarbeit zur Anbahnung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.

Doch auch die erste Zeit am neuen Arbeitsplatz kann herausfordernd sein – für Arbeitnehmer\*innen wie Ar-

beitgeber\*innen. Dann steht die Maßnahme *Coaching on the Job* parat. Sie unterstützt bei Konflikten, hilft bei der Klärung betrieblicher Anforderungen oder bei Fragen zu Kostenübernahmen. Schon vor der Ausrufung des *Job-Turbos* zeigte das Stuttgarter Jobcenter intensiven Einsatz: Unternehmerrunden, Bewerbertage und Speeddatings für Geflüchtete schlagen ebenso Brücken zu Arbeitgeber\*innen wie Probebeschäftigungen oder kostenneutrale Praktika. Auch die enge Zusammenarbeit mit Trägern und ehrenamtlichen Strukturen hilft, Menschen individuell in Arbeit zu bringen. Im Dialog mit Arbeitgeber\*innen ist Fischer ein engagierter Fürsprecher. Denn nicht nur in Zeiten des Fachkräftemangels gibt es starke Argumente, Menschen mit Fluchthintergrund einzustellen: „Geflüchtete bringen oftmals hohes Engagement und Bereitschaft zur Weiterbildung mit“, betont Fischer. Zudem fördern sie die Diversität eines Betriebes. Ein ökonomisch relevanter Aspekt, denn unterschiedliche Perspektiven erhöhen die Innovativkraft. Doch Lobbyarbeit für Geflüchtete ist kein Selbstläufer. Arbeitgeber\*innen zeigen sich zwar offen, bevorzugen aber Personen mit Berufserfahrung und guten Deutschkenntnissen, möglichst auf B2-Niveau. Das wirtschaftliche Klima tut sein Übriges „Aufgrund der anhaltenden Rezession sind Arbeitgeber derzeit eher bestrebt, Mitarbeiter zu halten, als neue anzuwerben“, erklärt er.

Rund 40.000 Menschen betreut das Stuttgarter Jobcenter. Davon sind etwa 30.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, darunter viele Personen mit Fluchthintergrund. Eigentlich bräuchten Fischer und seine Kolleginnen und Kollegen deutlich mehr Ressourcen: zeitlich, personell und räumlich. Dann wären auch die intensiven, vom BRH geforderten Betreuungsschlüssel zu leisten.

Doch das politische Pendel schlägt zu Ungunsten von Integration und Arbeitsvermittlung aus. Weil der Bund die Haushaltsgelder kürzen will, droht dem Stuttgarter Jobcenter eine Krise. Jochen Wacker, Leiter des Jobcenters, spricht von einer „absolut dramatischen Situation“. Wesentliche Teile der Arbeitsförderung sind bedroht. Unter diesen Bedingungen nachhaltige Arbeitsvermittlung und Fallmanagement zu leisten, ist schwer vorstellbar. „Das schränkt unsere Handlungsfähigkeit enorm ein“, stellt Fischer fest, „wir können weniger Zuschüsse auszahlen und weniger Maßnahmen einkaufen“. Das würde die Stuttgarter Trägerlandschaft stark in Mitleidenschaft ziehen. Auch die psychosoziale Unterstützung für traumatisierte Geflüchtete will die Bundesregierung kürzen. Ein Teufelskreis, findet Fischer. Denn: „Menschen, die sich zurückgelassen fühlen, brauchen Ansprache. Einsparungen an dieser Stelle bauen Probleme an anderer Stelle auf“. Fischer übt sich in Zweckoptimismus: „Wir wollen Angebote für Jüngere aufrechterhalten und einen radikalen Cut im Flüchtlingskontext vermeiden“.

Dem am grünen Tisch ersonnenen *Job-Turbo* mag es an Signalwirkung mangeln. Doch nicht die schutzsuchenden Menschen sind das Problem. Die Arbeit mit ihnen braucht Zeit und ist auf intakte Netzwerke angewiesen. Untätig zu bleiben oder auszugrenzen, wäre falsch. Umso mehr gilt es, die integrative Arbeit von Jobcentern und anderen Akteur\*innen als unverzichtbare Investition in eine demokratische Gesellschaft zu bewahren und zu fördern.

Florian Stegmaier

**Damit \$\$\$ verständlich werden**

**Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht**

**Darauf müssen EU-Bürger\*innen achten, wenn sie Bürgergeld beantragen.**

In den ersten drei Monaten haben EU-Bürger\*innen ein voraussetzungsloses Aufenthaltsrecht, das heißt, sie dürfen sich bis zu drei Monate in einem anderen EU-Mitgliedstaat aufhalten. Dafür benötigen sie lediglich einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Weitere Bedingungen müssen sie nicht erfüllen.

Vom Bürgergeld sind EU-Bürger\*innen in den ersten drei Monaten jedoch ausgeschlossen. Dieser Ausschluss greift nur dann nicht, wenn EU-Bürger\*innen von der sogenannten Ar-

beitnehmerfreizügigkeit Gebrauch machen, das heißt als Arbeitnehmer\*in oder Selbstständige\*r in Deutschland arbeiten. Das Gleiche gilt für EU-Bürger\*innen, die weiterhin als Arbeitnehmer\*in oder Selbstständige\*r freizügigkeitsberechtigt sind, obwohl sie faktisch nicht mehr arbeiten, also arbeitsuchend sind. Hierfür müssen sie jedoch die in § 2 Absatz 3 Freizügigkeitsgesetz/EU geregelten Voraussetzungen erfüllen, zum Beispiel ihre Arbeit unfreiwillig verloren haben und dies durch die Agentur für Arbeit bestätigt

bekommen. Ansonsten ergibt sich das Aufenthaltsrecht von EU-Bürger\*innen für gewöhnlich nur aus dem Zweck der Arbeitsuche, wodurch sie erneut vom Bürgergeld ausgeschlossen wären.

Arbeitsuchende EU-Bürger\*innen können ausnahmsweise Bürgergeld beziehen, wenn sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt seit mindestens fünf Jahren nachweislich in Deutschland haben. Nicht rechtmäßige Aufenthalte werden auf die fünf Jahre jedoch nicht angerechnet, zum Beispiel Haftzeiten. Zu beachten ist auch, dass EU-Bürger\*innen der Ausländerbehörde gemeldet werden, wenn sie nach fünf Jahren gewöhnlichen Aufenthalts in Deutschland Bürgergeld beantragen. Dass kann dazu führen, dass die Ausländerbehörde den Verlust des Freizügigkeitsrechts feststellt und der oder die EU-Bürger\*in deshalb ausreisepflichtig wird.



**Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter\*innen der Fachstelle Migration**  
Abteilung Integrationspolitik  
Fachstelle Migration  
Charlottenplatz 17  
S-Mitte  
Tel. 0711/216-575 75  
migration@stuttgart.de



Foto: Gabriele Danko

Das neue Restaurant Kartuli Eso in Stuttgart-Heumaden

## Genüsse aus Georgien

**Georgiens Speisen galten als die „Haute Cuisine“ der ehemaligen Sowjetunion, da sie sich vor allem durch ihre Qualität und ihre regionale Abwechslung auszeichnen. Im Kartuli Eso können auch Feinschmecker in Stuttgart diese besonderen Gerichte genießen.**

### Kartuli Eso

Mannspergerstr. 23,  
S-Heumaden  
Tel. 0711/38 94 94 35  
kartuli-eso.eatbu.com  
www.instagram.com/  
kartuli\_es/reeis/

Öffnungszeiten  
Mo geschlossen  
Di – Do 17–22 Uhr  
Fr 7–23 Uhr  
Sa 13–23 Uhr  
So 13–22 Uhr

Vorspeisen 10,90–12,90 Euro  
Teiggerichte 10,50–16,50 Euro  
Fleisch am Spieß  
12,50–16,50 Euro  
Dessert 5,80 Euro

Kennen Sie *Khinkhali*, *Mzwadi* oder *Khatchapuri*? Im *Kartuli Eso* können Sie diese Spezialitäten der georgischen Küche probieren – und werden begeistert sein. Egal, ob Fleischesser\*in oder Anhänger\*in der veganen Küche, hier werden alle Gäste ein passendes Gericht auf der Karte finden. Nadja Prokhorenko und Lasha Mukbaniani haben Anfang Oktober im entlegenen Teil von Heumaden auf dem Lederberg ein Restaurant eröffnet, das schon nach wenigen Tagen viele Gäste gefunden hat. Die georgische Küche ist hierzulande wenig bekannt, aber ihre vielfältigen Teigtaschen und deftigen Fleischgerichte vom Grill sind es auf jeden Fall wert, probiert zu werden.

Nadja Prokhorenko ist in Jewpatorija auf der Krim geboren, kam aber schon 2001 mit ihren Eltern nach Deutschland. Nach dem Studium der Fahrzeugtechnik arbeitete sie zuletzt bei Porsche. „In meiner Elternzeit hatte ich viele Ideen, kochte viel und experimentierte beim Backen ohne Eier, Butter und Weizenmehl.“ Ihren Job tauschte sie gegen ein eigenes Lokal auf der Galerie der Stuttgarter Schulstraße ein. In ihrem *Energetic Life Café* bietet sie vegane Burger, Burritos und Wraps an, außerdem ihre wunderbaren Törtchen.

Lasha Mukbaniani ist in Tiflis in Georgien geboren und hatte in Kiew ein georgisches Restaurant. Er ist seit drei Jahren in Stuttgart und hat über gemeinsame Bekannte Nadja Prokhorenko kennengelernt. Sie ist im gemeinsamen Restaurant vor allem für Personal, Administratives und Marketing zuständig. Er gibt dem Restaurant, wie die beiden es nennen, die „georgische

Seele“, kreiert die Gerichte und kennt sich aus mit den Weinen aus der Region Kachetien. Die speziellen Kräuter für seine Speisen bekommt er direkt aus der Bergregion Georgiens, aus Kwliawi.

Obwohl die georgische Küche deftig ist und reichlich Fleisch auf den Teller kommt, finden sich auch viele vegane Gerichte auf der Karte. 80 Prozent der Georgier\*innen gehören dem orthodoxen Glauben an. Sie halten vor Ostern und Weihnachten eine Fastenzeit ein, in der keine tierischen Produkte gegessen werden dürfen. Deshalb finden auch Veganer\*innen auf der Speisekarte im *Kartuli Eso* eine große Auswahl an gegrilltem Gemüse und Teigtaschen mit Gemüsefüllung.

Lasha Mukbaniani schwärmt von *Mzwadi*: „Das ist frisches Fleisch vom Spieß, zubereitet auf dem Holzkohlegrill im Freien, ohne Marinade, nur mit Salz. Wer will, kann sich eine Sauce extra dazu bestellen. Oder *Khatchapuri* aus Hefeteig – das sind die Visitenkarten Georgiens, das ist ein Teil unserer Kultur.“

*Kartuli Eso* heißt aus dem Georgischen übersetzt Georgischer Hof. Und das ist Konzept: Im Sommer wird es neben dem Restaurant einen gemütlichen Hof geben mit lauschigen Sitzplätzen. Das Restaurant bietet einen Catering-Service und die Gerichte können auch für zuhause mitgenommen werden.

Und noch ein Tipp zum richtigen Genießen der Speisen: *Khinkhali*, die gefüllten Teigtaschen, werden nicht mit Messer und Gabel gegessen. Man nimmt sie mit den Fingern, beißt die Spitze ab und trinkt den Saft aus der Tasche, dann genießt man den Rest.

Gabriele Danco

Stadtleben

## Imbiss

### Die Teigtasche

**Der neue Imbiss Die Teigtasche bietet Teigtaschen aus aller Welt. Im Herbst wurde er in Bad Cannstatt eröffnet.**

Praktisch jedes Land hat seine eigene Teigtasche. Der Familie Zahir gelingt es, viele davon in ihrem Imbiss zu vereinen. Von *Samosas* über *Chicken Momo* bis hin zu *Mantu* – die Familie bereitet alle Gerichte selbst zu. Highlights der Speisekarte sind etwa polnische *Pierogi Ruski* (Teigtaschen mit Kartoffel-Käsefüllung) oder *Bolani*, ein Fladenbrot und typisches Streetfood in Afghanistan. Alle Gerichte können vor Ort abgeholt oder geliefert werden.

as

## Weltweihnachts-circus Stuttgart

**Kein anderer Zirkus in Europa kann mit so vielen Artist\*innen und sensationellen Höhepunkten in einem Programm glänzen: Vom 5. Dezember bis zum 6. Januar feiert der Weltweihnachts-circus Stuttgart 30-Jahr-Jubiläum.**

Zum Programm des diesjährigen Weihnachtscircus zählen riesige menschliche Pyramiden und die größte russische Schaukel der Welt. Darüber hinaus feiern zwei mit dem *Goldenen Clown* ausgezeichnete Nummern in Stuttgart Deutschlandpremiere: Die chinesische Akrobatin Wang Mengchen und die *Kolev-Sisters* zeigen einzigartige Balance-Nummern. Eine ebenso phänomenale Deutschlandpremiere wird der Auftritt der derzeit besten Flugtrapeznummer der Welt: *The Flying Caballeros*. Sie bieten eine große Trapeznummer dar, bei der gleich drei Akrobaten aus der Caballero-Familie aus Mexiko, Ruben, Gunter und Anru, den vierfachen Salto zeigen.

as

[www.weltweihnachtscircus.de](http://www.weltweihnachtscircus.de)

## Restaurant Injeera ist umgezogen

Das eritreische Restaurant *Injeera* ist aus dem Bohnenviertel an den Rotebühlplatz 33 umgezogen. Nach ausgiebigen Renovierungsarbeiten der Räume des vormaligen *Fais Dodo* freut sich Tesfamicael Sare, seine Stammkund\*innen sowie ein neues Publikum nun in der Stadtmitte zu begrüßen.

Der Gastronom bleibt seinem authentischen, erfolgreichen Konzept treu: Nach wie vor steht er selbst am Herd, seine Speisen werden täglich frisch und nach original eritreischer Kochkunst zubereitet. Mit traditionell eritreischen Speisen wie *Zigni*, *Injeera*, *Shiro*, *Alicha* und *Tumtumo* bietet das *Injeera* eine große Auswahl – darunter auch vegetarische und vegane Köstlichkeiten. Ende Oktober wurde die neue Location eröffnet.

as

### Die Teigtasche

Schmidener Str. 98  
S-Bad Cannstatt  
[www.die-teigtasche.de](http://www.die-teigtasche.de)

### Injeera

Rotebühlplatz 33, S-Mitte  
[www.injeera.de](http://www.injeera.de)

FRUM  
DER  
KULTUREN  
STUTTGART

DEINE  
SPENDE  
ZÄHLT  
DOPPELT!

**Doppelt stark:** Alle Spenden, die uns bis **31. Januar 2025** bis zur Gesamthöhe von **15.000 Euro** erreichen, werden durch großzügige Spender\*innen des Forums auf **30.000 Euro** verdoppelt. Und helfen damit doppelt, Vielfalt und Interkultur in Stuttgart zu stärken.



**Forum der Kulturen Stuttgart e. V.**  
BW-Bank  
IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83  
BIC: SOLADEST600  
[www.forum-der-kulturen.de/spenden](http://www.forum-der-kulturen.de/spenden)

Sonntag, 1. Dezember

Lesungen

17 Uhr  
**La Luciana: Ieri, oggi e domani / Lukanien: gestern, heute morgen**  
Performance mit Franc Arleo. Lesung der Texte in deutscher Sprache: Dieter Fuchs.

Sonntag, 1. Dezember

19 Uhr *Le Chaim – Jüdisches (Er)Leben in Esslingen 2024 und Jüdisches Leben in der Region Stuttgart:* **Vor allem eins: Dir selbst sei treu Comic-Konzert** mit Itay Dvori.  
Der Pianist Itay Dvori setzt Comics verschiedener Künstler\*innen musikalisch um. In diesem Konzert setzt sich Dvori mit der Frage auseinander, was es in Deutschland bedeutet, jüdisch zu sein und welche Rolle es dabei spielt, eine Frau zu sein. Porträtiert werden u. a. die Philosophin Hannah Arendt und die erste Rabbinerin Regina Jonas. Seine teils komponierten und teils improvisierten Comic-Vertonungen verbinden sich mit Bildern und Texten der Comics von Barbara Yelin und anderen profilierten Zeichner\*innen zu einem synästhetischen Erlebnis.  
**Kunstdruck CentralTheater, Esslingen am Neckar**

Sonntag, 1. Dezember

18 Uhr **Variété: The Ballroom Revue**  
Unter anderem mit Cassandra May-Raineri (Italien), dem Duo Baer (Finnland) und Nikolay Matev (Bulgarien).  
Bereits in den 1920ern suchten die Menschen in der Kultur Räume für ihre geheimsten Sehnsüchte, aber auch zu ihrem kreativen Schutz. Es waren Orte, wo sie sich wohl fühlen und anders sein durften. Das Variété war ein solcher Rückzugsort – für alle Menschen. Das Team vom Friedrichsbau Variété hat sich also die Frage gestellt, was wäre, wenn ein solcher kultureller Orte heute entstände. Sie fragen sich, wie er aussähe, welche Musik gehört werden würde und wer die Besucher\*innen wären.  
**Friedrichsbau Variété, S-Mitte**  
Weitere Termine: 512, 1312, 21., 31., 161.

Sonntag, 1. Dezember

19.30 Uhr **Theater:**  
**Théâtre Majâz: A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe**  
In leicht verständlicher englischer Sprache.  
Text mit deutscher Übersetzung beim Einlass erhältlich.  
Zwei israelische Regisseure entschließen sich, ein Theaterstück über ihre neurotische, halb verrückte und immer totalitär werdende, aber dennoch geliebte Heimat anzubieten. Mitten während ihrer Vorbereitungen brechen am 7. Oktober Terror und Krieg aus. Ido Shaked und Hannan Ishay erzählen in ihrem Theaterstück ihre erfundene Geschichte über eine sehr gegenwärtige Realität. **Theaterhaus, S-Feuerbach**



gen in diesem Gebiet.  
**Theater am Olgaeck, S-Mitte**  
Veranstalter: Federazione delle Associazioni Lucane in Germania, Associazione lucana Stuttgart

Konzerte

19 Uhr *Le Chaim – Jüdisches (Er)Leben in Esslingen 2024 und Jüdisches Leben in der Region Stuttgart:*  
**Vor allem eins: Dir selbst sei treu Kunstdruck CentralTheater, Esslingen am Neckar** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

15 Uhr **Christmas Panto: Alice in Wonderland**  
Pantomime-Show auf Englisch und Deutsch. Das New English American Theater präsentiert das Christmas Panto: Alice in Wonderland. Das Wunderland ist dabei in Gefahr und nur Alice kann es retten! Unter Panto versteht das NEAT nicht Pantomime wie man sie in Deutschland kennt, sondern eine große britische Tradition: um die Weihnachtszeit werden dort landauf, landab Märchenstücke für die ganze Familie aufgeführt.  
**Kulturzentrum Merlin, S-West**

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
Russisches Märchen.  
Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. Emelja und sein Zauberspruch sorgen für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof. Das Stück wurde zusammen mit dem Theater Skomorokh aus Tomsk (Sibirien) erarbeitet. Es spielen Nora Rettenbacher und Danyil Turok.  
**Theater am Faden, S-Heslach**

18 Uhr **Only for Women**  
Schauspiel auf Russisch.  
**Theater Atelier, S-Ost**

18 Uhr **The Ballroom Revue Friedrichsbau Variété, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **SaTaChaRu** Tanzparty.  
Wie der Name schon sagt, liegt der Schwerpunkt auf Lateinamerikanischem, das Programm kann aber auch abweichen. Für den musikalischen Input sorgt Reimar am Mischpult. Dazu gibts leckere Cocktails und beim, vor und nach dem Tanzen nette Gespräche.  
**Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**

19.30 Uhr **Théâtre Majâz: A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe** (siehe Tipp, Kasten)  
20 Uhr **Osiel Gounéo and Friends Black Romeo – Mein Weg in der weißen Welt des Ballets.**  
Er hat es raus aus den Armenvierteln in Kuba und an die Spitze der europäischen Ballettwelt geschafft. Der Afro-Kubaner Osiel Gounéo ist Erster Solist am Bayerischen Staatsballett – und einer der wenigen schwarzen Stars der klassischen

Ballettszene. Zusammen mit zahlreichen namhaften Tänzer\*innen der internationalen Tanzszene präsentiert er Szenen aus seinem Werk *Black Romeo*. (Siehe Bericht, S. 10)  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonstiges

15 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?**  
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung Spurensuche.  
**Linden-Museum, S-Mitte**

Montag, 2. Dezember

Konzerte

18 Uhr **Jeonghyeok Lee (Klavier)**  
Aufs Podium! Konzertreihe der HMDK Stuttgart.  
**Rathaus Stuttgart, S-Mitte**

Tanz/Theater

20 Uhr *Dark Monday:*  
**The Cupid Question** by Jodi Campbell featuring *The Neatles*  
Theaterstück in englischer Sprache. In der Popmusik ist das Phänomen zwischen dem frühen Rock'n'Roll und der British Invasion Mitte der 1960er Jahre als die Ära der *Girl Groups* bekannt. Sie brachte eine klar erkennbare Mischung aus Gospel, Rhythm & Blues, Doo-Wop und schrilligem Pop hervor. NEAT wird eine repräsentative Auswahl aus dem Repertoire der Girl Group aufführen, verpackt in eine Originalgeschichte der Autorin Jodi Campbell.  
**Kulturzentrum Merlin, S-West**

Vorträge

14 Uhr **Die USA im Wechselspiel von Plutokratie und Demokratie**  
Mit Dr. Klaus Hammer.  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Sonstiges

18 Uhr **Wer ist wir?**  
Vernissage. Eine Ausstellung der Mobilen Jugendarbeit, Künstlerin Karima Klasen und Fotograf Johannes Rave.  
**Stadtbibliothek, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Mobile Jugendarbeit Innenstadt/ Europaviertel Stuttgart

Dienstag, 3. Dezember

20 Uhr **Salim Samatou**  
Cancel Culture. Comedy.  
Salim Samatou ist Stand-up-Comedian marokkanisch-indischer Abstammung. Bei ihm ist kein Abend wie der andere: Überraschend, spontan und unerwartet interagiert er mit seinem Publikum, improvisiert und freestylt abseits seines Programms. In *Cancel Culture* kümmert sich Salim Samatou auf humorvolle Art mal um die Phänomene der „Verbotskultur“, aktuelle soziale Entwicklungen oder intuitiv um seine Gäste.  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**



Veranstaltungskalender: Dezember 2024

18.30 Uhr  
**Stammtisch der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Restaurant Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West**

Mittwoch, 4. Dezember

Filme

20 Uhr  
*30. Filmschau Baden-Württemberg:*  
**Es geht um Luis Innenstadtkinos, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Jour fixe du cinéma**  
Jeden ersten Mittwoch im Monat zeigt das Arthaus Filmtheater einen französischen Film in Originalversion.  
**Delphi-Kino, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Institut français

Vorträge

18 Uhr  
**Erfolgreich „überintegriert“?**  
Die Nachfolgegeneration der (Spät-) Aussiedler\*innen stellt Fragen an sich und Deutschland. Ein Podiumsgespräch mit Erika Balzer (Journalistin), Bartek Nikodemski (Musiker und Mitglied der Hip-Hop-Gruppe *Die Orsons*), Elina Penner (Autorin), Dr. Cristina Popescu (Wirtschaftswissenschaftlerin und stv. Landesvorsitzende Liberale Vielfalt Baden-Württemberg e.V.)  
**Haus der Heimat, S-Mitte**

19 Uhr  
**Dialogo con lo scrittore Cesare De Marchi su un genere letterario che solo apparentemente dichiara di non amare: il giallo**  
Gespräch mit Schriftsteller Cesare De Marchi. Auf Italienisch.  
**Hospitalhof, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, Stuttgarter Dante-Gesellschaft e. V.

19 Uhr **Die Hinrichtung des Wasilij Demenko**  
Mit Sonja Eisele, stellvertretende Leiterin des Stadtarchivs Bietigheim-Bissingen und der *Norbert Prothmann AG Zwangsarbeit der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber*. Der Zwangsarbeiter Wasilij Demenko wurde im Laiern-Wald beim Durchgangslager in Bietigheim erhängt. Wegen Diebstahls von mehreren Paar Schuhen aus einem Geschäft in der Ulrichstraße wurde er zum Tode verurteilt. Angehörige der Polizei, Stadtverwaltung und den Gemeindeverwaltungen des Kreises Ludwigsburg wurden offiziell zu der Hinrichtung und anschließendem „Leichenschmaus“ eingeladen.  
**Hotel Silber, S-Mitte**  
Veranstalter: Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. und Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**  
Mit kreativen Methoden spielerisch die deutsche Sprache lernen.  
**Stadteibibliothek, S-Botnang**

Generation Postdigital. Auf Englisch. Design is broken. Designers are becoming increasingly aware of this. In conferences they learn that „with great power comes great responsibility“ but, when it comes to real-life clients, all they ask is to „make the logo bigger“. If you are a bit depressed about design, this book might help you understand why. It may also make you laugh.  
**Stadtbibliothek, S-Mitte**

Sonstiges

17.30 Uhr **Reflexionsraum „kritisches Weiß-Sein“**  
Für weiße Menschen, die sich mit Rassismus auseinandersetzen möchten. Anhand von verschiedenen Impulsen werden sich die Teilnehmenden das Machtverhältnis Rassismus genauer anschauen, ihre privilegierte Rolle darin reflektieren und sich zu Handlungsmöglichkeiten austauschen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Haupt- und Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit, doch auch jede\*r mit Interesse am Thema ist willkommen. Anmeldung unter: [www.diversity-akademie.org](http://www.diversity-akademie.org)  
**PLEKS Kultur.Bildung.Begegnung, Fellbach** Veranstalter: Kubus e. V.

Donnerstag, 5. Dezember

Lesungen

19.30 Uhr **Navid Kermani: In die andere Richtung jetzt Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr **Duna Rolando und Gabriel Battaglia: Dos Almas Kulturcafé Melva, S-West** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **The Ballroom Revue Friedrichsbau Variété, S-Mitte** (siehe 1.12.)

Vorträge

18.30 Uhr **With Namibia: Engaging the Past, Sharing the Future Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr  
**Die Bibel im Koran: Abraham, Hagar und Ismael in Bibel und Koran Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, S-West**  
Veranstalter: Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog, Gesellschaft für Dialog BW

19 Uhr **Post Election Perspective: Voters, Trends and What's Next**  
Auf Englisch.  
Ein tief gespaltenes Amerika hat einen neuen Präsidenten gewählt. Die amerikanische Journalistin Sarah McCammon beleuchtet die sozialen

und politischen Dynamiken, die die Wahl 2024 geprägt haben. Sie wird auf die Rolle der Wählergruppen, zukünftige Trends und Herausforderungen für die amerikanische Demokratie eingehen. Anmeldung unter [anmeldung@daz.org](mailto:anmeldung@daz.org).  
**Ifa WeltRaum, S-Mitte**

Sonstiges

15.45 Uhr **In türkischer Sprache: Einblicke in den Landtag von Baden-Württemberg**  
Führung in türkischer Sprache durch das Landtagsgebäude. Teilnehmende lernen das Gebäude kennen, erfahren alles über Aufgaben und Arbeitsweise des Landtags und können einen Blick in den Plenarsaal werfen. Im Anschluss findet ein Gespräch mit der Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL statt. Eine Anmeldung ist erforderlich über die VHS Stuttgart.  
**Landtag Baden-Württemberg, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum, Volkshochschule Stuttgart

17 Uhr **Geführte Touren**  
Mit Conny von der Straßenzeitung Trottwar und dem Citizen.KANE.Kollektiv.  
Das Projekt *AR-Mut* beschäftigt sich mit einem performativen Stadtpaziergang, einem Artikel in der Straßenzeitung und einer Kollektion mit sozialer Ungleichheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Dabei werden auch migrantische Perspektiven beleuchtet, die Armut aus ihrem Blickwinkel heraus beschreiben.  
**Paulinenbrunnen am Rupert-Mayer-Platz, Höhe Tübinger Straße 15**  
19 Uhr **Regionalgruppentreffen**  
Die Regionalgruppe der FG BRD-Kuba trifft sich, um über die aktuelle Situation zu informieren und zu diskutieren. Thema ist unter anderem die Wahl in den USA und ihre Bedeutung für Kuba, sowie die Auswirkungen des Hurrikans.  
**Waldheim Gaisburg**  
Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba, Waldheim Gaisburg

Freitag, 6. Dezember

Feste

18.30 Uhr  
**Omaggio ad Agrigento, Capitale Italiana della Cultura 2025 Großer Kursaal, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Filme

15.30 Uhr **(Joy)eux Noël**  
Einweihung der neuen Ludothek mit Thierry Chapeau. Auf Französisch. An diesem Nachmittag wird Autor und Illustrator Julie Chauvet seine neuen Spielkreationen in einer Testspielecke erklären. Eingeschriebene Mitglieder der Mediathek haben das Vorrecht, vorab Spiele auszuleihen.

Mittwoch, 4. Dezember

20 Uhr *30. Filmschau Baden-Württemberg:* **Es geht um Luis**  
Von Lucia Chiarla.  
Eröffnungsspielfilm der 30. Filmschau Baden-Württemberg.  
Für die in Genua geborene Regisseurin symbolisieren die Baustellen und Staus in Stuttgart den gegenwärtigen Zustand der Gesellschaften: Constanze und Jens sind ein Team, ein Paar, Eltern, und vor allem sind sie eins: hart arbeitende Menschen. Ihr angespannter Alltag gerät aus den Fugen, als ihr Sohn Luis in der Schule gemobbt wird. Zerrissen zwischen gesellschaftlicher Norm und dem hilflosen Versuch, ihren Sohn zu schützen...  
**Innenstadtkinos, S-Mitte**



Donnerstag, 5. Dezember

19.30 Uhr **Lesung: Navid Kermani: In die andere Richtung jetzt**  
Vom Süden Madagaskars bis in die Nuba-Berge im Sudan ist Navid Kermani gereist. Europäische Kolonialmächte haben hier tiefe Wunden hinterlassen. Kermani erzählt von Bevölkerungen und Kulturen in Bewegung, oft auf der Flucht vor Krieg und Dürre. Vor allem aber haben sie schon immer kreativ neue kulturelle Einflüsse aufgegriffen und zu etwas Eigenem gemacht.  
**Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Donnerstag, 5. Dezember

19.30 Uhr **Konzert: Duna Rolando und Gabriel Battaglia: Dos Almas**  
Musik Argentinien.  
Sängerin Duna Rolando und Gabriel Battaglia – Gitarre/Charango – entführen auf eine fantastische Reise durch die Musik Argentinien. Dazu gehört nicht nur der Tango, sondern auch die pure Lebensfreude der Zambas und Chacareras. *Dos Almas* nennt sich das Duo der beiden aus Argentinien stammenden und heute in Deutschland lebenden Künstler und heißt übersetzt „zwei Seelen“.  
**Kulturcafé Melva, S-West**



Donnerstag, 5. Dezember

18.30 Uhr **With Namibia: Engaging the Past, Sharing the Future Buchpräsentation und Gespräch.**  
Die Arbeit mit kolonialen Sammlungen und der Umgang mit Erinnerungskultur waren Schwerpunkte der zweiteiligen *Summer School* für Studierende in Stuttgart und Windhoek (2022). Die Forschenden reflektieren, was bereits aus dem Projekt entstanden ist und was für die Zukunft mitgenommen werden kann. **Linden-Museum, S-Mitte**



Und da spielen bekanntlich Hunger macht, stehen natürlich auch allerlei weihnachtliche Leckereien zum Probieren bereit.  
**Institut français, S-Mitte**

30. Filmschau Baden-Württemberg:  
14 Uhr  
**Drei Versuche der Goffifizierung**  
16 Uhr **Im Rosengarten**  
16 Uhr **Vom Flüchtling zum Bürger-**

**meister**  
**Innenstadtkinos, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

#### Lesungen

20 Uhr **Selma – Plötzlich haltt mein Schritt nicht mehr**  
Selma Meerbaum zum 100. Geburtstag. Von und mit Gesine Keller.  
Ein jüdisches Mädchen dichtet über

### Freitag, 6. Dezember

18.30 Uhr **Weihnachtskonzert und -fest: Omaggio ad Agrigento, Capitale Italiana della Cultura 2025**  
Mit der Sopranistin Claudia Muschio (Staatsoper Stuttgart).  
„Das Selbst, der Andere und die Natur. Beziehungen und kultureller Wandel“ lautet das Kulturprojekt zwischen Agrigento, Lampedusa und den Gemeinden der Region, das fragt wie die Beziehungen zwischen Menschen, Natur und Frieden in Zukunft aussehen sollen. Eine Präsentation der kulturreichen Stadt Agrigento samt einem Festkonzert mit der Sopranistin Claudia Muschio sowie einer Tombola. Anmeldung unter 0711 / 16 28 10.  
**Großer Kursaal, S-Bad Cannstatt**  
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart



### Freitag, 6. Dezember 30. Filmschau Baden-Württemberg

14 Uhr **Drei Versuche der Goffifizierung**  
Ein Dokumentarfilm von Michaela Kobsa-Mark.



Michaela möchte keine Jüdin mehr sein. Bei ihren drei Versuchen, ein „Goj“ (Nichtjude) zu werden, macht die Protagonistin Michaela eine Reihe humorvoller und ehrlicher Begegnungen mit Gojim und Juden durch, die existenzielle Fragen aufwerfen. Gezeigt wird dieser Film im Rahmen des Doku-Blocks 2.

16 Uhr **Im Rosengarten**  
Ein Spielfilm von Leis Bagdach. Auf Arabisch mit deutschen Untertiteln.  
Yak Hallouh erhält die Nachricht, dass sein Vater, der die Familie vor Jahre verlassen hat, in einem Kölner Krankenhaus im Koma liegt – und ihm aus Syrien eine 15-jährige Halbschwester namens Latifa mitgebracht hat. Unfreiwillig vereint begibt sich das Geschwisterpaar auf eine



Reise, die zur Suche nach den eigenen Wurzeln wird und nach der Antwort auf die Frage: Was ist eigentlich Heimat?

16 Uhr **Vom Flüchtling zum Bürgermeister**  
Ein Dokumentarfilm von Christopher Paul.  
Als Ryan Alshebl 2015 von Syrien nach Deutschland floh, sprach er kein Wort Deutsch. Ehrgeizig und engagiert lernte er in kürzester Zeit die Sprache und schloss eine Ausbildung ab. Heute ist er Bürgermeister eines schwäbischen Dorfes bei Calw: Ostelsheim hat Anfang April 2023 den 29-Jährigen zum neuen Bürgermeister gewählt. Gezeigt wird dieser Film im Rahmen des Doku-Blocks 3. (siehe Bericht Seite 16).

**Innenstadtkinos, S-Mitte**

Liebe, Glück, Sehnsucht, Verzweiflung und Abschied. Mit 18 Jahren stirbt Selma in einem nationalsozialistischen Arbeitslager an Typhus. Ihre Gedichte überleben und werden Weltliteratur. Eine jugendliche Stimme der Sehnsucht und der frühen Erkenntnis. Eine kraftvolle, wenn auch melancholische Stimme des Suchens nach der eigenen Identität.  
**Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

#### Konzerte

12.30 Uhr  
*Musikpause im Fruchtkasten:*  
**Nadiia Ostapenko**  
Die Musikpause, eine Kooperation des Landesmuseums Württemberg mit der HMDK Stuttgart, findet jeden Freitag im Haus der Musik im Fruchtkasten statt. **Fruchtkasten, S-Mitte**

19.30 Uhr **Hiwar Chor**  
**PLEKS Kultur.Bildung.Begegnung, Fellbach** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr  
**Omid Gollmer and The Sleepy Eyes sowie Michael Schlüter**  
Indie-Swing, jazzy Folkpunk, kantige Balladen. Doppelkonzert.  
Bei Omid Gollmer wird alles Denken Musik. Spätestens in den Köpfen der Zuhörer\*innen, wenn der gebürtige Österreicher mit iranischen Wurzeln filigran die Saiten seiner Gitarre zum Klingen bringt. An dem Abend tritt außerdem Michael Schlüter auf, der mit einem musikalischem Roadtrip an verwunschene und verlassene Orte der menschlichen Seele eintaucht.  
**Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach**

20 Uhr **PariCiel**  
Swing & Pop à la française.  
Alles lieber akustisch als elektrisch, eher leise als laut und natürlich mehr swingend als rockig.  
**Theater La Lune, S-Ost**

#### Tanz/Theater

19.30 Uhr **Der Bau**  
100 Jahre Franz Kafka. Premiere.  
Vor genau 100 Jahren schrieb Franz

Kafka seine Erzählung *Der Bau*. Er beschreibt darin die verzweifelten, zunehmend paranoiden Versuche eines Tieres, seinen selbst errichteten Bau vor möglichen Gefahren zu sichern. Kafkas Erzählfragment ist physisch und psychisch eine Verelendungs-metapher heutiger Zeit. Der Text seziiert ein Spannungsfeld zwischen Sicherheitsbedürfnis und Paranoia.  
**Theater am Olgaeck, S-Mitte**

20.15 Uhr **Kawus Kalantar**  
Support: Ivan Thieme. Comedy.  
Kawus ist ein absoluter Glücksfall für originelle Comedy in Deutschland. Bei ihm wird Stand Up als Kunstform gedacht und dabei nie das Wesentliche aus dem Auge verloren: lustig, unberechenbar, ehrlich, direkt.  
*Witzlebenstraße* ist ein Programm, das sich nah an seiner Lebensrealität orientiert. Kawus Kalantar wuchs in Bremen auf, seine Eltern stammen aus dem Iran.  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

#### Vorträge

18.30 Uhr  
**Joe Di Nardo**  
**Urbanisierung und Klimawandel**  
Risiken und Anpassungsmöglichkeiten in Städten. Mit Prof. Dr. Matthias Garschagen, Ludwig-Maximilians-Universität München.  
**Linden-Museum, S-Mitte**  
Veranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

#### Kinder

16 Uhr **Mit Linnéa durch das Jahr**  
Von Christina Björk, Lena Anderson und Angelika Kutsch.  
Linnéa ist ein kleines und neugieriges Mädchen, das in Schweden lebt. Wie bei einem Kalender zeigt sie, wie auch Stadtkinder den Jahreslauf in der Natur verfolgen können.  
**Stadtbibliothek, S-Stammheim**

#### Sonstiges

16.30 Uhr **Holiday Book Swap**  
Community Event.  
Englischsprachige Taschenbücher und Hardcover, die im eigenen Regal Platz wegnehmen, können gegen

### Freitag, 6. Dezember

19.30 Uhr **HiwarChor**  
Wie klingt Weihnachten im Orient?  
Die Wiege des Christentums hat in Syrien gestanden. Interessierte können in die reiche Kultur der Christen im Nahen Osten eintauchen. Der deutsch-arabische *HiwarChor* aus Stuttgart präsentiert traditionelle, besinnliche Lieder in arabischer und aramäischer Sprache, die teils heute noch im Orient gesungen werden. **PLEKS Kultur.Bildung.Begegnung, Fellbach**  
Veranstalter: Kubus e. V.



neuen Lesestoff eingetauscht werden. Die perfekte Gelegenheit, um vorzeitige Weihnachtsgeschenke zu finden. Für literarisch inspirierte Snacks und warme Getränke ist gesorgt. **DAZ, S-Mitte**

### Samstag, 7. Dezember

#### Lesungen

18 Uhr **Kseniya Fuchs:**  
**12 Jahreszeiten einer Frau**  
Lesung und Gespräch.  
Das Buch von Kseniya Fuchs widmet sich den sozialen und seelischen Herausforderungen moderner Frauen. Karriere oder Kind? Wie wehrt man sich gegen Gewalt? Wie entdeckt man die eigene sexuelle Orientierung? Gehen Liebe und Krieg wirklich Hand in Hand? Diese und weitere Fragen beschäftigen die zwölf Protagonistinnen des Buches.  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

#### Tanz/Theater

20.15 Uhr **Joe Di Nardo**  
Comedy al Dente.  
Mit einem ständigen Lächeln im Gesicht und einem Arsenal an Witzen im Ärmel liefert Joe Di Nardo Comedy, die primär die kulturellen Unterschiede zwischen Italiener\*innen und Deutschen auf die Schippe nimmt. Seine Sketche auf Social Media sind ein wahres Feuerwerk der Komik und bringen Menschen weltweit zum Lachen.  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

#### Sonstiges

14 Uhr **Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig**  
Führung in japanischer Sprache mit Kanako Yasuda.  
**Staatsgalerie, S-Mitte**

17 Uhr **Wirklichkeit und Illusionen**  
Ausgerichtet von Euritmia Universal. Eurythmie-Darbietung mit Musik und Dichtungen aus folgenden Kulturkreisen: Österreich, Irland, USA, China und Japan. Mit Brigitte Ley Brett-schneider. Mitwirkung: Eukalyptus.  
**Linden-Museum, S-Mitte**

### Sonntag, 8. Dezember

#### Filme

30. Filmschau Baden-Württemberg:  
15 Uhr **Das leere Grab**  
17 Uhr **Deutsche Sprache, schwere Sprache**  
**Innenstadtkinos, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

#### Konzerte

11 Uhr  
*Deutsch-Französischer Salon:*  
**Französische Harfenmusik**  
Mit anschließendem Gespräch.  
Die Harfenistin Lucia Cericola und der Flötist Vitor Diniz-Barbosa präsentieren Musik von Bernard An-

Veranstaltungskalender: [Dezember 2024](#)

### Sonntag, 8. Dezember 30. Filmschau Baden-Württemberg

15 Uhr **Das leere Grab**  
Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay.



Der Film dokumentiert die Suche von zwei tansanischen Familien nach den sterblichen Überresten ihrer Vorfahren und ihre Bemühungen, diese zurückzuführen. Er erzählt von Spuren und Traumata, die die Kolonialherrschaft bis heute hinterlassen hat – und von der Stärke und Selbstermächtigung der Hinterbliebenen.

17 Uhr **Deutsche Sprache, schwere Sprache**  
Ein Kurzfilm von Sejad Ademaj.  
Der in Montenegro geborene Student an der Filmakademie Baden-Württemberg erzählt von Theo, der Leadsänger einer Nazi-Band ist. Er kann jedoch nach einem schweren Unfall nur noch Arabisch sprechen. Um auf dem wichtigsten Konzert seines Lebens auf Deutsch singen zu können, zwingt er den fahrerflüchtigen Unfallverursacher und behandelnden Arzt Mahmoud dazu, ihm die Sprache „wieder“ beizubringen.

**Innenstadtkinos, S-Mitte**

drés, Georges Bizet, Eugène Bozza, Marcel Grandjany, Camille Saint-Saëns und Ravi Shankar. Die Musiker\*innen verbinden das Konzert mit einem Ratespiel. Sie geben Hinweise zu den Komponisten und Stücken, und das Publikum muss raten, welches Stück gespielt wird.  
**Marienkeller, S-West**  
Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur

14 Uhr **Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig**  
Führung in japanischer Sprache mit Kanako Yasuda.  
**Staatsgalerie, S-Mitte**

18.30 Uhr **Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**  
**Laboratorium, S-Ost**  
(siehe Tipp, Kasten)

#### Tanz/Theater

12 Uhr **Baba Jaga ist dagegen!**  
Kinderschauspiel auf Russisch.  
**Theater Atelier, S-Ost**

15 Uhr **Alice in Wonderland**  
*The NEAT Christmas Panto 2024* (in englischer Sprache) für die ganze Familie: vollgepackt mit schwarzem Humor, Slapstick und Musik.  
**Kulturwerk, S-Ost**

18 Uhr **Balkan-Folklore in der Weihnachtszeit**  
**Stadthalle Kornthal-Münchingen**  
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr  
**Alfons – Jetzt noch deutscher**  
In seinem neuen Programm erzählt Alfons die Geschichte seiner Deutschwerdung, von den zauberhaften, sonnigen Kindheitstagen in

### Sonntag, 8. Dezember

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**  
Die Ziryab-Akademie, die sich der Vermittlung einer Musik der Welten verschrieben hat, lädt zum monatlich stattfindenden, öffentlichen Open World Music Jam ein. Willkommen sind interessierte und versierte Musiker\*innen.



die mitmachen, sich ausprobieren und ihren Horizont und ihr musikalisches Spektrum um Rhythmen und Klänge aus allen Weltregionen erweitern wollen. **Laboratorium, S-Ost**  
Veranstalter: Forum der Kulturen

### Sonntag, 8. Dezember

18 Uhr **Balkan-Folklore in der Weihnachtszeit**  
Die Aufführung bringt das Publikum zurück in die Zeit der bulgarischen Traditionen und Bräuche, die von Vorfahren überliefert wurden. Auf der Bühne werden Tänze aus mehreren ethnographischen Regionen präsentiert, an denen rund 60 Tänzer\*innen mit unterschiedlichen Vorbereitungsstufen teilnehmen – von Anfänger\*innen bis Fortgeschrittenen.  
**Stadthalle Kornthal-Münchingen**  
Veranstalter: Balkandance e. V.



### Montag, 9. Dezember

#### Vorträge

17.05 Uhr  
*Musikwissen um 5 nach 5:*  
**Panorama Mendelssohn: England – Italien – Frankreich**  
Mendelssohns (Bildungs-)Reisen. In den Jahren 1829–1832 bereiste Mendelssohn England, Italien und Frankreich. Längere Aufenthalte an einzelnen Orten ermöglichten es ihm, das Musikleben vor Ort kennen zu lernen. Auch während der Reisejahre komponierte er; einige zum Teil größere Werke wie die „Italienische“ oder die „Schottische“ Sinfonie entwarf er zu dieser Zeit.  
**Hospitalhof, S-Mitte**

#### Tanz/Theater

19 Uhr **Warum das Kind in der Polenta kocht**  
Ab 12 Jahren, Klasse 6–9.  
Auf der Bühne stehen eine Schauspieler\*in und ein junges Mädchen. Gemeinsam mit Regisseurin Yesim Schaub untersuchen sie, wie es sich anfühlt, fremd zu sein. Sie wollen

#### Sonstiges

19 Uhr **Student Welcome Club: Culture Night**  
Auf Deutsch und Englisch.  
Eine Anmeldung erfolgt per E-Mail an ashley.merkel@stuttgart.de.  
**Weltcafé Stuttgart, S-Mitte**  
Veranstalter: Welcome Center

### Dienstag, 10. Dezember

#### Filme

19.30 Uhr **Green Border**  
Polen/Frankreich/Tschechische Republik/Belgien 2023, 152 Minuten, FSK: 12 Jahre.

wissen, was die anderen über dieses komplizierte, manchmal widersprüchliche Gefühl denken. Dafür haben sie Situationen gefunden, in denen es um das Gefühl „Fremdsein“ geht.  
**JES – junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**

#### Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**  
**Stadtbibliothek, S-Botnang**  
(siehe 312.)

17 Uhr **Nach der Schule in die USA**  
Infoveranstaltung auf Deutsch.  
Ein Überblick über die verschiedenen Optionen und Programme für ein Gap Year in den USA, welche Voraussetzungen man mitbringen sollte und wie man sich seinen Aufenthalt finanzieren kann. Mehr Infos unter [www.daz.org](http://www.daz.org). **online**  
Veranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum

### Mittwoch, 11. Dezember

#### Filme

20 Uhr **The Breadwinner**  
**Atelier am Bollwerk, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

#### Konzerte

19 Uhr **Ihr Tod als Tänzerin war schon 1933 eingetreten**  
Stuttgarter Künstler\*innen unter der NS-Herrschaft und die Frage der Zivilcourage.  
In dieser Performance beschäftigt sich das intermedial arbeitende Ensemble mit den Lebensläufen dreier Stuttgarter Musikerinnen und einer Tänzerin. Mit tänzerischen und medialen Elementen werden Momente aus den Lebensrealitäten herausgegriffen und die Akteur\*innen verzählen Archivdokumente und Musik, die im Leben der Hauptcharaktere eine Rolle gespielt haben.  
**Hotel Silber, S-Mitte**

20 Uhr  
**BRKN: Den Tränen nah Tour 2024**  
**Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **To Athena**  
Kammerpop, Wehmüt, Lyrik, die di-

### Mittwoch, 11. Dezember

20 Uhr **The Breadwinner**  
Animationsfilm von Nora Twomey und Gespräch.  
*The Breadwinner* erzählt die Geschichte von Parvana, einem 11-jährigen Mädchen, das im Jahr 2001 unter den Taliban in Afghanistan aufwächst. Produziert wurde der Animationsfilm von Angelina Jolie. Im Anschluss: Goggo Gensch im Gespräch mit Turfa Noor aus dem Projektteam *Entangled: Stuttgart – Afghanistan* und ihrer Tochter Hafsa.  
**Atelier am Bollwerk, S-Mitte**



Mittwoch, 11. Dezember

20 Uhr **Konzert: BRKN: Den Tränen nah Tour 2024**

BRKN ist ein Rapper, Sänger und Musikproduzent mit türkischen, kurdischen und armenischen Wurzeln. Er versteht es wie kein anderer, Rap, Soul und R'n'B zu vereinen und schafft als gekonnter Entertainer auf jeder Bühne eine unverkennbare Stimmung. Ursprünglich bekannt für seine positive Energie und humorvollen Texte, scheut er sich aber auch nicht davor, tiefgründige Themen zu erkunden.

**Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**



rekt reflektiert und schmerzt. Musik, die zwischen den Welten tanzt. *To Athena* ermöglicht introspektiven und zerbrechlichen Kostbarkeiten auf Schweizerdeutsch neben glitzerndem und filmischem Pop in englischer Sprache auf ein und derselben Bühne zu existieren. Die Größe findet sich oft im Kleinen, in den Details. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

20.30 Uhr **The Bill Stewart Trio feat. Larry Grenadier & Walter Smith III**  
Das Bill Stewart Trio mit Larry Grenadier und Walter Smith III ist eines der aufregendsten Trios im Jazz und der improvisierten Musik. Der Schlagzeuger/Komponist Bill Stewart aus den USA ist seit über 30 Jahren einer der gefragtesten Schlagzeuger der Musikbranche. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Tanz/Theater

19 Uhr **Warum das Kind in der Polenta kocht JES – junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 10.12.)

Vorträge

18 Uhr **Jee-Ae Lim: Home-Dance. Artist talk**  
Vortragsreihe des Campus Gegenwart Aufbewahren – Archiv und Kanon. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

19 Uhr **Dominique Coulon: architectures**  
Begegnung mit dem Star-Architekten im Rahmen seiner Retrospektive in der Architekturgalerie. Auf Deutsch und Französisch. Den Architekten Dominique Coulon reizt der Umgang mit kräftigen Farben, mit denen er energische Antworten auf die Herausforderungen der Gegenwart geben will. Er baut bevorzugt Schulen, Altersheime, Krankenhäuser, Schwimmbäder und Bibliotheken in wirtschaftlich und sozial diskriminierten Quartieren. **ABK Stuttgart, S-Nord**  
Mitveranstalter: Institut français

im Durchschnitt jede vierte Arbeitskraft eine Frau war, wurde von der Öffentlichkeit bisher kaum wahrgenommen.  
20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen / I shall not hate**  
Es spielt: Mohammad-Ali Behboudi als Dr. Izzeldin Abuelaish. „Ich werde nicht hassen“, sagt der palästinensische Arzt Izzeldin Abuelaish, nachdem drei seiner Töchter und seine Nichte 2009 durch einen israelischen Angriff in Gaza ums Leben kamen. Das Leid der Menschen in Nahost ist auf beiden Seiten groß. „Es ist an der Zeit, dass wir uns hinsetzen und endlich miteinander reden“ lautet einer der Schlüsselsätze im Theaterstück. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Kinder

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Una storia solo per te!**  
Für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Auf Italienisch. Die regelmäßig angebotenen Vorleseaktionen des Vereins Leseohren dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses. Mit dem Einsatz von ehrenamtlichen Vorlesepat\*innen können Kinder in vertrauter Atmosphäre und in kleinen Lesekreisen direkt angesprochen werden. Im persönlichen Bezug kann auf die individuelle Sprachkompetenz der Kinder eingegangen werden. **Bürgerhaus, S-Hedelfingen**

Sonstiges

16.30 Uhr **Ausstellung „(Re)Born from Volcanos“:**  
**Kunstgespräch und Führung ifa-Galerie, S-Mitte**

17 Uhr **Geführte Touren Paulinenbrunnen am Rupert-Mayer-Platz, Höhe Tübinger Straße 15** (siehe 5.12.)

18 Uhr **Sonderausstellung „Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig“:**  
**Carpaccio: Führung Staatsgalerie, S-Mitte**

18 Uhr **Viva Alemania Palermo Galerie, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 13. Dezember

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Klavierduo K&K: Kanon & Kotone Yokoyama**  
Die Musikpause, eine Kooperation des Landesmuseums Württemberg mit der HMDK Stuttgart, findet jeden Freitag im Haus der Musik im Fruchtkasten statt. **Fruchtkasten, S-Mitte**

20 Uhr **Jean-Paul Gasparian & Orchestre Français des Jeunes**  
Musik über Ländergrenzen und Kontinente hinweg.  
Nach dem Zweiten Weltkrieg begründete Ludwigsburg mit Montbéliard die erste deutsch-französische Städtepartnerschaft überhaupt. Ausdruck dieser besonderen Beziehung ist der erneute Besuch des Orchestre Français des Jeunes im Forum am Schlosspark. Das nationale Jugendorchester der Republik Frankreich präsentiert dabei Musik über Ländergrenzen und Kontinente hinweg. **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**  
Mitveranstalter: Institut français

20.30 Uhr **Mdou Mocar – Funeral For Justice Tour 2024**  
**Manufaktur, Schorndorf** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Gianni**  
Nach der Kurzoper *Gianni Schicchi* von Giacomo Puccini. Inszenierung: Dániel Máté Sándor. In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Eine Kooperation mit *Budapesti Szízo*. Der reiche Buoso Donati ist grade eben verstorben und hat seine lieblosen Verwandten im Testament übergangen. Der zweifelhafte Gianni Schicchi soll, verkleidet als totkranker Buoso, dem Notar ein neues Testament diktieren. Und das tut er auch, aber anders als geplant. Ein live gespielter Opernfilm – die Form ist absolut einzigartig und nicht nur etwas für Opernfans. **Theater tri-bühne, S-Mitte**

Freitag, 13. Dezember

20.30 Uhr **Konzert: Mdou Mocar – Funeral For Justice Tour 2024**  
*Funeral For Justice* ist das neue Album von Mdou Mocar aus Niger. Aufgenommen am Ende ihrer zweijährigen *Afrique Victime* Welttournee 2022, zeigt es einmal mehr den ungestümen Rocksound des Quartetts, der noch



19.30 Uhr **Der Bau** (siehe 6.12.)  
**Theater am Olgaeck, S-Mitte**

20 Uhr **Locked Up Screams**  
Dancers across Borders und Salamaleque Dance Company. Was passiert mit all dem Ungesagten, mit den Schreien in uns, die niemand hört außer uns selbst?  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

20 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen** (siehe 12.12.)  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **The Ballroom Revue Friedrichsbau Variété, S-Mitte** (siehe 1.12.)

20.15 Uhr **Django Asül**  
Rückspiegel 2024 – ein satirischer Jahresrückblick.  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen / I shall not hate** (siehe 12.12.)  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

18.30 Uhr **Der Westsahara-Konflikt und seine kulturpolitischen Dimensionen**  
Dr. Judit Tavakoli, Universität Frankfurt, referiert über die Kulturpolitik der Konfliktparteien und um die Frage der kulturellen Rechte von Saharaui. Die Westsahara ist ein nicht-selbstverwaltetes Territorium. Laut internationalem Recht muss die saharauische Bevölkerung in einem Referendum über die Zukunft Saharaui entscheiden. Doch Marokko hält das Gebiet besetzt und beansprucht es als sein Staatsgebiet. **Linden-Museum, S-Mitte**

Samstag, 14. Dezember

Lesungen

15.30 Uhr **Kultur am Nachmittag: Kosmopolitische Geschwister. Familie Mann**  
Fortsetzung der theatralischen Trilogie über Klaus und Erika Mann. Auf Deutsch. Petra Weimer und Boris Ben Siegel nennen es *Lecture Performance*. Gelesen werden Briefe, Tagebücher und Literatur. Sie waren jung, berühmt und vor allem verwöhnt. Klaus Mann war zeitlebens ein Brückenbauer, der zwischen Menschen, Sprachen, Kulturen, auch zwischen politischen Strömungen vermitteln wollte. **Institut français, S-Mitte**

19 Uhr **Reinigungsrituale im japanischen Neujahr**  
Mit Dr. Ulrich Pauly. Reinheit, so die japanische Volksreligion, ist Voraussetzung für den Kontakt der Götter mit den Menschen. Um den Zustand der kultischen Reinheit herzustellen, führt man in Japan in den Neujahrstagen Unheil abwehrende Reinigungsrituale mit Feuer, Rauch, Salz oder auch Waffen durch. Dabei wird deutlich, wie eng Shintō und Buddhismus verbunden sind. **Bürgerzentrum West, S-West**

Veranstaltungskalender: Dezember 2024

Sonstiges

19 Uhr **Sotto lo stesso cielo?**  
Lo spazio tra osservazione ed esplorazione. Begegnung in italienischer Sprache mit Andrea Bernagozzi (Osservatorio Astronomicodella Val D'Aosta). Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, mit Andrea Bernagozzi, Forscher der Sternwarte der Region Aostatale, die aktuellen Tätigkeitsfelder der Astronomie in Italien kennenzulernen und sich über die Beobachtung der Sterne auszutauschen. Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts im Rahmen der *Giornatadello Spazio*. Anmeldung: 0711/16 28 10. **Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, S-Süd**

20 Uhr **Menu littéraire**  
Kulinarisch-literarisches Menü in deutscher und französischer Sprache. Ein 4-Gänge-Menü (apéritif, soupe, plat principal, fromage, dessert) wird begleitet von der Erzählerin Odile Neri Kaiser und der Schauspielerin und Köchin Julianna Herzberg. Sie entführen kulinarisch-poetisch in die französische Literatur. **Theater La Lune, S-Ost**

Samstag, 14. Dezember

Lesungen

15.30 Uhr **Kultur am Nachmittag: Kosmopolitische Geschwister. Familie Mann**  
Fortsetzung der theatralischen Trilogie über Klaus und Erika Mann. Auf Deutsch. Petra Weimer und Boris Ben Siegel nennen es *Lecture Performance*. Gelesen werden Briefe, Tagebücher und Literatur. Sie waren jung, berühmt und vor allem verwöhnt. Klaus Mann war zeitlebens ein Brückenbauer, der zwischen Menschen, Sprachen, Kulturen, auch zwischen politischen Strömungen vermitteln wollte. **Institut français, S-Mitte**

19.30 Uhr **Der Bau** (siehe 6.12.)  
**Theater am Olgaeck, S-Mitte**

20 Uhr **Carmela de Fao**  
*Wünsch dir was! La Signoras Weihnachtsshow*. Bewaffnet mit Akkordeon und Rute, macht sie sich auf den Weg, das Weihnachtsfest zu retten. Frauenwickeln, Rudelsingen, der legendäre Tannenbaumtanz und die wahre Weihnachtsgeschichte zaubert La Signora aus ihrem Säckchen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **Locked Up Screams**  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte** (siehe 13.12.)

Konzerte

19.30 Uhr **Double Sens: Faszination Klassik**  
Nemanja Radulović, Violine. Ein Hauch von Freiheit, Ursprünglichkeit und Rauheit umweht den serbischen Violinist Nemanja Radulović. Mit seinem Programm möchte er einen ganzen Bogen an Emotionen aufzeigen: Mut, Risiko, Freude, Liebe, Zorn, Traurigkeit und Nostalgie sowie im zweiten Satz magische Sehnsucht und Zärtlichkeit. **Liederhalle, S-Mitte**

19.30 Uhr **HMDK Rising Star: Aoife Ni Bhriain (Violine)**  
**Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20 Uhr **Hellgart**  
Die populäre italienische Doom Rock Band *Messa* gastiert das erste Mal überhaupt in Stuttgart! Begleitet wird sie von den Karlsruher Post Metallern *Coltaine* und der Stuttgarter Doom Metal Combo *Crestfallen Queen*, womit Fans doomiger Klänge voll auf ihre Kosten kommen sollten. **Club Zentral, S-Mitte**

20 Uhr **Heute Abend warte ich auf Madeleine/Ce soir j'attends Madeleine**  
Aus Chansons und gespielten Szenen wird ein Ganzes – ein makello-ses Meisterstück. mit Philippe Huguet (Gesang und Schauspiel) und Frank Eisele (Akkordeon). **Theater La Lune, S-Ost**

Tanz/Theater

16 Uhr **Gianni** (siehe 13.12.)  
**Theater tri-bühne, S-Mitte**

19 Uhr **Vent d'Est**  
Märchen aus Lothringen, den Vogesen und dem Elsass mit Michel Hindenoch. In französischer Sprache mit Erläuterungen auf Deutsch. Michel Hindenoch ist einer der bekanntesten Erzählkünstler Frankreichs und hat dort zur Wiederbelebung des Märchens beigetragen. Hindenoch untermalet seine Erzählungen auf der ungarischen Zither und der Panflöte. **Linden-Museum, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

19.30 Uhr **Der Bau** (siehe 6.12.)  
**Theater am Olgaeck, S-Mitte**

20 Uhr **Carmela de Fao**  
*Wünsch dir was! La Signoras Weihnachtsshow*. Bewaffnet mit Akkordeon und Rute, macht sie sich auf den Weg, das Weihnachtsfest zu retten. Frauenwickeln, Rudelsingen, der legendäre Tannenbaumtanz und die wahre Weihnachtsgeschichte zaubert La Signora aus ihrem Säckchen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **Locked Up Screams**  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte** (siehe 13.12.)

Kinder

15 Uhr **Frederick von Leo Lionni**  
Ein Bilderbuch-Klassiker von 1967 aus der Feder des italienisch-amerikanischen Autors und Illustrators Leo Lionni (1910–1999), der Kinder und Erwachsene daran erinnert, wie lebensnotwendig die Kraft des Träumens und Staunens ist. **Studio am Blarerplatz, Ludwigsburg**  
Veranstalter: Württembergische Landesbühne Esslingen

Sonstiges

14 Uhr **Carpaccio, Bellini and the Early Renaissance in Venice**  
Führung in englischer Sprache. **Staatsgalerie, S-Mitte**

Sonntag, 15. Dezember

Filme

18 Uhr **Isovites – Lebenslänglich**  
**Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

15.30 Uhr **Kosmopolitische Geschwister. Familie Mann**  
**Institut français, S-Mitte** (siehe 14.12.)

Konzerte

15 Uhr **Junior Jam**  
**Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Ketil Bjørnstad**  
**Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr **Locked Up Screams**  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte** (siehe 13.12.)

16 und 20 Uhr **Emmvee**  
War das zu hart? Comedy. Italienischer Charme, aber nichts für schwache Nerven. In seinem neusten Programm lädt Emmvee das Publikum ein, gemeinsam mit ihm herauszufinden, was Comedy eigentlich darf. Der Gedanke, dass alle gleich sind, steht dabei an erster Stelle. Emmvee macht Witze über alles und jede\*n. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Kinder

15 Uhr **Pinocchio**  
Figurspiel. Ein Gastspiel des Teatro Pina Bucci. **Theater Tredeeschin, S-Ost**

Sonstiges

11 Uhr **Sonderausstellung** *Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig: Carpaccios Erben – Die Venezianer in Stuttgart*  
Themenführung durch die Sammlung. **Staatsgalerie, S-Mitte**

11 Uhr **Internationales Frühstück**  
Der Verein ADG e. V. (Interkulturelles Forum Esslingen) organisiert und gestaltet zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur. In den Räumen der Dieselstrasse treffen sich monatlich bis zu hundert Menschen in gemütlicher Atmosphäre zum Austausch. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

14 Uhr **Überleben in den Amerikas**  
Kuratorenführung. Die indigenen Kulturen Amerikas können auf viele tausend Jahre Erfahrung zurückschauen, wenn sie über ihr Verhältnis von Mensch und Umwelt berichten. In der Kuratorenführung geht es darum, welche Erfahrungen – negative wie positive – in diesem Zusammenspiel gemacht wurden und wie diese das Leben der Menschen bis heute prägen. **Kleine chinesische Teeschule der Bambusbrücke Stuttgart**  
**Linden-Museum, S-Mitte**

15 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?**  
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung Spurensuche. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonntag, 15. Dezember

18 Uhr **Film: Isovites – Lebenslänglich**

Komödie von Theodoros Maragos. In griechischer Sprache mit englischen Untertiteln. Zwei Gefängnisinsassen, die eine lebenslange Haftstrafe absitzen müssen, treffen in einer Zelle aufeinander. Panos, der Lastwagenfahrer, will so schnell wie möglich wieder raus. Der andere, genannt Captain, tut alles, um in der Zelle zu bleiben – eine urkomische Geschichte und ein verrückter, unorthodoxer Film. Anmeldung erforderlich unter office@tri-buehne.de oder Telefon 0711/236 46 10. **Theater tri-bühne, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Kalimera e. V.



Sonntag, 15. Dezember

15 Uhr **Konzert: Junior Jam**  
Präsentiert von der Ziryab-Akademie. Kinder lieben Musik. Sie tut gut, ist wichtig für die Entwicklung, und vor allem macht sie einfach Spaß. Grund genug für das Laboratorium und die Ziryab-Akademie, auch eine Jamsession für Kinder anzubieten: die Junior-Jamsession! Mit Musik aus allen vier Weltrichtungen, mit Klassik, Rock, Flamenco, Latin und vielem mehr treten die Nachwuchskünstler\*innen das erste Mal auf. **Laboratorium, S-Ost** Veranstalter: Forum der Kulturen

Sonntag, 15. Dezember

20 Uhr **Konzert: Ketil Bjørnstad**  
Ketil Bjørnstad zählt zu den bedeutendsten Pianisten Norwegens. Sein melodisches Spiel fußt auf Elementen der europäischen Konzertmusik sowie auf einem großen, durch den Jazz inspirierten, Improvisationsvermögen. Obwohl man Ketil Bjørnstad allgemein dem Jazz zurechnet – er selbst sieht dies durchaus nicht so eindeutig – liegen seine Wurzeln doch in der Klassik. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

Dienstag, 17. Dezember

Filme

19.30 Uhr **Das Licht, aus dem die Träume sind**  
Indisches Drama über einen Jungen, der sich in das Filmemachen verliebt. Ab 12 Jahren. Der neunjährige Samay lebt in einem kleinen abgelegenen Örtchen in Armut. Eines Tages erlebt er dort zum ersten Mal das Kino und ist sofort fasziniert von den Lichtern, den

Dienstag, 17. Dezember

20 Uhr **Theater:** **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**  
Zwei Geschichten, ein Thema, Millionen Betroffene. Eine szenische Lesung. *Geheimplan gegen Deutschland* behandelt das geheime Treffen von AfD-Politikern, Neonazis, Identitären und finanzstarken Unternehmern in Potsdam im November 2023. *Opas Heimat* ist die Geschichte einer türkischen Familie, die seit über fünf Jahrzehnten in Deutschland lebt und von dem Potsdamer Treffen direkt betroffen ist.

**Theaterhaus, S-Feuerbach**

Farben sowie der Musik. Doch als streng religiöser Brahmane hat sein Vater überhaupt kein Verständnis für die Träume seines Sohnes.

**Kulturwerk, S-Ost**

Tanz/Theater

20 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**  
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtteilbibliothek, S-Botnang**  
(siehe 312.)

Mittwoch, 18. Dezember

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch:** **Tahir Hamut Izzil: In Erwartung meiner nächtlichen Verhaftung**  
Die Gespräche werden uigurisch-englisch verdolmetscht, die Texte werden auf Deutsch gelesen. Izzil beschreibt, wie das Uigurische immer weiter zurückgedrängt wird, die Überwachung in immer weitere Lebensbereiche vordringt und mehr und mehr Menschen verschwinden. Im Anschluss an die Lesung kommt Izzil ins Gespräch mit Maik Müller, dem Leiter der Martin Roth-Initiative, die seit einigen Jahren und mit großem Erfolg bedrohten Künstler\*innen und Autor\*innen temporäre Schutzaufenthalte bietet. (Siehe Bericht S. 12) **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Mittwoch, 18. Dezember

20.15 Uhr **Ernst Konarek und Karim Othman-Hassan: Die Flügel meines schweren Herzens**  
**Literatur und Musik** aus Israel und Palästina mit Texten von M. Darwish, Mustafa Sadik, Amos Oz, Samih al Quasim und weiteren. Ernst Konarek und Karim Othman-Hassan laden dazu ein, eine Stunde lang durch Stimmen des Friedens in eine Welt einzutauschen, in der Israel und Palästina miteinander leben.

**Theaterhaus, S-Feuerbach**

es in heutigen Zeiten erstrebenswert ist, im „Jetzt“ zu leben. Gemeinsam mit Taketo Gohara hat sie in ihrer ersten Heimat Catania Gohara ein Album geschaffen, das poetisch und politisch berührt – und Hoffnung ausstrahlt. (Siehe Bericht S. 8)

**Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.15 Uhr **Ernst Konarek und Karim Othman-Hassan: Die Flügel meines schweren Herzens**  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**  
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 19. Dezember

Konzerte

Jazz Hits Folk

20 Uhr **Jazz Hits Folk**  
Es sind Melodien aus der Türkei, dem Balkan, Spanien, Skandinavien, Frankreich, Indien und Deutschland, die die Band Jazz Hits Folk in einen neuen, spannenden Sound einkleidet. Und die vier Musiker verstehen es meisterlich, aus diesen traditionellen Folkloremelodien den Jazzgehalt zu fokussieren und dadurch die zeitlose Schönheit dieser Musik erstrahlen zu lassen.

**Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach**

Mavi Gri

20 Uhr **Mavi Gri**  
Das Wizemann begrüßt die gefeierte türkische Gruppe Mavi Gri auf ihrer ersten Europatour. Bekannt aus der Serie *Kızılıçık Şerbeti*, hat die Band bis zu 4,5 Millionen Zuhörer\*innen weltweit begeistert. Ihre Musik verbindet traditionelle türkische Melodien mit modernen Pop- und Rock-Elementen zu einem einzigartigen Sound.

**Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**

Tanz/Theater

Wertep

18 Uhr **Wertep**  
Altrussisches Weihnachtsspiel mit festlichem Weihnachtssessen. Die Geschichte über die Geburt Christi und König Herodes. Es wird mit einfach geschnitzten Holzpuppen in einem hölzernen Kasten auf drei Etagen gespielt. Die Bühne wird nach alter Tradition nur von Kerzen beleuchtet, der Text wird auf Russisch und auf Deutsch gesprochen und gesungen.

Anmeldung unter [www.theateramfaden.de](http://www.theateramfaden.de).

**Theater am Faden, S-Heslach**

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!**  
**Theater tri-bühne, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance** Eine Produktion von Theaterhaus Stuttgart. Nach der Vorstellungsserie im Juni 2024 sind die vier Shows kurz vor Weihnachten die erste Möglichkeit, die hochgelobte Kooperation, die zwei Wiederaufnahmen mit einer Uraufführung kombiniert, wieder im Theaterhaus zu erleben. Eine ganz besondere Dreingabe, die die

Donnerstag, 19. Dezember

19 Uhr **Theaterstück und Performance: Frida – Viva la Vida!**  
Inszenierung: Florian Dehmel.  
*Es lebe das Leben!* Das war das Motto der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo. Das Ensemble nähert sich der Ikone Frida Kahlo an, mit ihren Briefen und Texten, mit Humor und Ernsthaftigkeit. Mit poetischen, musikalischen und theatralen Mitteln, zeigt sich die Künstlerin mal witzig, mal wütend, mal melancholisch, mal kämpferisch. So wird sie zum Katalysator für die Annäherung an große Fragen der Menschheit: Leben, Liebe, Freiheit und Tod.

**Theater tri-bühne, S-Mitte**  
Weiterer Termin: 20.12.

Haupt-Company und die Gauthier Dance Juniors erstmals in einer eigenen Kreation auf der Bühne zusammengebracht.

**Theaterhaus, S-Feuerbach**  
Weitere Termine: 20., 21. und 22.12.

Vorträge

16.30 Uhr **Die Kelten als Salz in der Suppe Europas – Hallstatt und LaTène**  
Mit Rita Kefßler.  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Sonstiges

17 Uhr **Geführte Touren** Mit Conny von der Straßenzzeitung Trott-war und dem Citizen.KANE.Kollektiv **Paulinenbrunnen am Rupert-Mayer-Platz, Höhe Tübinger Straße 15** (siehe 512.)

Freitag, 20. Dezember

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Yelyzaveta Rodionova (Klavier) Fruchtkasten, S-Mitte**

19 Uhr **Miteinander durch die längste Nacht**  
**Linden-Museum, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **L'homme et la musique**  
Ein französisch-, italienisch- und

Freitag, 20. Dezember

19 Uhr **Miteinander durch die längste Nacht**  
**Musik und Poesie** mit Abdul Samad Habib, Parviz Ayan und Embryo. Ein langer Abend zur Šab-e yaldā, der Nacht der Wintersonnenwende: Das Programm schlägt einen Bogen von persischer Dichtung über klassische Rubab-Musik aus Afghanistan mit Abdul Samad Habib und Parviz Ayan zu Embryo. Krautrock, Jazz, freie Improvisation und außereuropäische Rhythmen. **Linden-Museum, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Plattform für Transkulturelle Neue Musik e.V.

schweizerdeutscher Chanson-Abend mit Jakob Gühring. Texte von Simone de Beauvoir und Julio Cortázar verweben die Lieder zu einem Ganzen und laden zum Nachdenken ein.

**Kulturhaus Schwanen, Waiblingen**

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!**  
**Theater tri-bühne, S-Mitte**  
(siehe 19.12.)

19.30 Uhr **And now Hanau**  
Dokumentartheater von Regisseur Tuğsal Möğül. Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrannt hat. Neun Menschen werden an diesem Abend kaltblütig und aus rein rassistischen Motiven ermordet. Zusammen mit der *Betroffenen-Initiative 19. Februar* greift Tuğsal Möğül die Ereignisse rund um die Mordnacht auf.

**Theaterhaus, S-Feuerbach**  
Weiterer Termin: 21.12.

19.30 Uhr **Der Bau**  
**Theater am Olgaeck, S-Mitte**  
(siehe 6.12.)

20 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance**  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**  
(siehe 19.12.)

Veranstaltungskalender: [Dezember 2024](#)

Sonstiges

16.30 Uhr **Ausstellung (Re)Born** vom Volcanos:  
**Kunstgespräch und Führung ifa-Galerie, S-Mitte** (siehe 12.12.)

19 Uhr **Die Kollektion #28 – Warum Armut politisch ist**  
Die Kollektion #28 stellt Fragen nach sozialer Ungleichheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Es gibt Einblicke in die Recherche und künstlerische Interventionen. Dabei werden auch migrantische Perspektiven beleuchtet, die Armut aus ihrem Blickwinkel heraus beschreiben. **Theater Rampe, S-Süd**  
Mitverant.: Citizen.KANE.Kollektiv

19 Uhr **Wertep** (siehe 19.12.)  
**Theater am Faden, S-Heslach**

Samstag, 21. Dezember

Konzerte

20 Uhr **Wintersonnwendfeier mit Uusikuu**  
**Theater La Lune, S-Ost**  
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Fezzmo: Schwalkan**  
**Laboratorium, S-Ost**  
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

12 Uhr **Die Schneekönigin**  
Kinderschauspiel auf Russisch.  
**Theater Atelier, S-Ost**

Samstag, 21. Dezember

20 Uhr **Konzert: Wintersonnwendfeier mit Uusikuu**  
Das finnische Kleinorchester Uusikuu feiert mit die Wintersonnenwende. Mit viel Musik vom finnischen Tango bis zum Humpapa, vom zärtlich-verträumten Walzer bis zum eleganten Swing. Leidenschaft, Verzückung, Romantik und Drama.

**Theater La Lune, S-Ost**

Samstag, 21. Dezember

20.30 Uhr **Konzert: Fezzmo: Schwalkan**  
Die Stuttgarter Band hat sich den osteuropäischen Rhythmen verschrieben. Mit traditionellen Balkansounds, poppigem Polka-Beat, orientalischen Melismen und unkonventionellem Spiel. Fezzmo rockt mit diesem Mix namens „Schwalkan“ jede Bühne und jedes Publikum und begeistert mit witzigen Texten.

**Laboratorium, S-Ost**

Tanz/Theater

17 Uhr **Aterballetto: Notte Morricone**  
**Forum am Schlosspark, Ludwigsburg** (siehe 21.12.)

19 Uhr **Anthology Shechter x Gauthier Dance** (siehe 19.12.)  
**Theaterhaus, S-Feuerbach**

Mittwoch, 25. Dezember

Tanz/Theater

20 Uhr **Luan und Gäste: Die Luan Comedy Show – 2.0 Weihnachtsspecial**  
Weihnachten? Ja schon, aber nicht so, wie die meisten das Fest der Liebe kennen. Dafür sorgt Luan. Insbesondere dann, wenn er von seinen ersten Schritten in Deutschland erzählt. Und immer dann, wenn auf der Bühne unterschiedliche Kulturen aufeinander treffen und sich doch erschreckend ähnlich sind.

**Theaterhaus, S-Feuerbach**

Donnerstag, 26. Dezember

Tanz/Theater

18 Uhr **Famiglia Dimitri: Questa e Quella – Diese und jene**  
Gastspiel mit Nina Dimitri, Silvana Gargiulo und Mor Dovrat Regie: Masha Dimitri. Nina Dimitri, Silvana Gargiulo und Mor Dovrat erwecken jene einzigartigen Momente voller Magie und Faszination von *La Famiglia Dimitri* in einer Frauenversion zum Leben. Unter der Regie von Masha Dimitri verbindet *Questa E Quella – Diese und jene* Absurdität, Komödie und Musik zu einem einzigartigen Theatererlebnis, ideal für Zuschauer\*innen jeden Alters.

**Forum Theater Stuttgart, S-Mitte.**

Freitag, 27. Dezember

Tanz/Theater

18 Uhr **Famiglia Dimitri: Questa e Quella – Diese und jene**  
**Forum Theater Stuttgart, S-Mitte**  
(siehe 26.12.)

Samstag, 28. Dezember

Tanz/Theater

12 Uhr **Baba Jaga ist dagegen!**  
**Theater Atelier, S-Ost** (siehe 8.12.)

18 Uhr **Der Hoffnungsvogel**  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Famiglia Dimitri: Questa e Quella – Diese und jene**  
**Forum Theater Stuttgart, S-Mitte**  
(siehe 26.12.)

Samstag, 28. Dezember

18 Uhr **Theater: Der Hoffnungsvogel**  
Ab 8 Jahren, Klasse 3–6. Mit Audiodeskription. Im Glücklichen Land ist nichts mehr, wie es war: die Menschen sind unzufrieden oder traurig, sie haben schlechte Laune und kümmern sich nur noch um sich selbst. Jabu, der Prinz, macht sich trotz Angst und Zweifel auf, um den Hoffnungsvogel zu finden. Gemeinsam mit den Musiker\*innen Hêja Netirk und Carlos Rico entwickelt das JES eine leichte und sinnliche musikalische Erzählung über große Fragen zu Herausforderungen, Zuversicht und Hoffnung. (Siehe Bericht S. 11).

**JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**  
Weiterer Termin: 29.12.

Samstag, 28. Dezember

16 Uhr **Theater: Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl**  
Norwegisches Märchen. Askeladden sitzt am Herd und stochert in der Asche herum, wie bei uns das Aschenputtel. Atemlose Stille herrscht zu Beginn, staunendes Gemurmel beim Anblick des Königs, Erschrecken bei den Auftritten des Trolls, Gelächter beim Erscheinen der „blöden“ Tochter, die von Askeladden überlistet wird und schließlich Erleichterung, wenn Askeladden endlich die schöne Prinzessin bekommt.

**Theater unterm Regenbogen, Waiblingen**  
Weitere Termine: 29. und 30.12.

Vorträge

20 Uhr **Südamerika – 7.000 km durch die Anden**  
Live-Reportage. Die Anden gelten als das Rückgrat des südamerikanischen Subkontinents und gleichzeitig als eines der mächtigsten Gebirge dieser Erde. Urwüchsig, voller Kontraste und von unvergleichlicher Wildheit. Der Südamerika-Experte Heiko Beyer kennt die Highlights des Kontinents, doch sein neues Projekt stellt eine andere Frage: Wie wäre es, die kompletten Anden der Länge nach zu bereisen, vom Pico Humboldt bis zum Kap Hoorn?

**Scala, Ludwigsburg**

15 Uhr **Der Hoffnungsvogel**  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 28.12.)

18 Uhr **Famiglia Dimitri: Questa e Quella – Diese und jene**  
**Forum Theater Stuttgart, S-Mitte**  
(siehe 26.12.)

Kinder

11 Uhr **Frederick von Leo Lionni**  
**Studio am Blarerplatz, Ludwigsburg** (siehe 14.12.)

16 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl**  
**Theater unterm Regenbogen, Waiblingen** (siehe 28.12.)

Sonstiges

Sonntag, 29. Dezember

Lesungen

18 Uhr **Selma – Plötzlich halt mein Schritt nicht mehr**  
**Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**  
(siehe 6.12.)

Montag, 30. Dezember

Tanz/Theater

18 Uhr **Famiglia Dimitri: Questa e Quella – Diese und jene**  
**Forum Theater Stuttgart, S-Mitte** (siehe 26.12.)

Kinder

16 Uhr **Wie Askeladden die Silbererenten vom Troll stahl**  
**Theater unterm Regenbogen, Waiblingen** (siehe 28.12.)

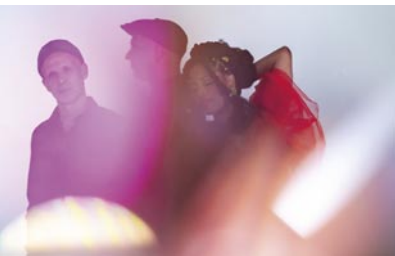
Dienstag, 31. Dezember

Konzerte

19.30 Uhr **Im Fokus – Kammermusik!**  
In einem Kammermusikensemble setzen sich Musiker\*innen verschiedener Herkunft, mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und Erfahrungen, in intensiven Proben auseinander. Unter anderem mit Werken von Bach, Beethoven, Shaw und Debussy.  
**Institut français, S-Mitte**

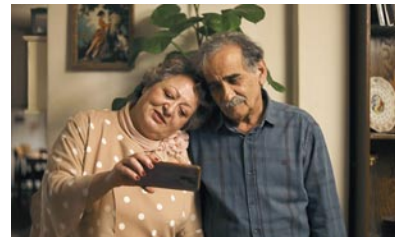
Samstag, 4. Januar

20.30 Uhr **Konzert: Linda Kyei Band**  
Warme Sounds und klare Songstrukturen, die dennoch Raum für die Improvisationen des Jazz bieten, elektronisch angereicherte Beats und eine Stimme, die sanft und experimentell zugleich erklingt: Das ist die *Linda Kyei Band*. Inspiriert von der Weite des Nordens und dem Kennenlernen neuer Lebensperspektiven, erzählt Linda textlich unter anderem von Sehnsucht und Unbeschwertheit.  
**Bix-Jazzclub, S-Mitte**



Dienstag, 7. Januar

20 Uhr **Film: Ein kleines Stück vom Kuchen**  
Iran/Schweden/Deutschland/Frankreich 2023, 97 Minuten; FSK: 12 Jahre. Die 70-jährige Mahin wohnt allein in Teheran. Ihr Ehemann ist nicht mehr am Leben und ihre Tochter ist nach Europa ausgewandert. Eines Tages trifft sie sich mit Freundinnen zu einer Teerunde. Diese bringen sie auf den Gedanken, ein neues Liebesleben zu beginnen. Eine spontane Begegnung mit einem Taxifahrer entwickelt sich für Mahin zu einem überraschenden Abend.  
Anmeldung: kommunaleskino@weinstadt.info.  
**Kommunales Kino, Im Stiftshof, Weinstadt**



Samstag, 11. Januar

20 Uhr **Konzert: Kalben**  
Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Folk, Indie und akustischem Pop hat die türkische Singer-Songwriterin Kalben die Musikszene Istanbuls im Sturm erobert. Ihre Einflüsse reichen von PJ Harvey über Sevinç Tevs und Nazan Öncel bis hin zu David Bowie und Tom Waits – eine kreative Vielfalt, die sich in jedem ihrer Songs widerspiegelt.  
**Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**  
Veranstalter: Deutsch-Türkisches Forum



Tanz/Theater

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**  
Ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, das jede\*r „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn jemand niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Ente und Prinzessin helfen alles zu einem guten Ende zu bringen. Es spielen Helga Brehme und Franziska Rettenbacher.  
**Theater am Faden, S-Heslach**

18 Uhr **Famiglia Dimitri: Questa e Quella – Diese und jene**  
**Forum Theater Stuttgart, S-Mitte** (siehe 26.12.)

Mittwoch, 1. Januar

Tanz/Theater

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**  
**Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 31.12.)

Donnerstag, 2. Januar

20 Uhr **The Ballroom Revue**  
**Friedrichsbau Variété, S-Mitte** (siehe 1.12.)

Freitag, 3. Januar

Tanz/Theater

11 Uhr **Der sternäugige Schäfer**  
**Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 31.12.)

20 Uhr **The Ballroom Revue**  
**Friedrichsbau Variété, S-Mitte** (siehe 1.12.)

Kinder

14 Uhr **Silberfarn und Kiwifeder**  
Kleidung und Tattoo in Polynesien. Ferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Teilnehmenden schauen sich echte Kiwifedern an und erfahren, wie die Menschen auf Neuseeland das *Moko*-Tattoo kennenlernten und was dieser besondere Körperschmuck bedeutet.  
**Linden-Museum, S-Mitte**

Samstag, 4. Januar

Konzerte

20.30 Uhr **Linda Kyei Band**  
**Bix-Jazzclub, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 5. Januar

Tanz/Theater

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**  
**Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 31.12.)

Veranstaltungskalender: [Dezember 2024/Januar 2025](#)

Montag, 6. Januar

Vorträge

15 Uhr **Portugal mit Madeira**  
Live-Reportage. Haushohe Wellen krachen auf Europas Westen, wenige Kilometer entfernt im Alentejo weht kein Hauch. Hitze, isoliert thronen die kleinen Dörfer Monsanto und Monsaraz über staubigen Ebenen. Steffen Hoppe führt durch den fernen Westen Europas: Das Land der Kontraste, Portugal!  
**Scala, Ludwigsburg**

Dienstag, 7. Januar

Filme

20 Uhr **Ein kleines Stück vom Kuchen**  
**Kommunales Kino, Im Stiftshof, Weinstadt** (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 9. Januar

Konzerte

20.30 Uhr **Gee Hye Lee Trio**  
Das international besetzte *Gee Hye Lee Trio* vereint die preisgekrönte Pianistin Gee Hye Lee, die virtuose Schlagzeugin Mareike Wiening und den renommierten Kontrabassisten Joel Locher. Das Publikum erwartet die leidenschaftliche Spielfreude, das virtuose Können und die inspirierende Klangvielfalt des Gee Hye Lee Trios. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare**  
In Shakespeares *Sommernachtstraum* wirbelt alles durcheinander: das Begehren, die Geschlechter, das Spiel im Spiel – und alles sucht eine neue Balance. Wie im echten Leben.  
**Forum Theater, S-Mitte**

Freitag, 10. Januar

Tanz/Theater

16 Uhr **Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare**  
**Forum Theater, S-Mitte** (siehe 9.1.)

20 Uhr **Möbius: Compagnie XY**  
Die Akrobat\*innen der Compagnie XY sind eines der größten zeitgenössischen Zirkuskollektive und stammen aus dem nordfranzösischen Lille. Für *Möbius* haben sich die Künstler\*innen mit dem Choreografen Rachid Ouramdane zusammengetan, gemeinsam spinnen sie ein erstaunlich lyrisches, rhythmisch strukturiertes Gewebe aus spektakulärer Luftakrobatik und tänzerischer Anmut.  
**Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**

Sonstiges

16.30 Uhr **Ausstellung (Re)Born** from Volcanos:  
**Kunstgespräch und Führung**  
**ifa-Galerie, S-Mitte** (siehe 12.12.)

19 Uhr **Mito Vespa: La Vespa nei film**  
Ausstellungseröffnung. Anmeldung unter: 0711/16 28 10.  
**Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, S-Süd**  
Mitveranstalter: Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart

Samstag, 11. Januar

Konzerte

20 Uhr **Kalben**  
**Im Wizemann, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Me and Marisol**  
Swingender Jazz, betörende Tangos, groovige Latinsounds. Einflüsse aus aller Welt bestimmen die Musik von *Me and Marisol*. Mit ihrer wunderbar dunklen Stimme interpretiert Petra Haller Songs aus Amerika, Cuba und anderswo – in all ihrer Melancholie und ihrem Taumeln vor Glück. Julian Kehrer begleitet sie virtuos, stilistisch höchst vielfältig und kreativ an der Gitarre. Und manchmal singen sie sogar zu zweit.  
**Theater La Lune, S-Ost**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare**  
**Forum Theater, S-Mitte** (siehe 9.1.)

20 Uhr **Möbius: Compagnie XY**  
**Forum am Schlosspark, Ludwigsburg** (siehe 10.1.)

Sonntag, 12. Januar

Konzerte

20.30 Uhr **Canozan: 2025 Europe Tour**  
Bekannt für seine emotionale Tiefe und musikalische Vielfalt, verbindet der türkische Musiker Can Ozan traditionelle türkische Klänge mit modernen musikalischen Elementen, um einzigartige und fesselnde Kompositionen zu schaffen. Seine Musik zeichnet sich durch eine Mischung aus melancholischen Melodien, leidenschaftlichen Gesängen und innovativen Arrangements aus, die das Publikum auf eine emotionale Reise mitnehmen.  
**Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**

Tanz/Theater

12 Uhr **Baba Jaga ist dagegen!**  
**Theater Atelier, S-Ost** (siehe 8.12.)

18 Uhr **Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare**  
**Forum Theater, S-Mitte** (siehe 9.1.)

Veranstaltungskalender: [Januar 2025](#)

Dienstag, 14. Januar

Konzerte

19.30 Uhr **Hayato Sumino**  
Japanischer Meisterpianist. Hayato Sumino, auf YouTube auch unter dem Namen „Cateen“ bekannt, ist nicht nur ein Pianist, er ist ein echtes Phänomen. Er spielt Klavier auf Weltniveau, hat nebenher einen Abschluss als Ingenieur gemacht, komponiert, arrangiert, improvisiert und verbindet in seiner eigenen Musik Elemente der Klassik, des Jazz und der Filmmusik.  
**Liederhalle, S-Mitte**

Kinder

*Stuttgarter Kinderfilmtage 2025:*  
8.30 Uhr **Young Hearts**  
Eröffnungsfilm der Kinderfilmtage. Elias hat einen neuen Nachbar: Alexander aus Brüssel. Alexander ist selbstbewusst, offen und verrät Elias, dass er auf Jungs steht. Nach und nach regen sich auch in Elias Gefühle für seinen neuen besten Freund. Aus Angst vor der Reaktion seiner Familie und Freunde behält Elias seine Gefühle für sich und entfernt sich damit immer weiter von Alexander. Eintritt frei.  
**Innenstadtkinos, S-Mitte**

Mittwoch, 15. Januar

Tanz/Theater

15 Uhr und 20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land**  
Erinnerung an eine vom Krieg geraubte Kindheit im Paradies. In deutscher und französischer Sprache. Wunderbares Erzähltheater, in einer Bühnenumfassung des preisgekrönten Romans von Gaël Faye. Mit Anna Kaess, Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa und Julianna Herzberg, Regie & Dramaturgie: Robert Atzlinger und Boglárka Pap. Buchungen auch für Schulklassen möglich.  
**Theater La Lune, S-Ost**

Vorträge

18 Uhr **Fake News: The Danger of Disinformation**  
Auf Englisch. Die Vorlesung beleuchtet die wachsende Auswirkung von Desinformation im Kontext der US-Wahlen. Dabei wird thematisiert, wie Fake News sich verbreiten, welchen Einfluss sie auf die öffentliche Wahrnehmung haben und welche Herausforderungen sie für die Medienbranche in Bezug auf das Vertrauen der Öffentlichkeit darstellen. Anmeldung unter school-@daz.org **online**  
Deutsch-Amerikanisches Zentrum

Kinder

*Stuttgarter Kinderfilmtage 2025:*  
10.30 Uhr **Sieger sein**  
8.30 Uhr **Raíz**  
**Innenstadtkinos, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

18 Uhr **Ausstellung (Re)Born** from Volcanos:  
**Ausstellung in Bewegung**  
**ifa-Galerie, S-Mitte** (siehe 11.12.)

Donnerstag, 16. Januar

Konzerte

20 Uhr **Mariia Pavlenko**  
Open Lune Stage.  
**Theater La Lune, S-Ost**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare**  
**Forum Theater, S-Mitte** (siehe 9.1.)

20 Uhr **The Ballroom Revue**  
**Friedrichsbau Variété, S-Mitte** (siehe 1.12.)

Kinder

*Stuttgarter Kinderfilmtage 2025:*  
8.30 Uhr **Raíz** (siehe 15.1.)  
10.30 Uhr **Tonspuren**  
Ana lebt in Buenos Aires und hat nach einem Unfall eine Metallplatte im Arm. Mit der Hilfe eines jungen Soldaten entdeckt Ana, dass es sich um Morsezeichen handelt. Sie begibt sich auf die Suche nach der geheimnisvollen Person, die sich mit ihr in Verbindung setzen möchte, und taucht in eine Welt voller verschlüsselter Botschaften ein. Eintritt frei.  
10.45 Uhr **Sieger sein** (siehe 15.1.)  
**Innenstadtkinos, S-Mitte**

Sonstiges

16.30 Uhr **Ausstellung (Re)Born** from Volcanos: **Kunstgespräch und Führung** (siehe 12.12.)  
**ifa-Galerie, S-Mitte**

Freitag, 17. Januar

Konzerte

20 Uhr **Jesse Davis Quartett**  
Jesse Davis (geb. 1965) ist ein ehemaliger Schüler von Ellis Marsalis am New Orleans Center for Creative Arts

Samstag, 18. Januar

19 Uhr **Tanz: Ballet Preljocaj: Mythologies**  
In einer wilden Reise durch das kollektive Gedächtnis der Menschheit erforscht Angelin Preljocaj die Legenden unserer Ahn\*innen, ob aus der griechischen Antike, der Historie, der Bibel oder fremden Religionen. In getanzten Bildern konfrontiert er die Geschichten von inniger Liebe und roher Gewalt, von Hybris und Demut mit unseren zeitgenössischen Ritualen. **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg** Weiterer Termin: 19.1.



und einer der angesehensten Musiker aus New Orleans. Das *Jesse Davis Quartett* war in den vergangenen Jahren mit Tourneen und Engagements in ganz Europa beschäftigt, die begeisterte Kritiken erhielten sowie einem längeren Aufenthalt in Südkorea.  
**Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20 Uhr **Horizontaler Gentransfer**  
**Kulturzentrum Merlin, S-West** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare**  
**Forum Theater, S-Mitte** (siehe 9.1.)

Kinder

*Stuttgarter Kinderfilmtage 2025:*  
8.30 Uhr **Tonspuren** (siehe 16.1.)  
**Innenstadtkinos, S-Mitte**

Samstag, 18. Januar

Konzerte

20 Uhr **Best of Balkanizer: Balkan-Variété von und mit Danko Rabrenović**  
**Rosenau, S-West** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Fauzia Maria Beg**  
Brasilianisch gemachte Weltmusik. Konzert von Bossa Nova über Samba bis zur Musica Popular Brasileira mit Fauzia Maria Beg (Gesang) und weiteren.  
**Theater La Lune, S-Ost**

Tanz/Theater

16 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwili**  
Puppenspiel über den georgischen Maler. Pirosmanschwili ist Georgiens berühmtester Maler. Er wurde mit Rousseau verglichen, Picasso war sehr beeindruckt von ihm. In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Leben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht.  
**Theater am Faden, S-Heslach**

Mittwoch, 15. Januar

Stuttgarter Kinderfilmtage 2025

8.30 Uhr **Raíz**  
Feliciano lebt mit seiner Familie in einem abgeschiedenen Dorf in den Anden, im Einklang mit der Natur. Doch ein Unternehmen fängt an, in Felicianos Gemeinde Bergbau zu betreiben und erpresst die Bewohner\*innen, ihr Land zu verkaufen. Als sein Lieblings-Alpaka Ronaldo plötzlich verschwindet steht für Feliciano fest: Er muss etwas unternehmen!



licianos Gemeinde Bergbau zu betreiben und erpresst die Bewohner\*innen, ihr Land zu verkaufen. Als sein Lieblings-Alpaka Ronaldo plötzlich verschwindet steht für Feliciano fest: Er muss etwas unternehmen!

10.30 Uhr **Sieger sein**  
Mona ist mit ihrer Familie aus Syrien nach Berlin geflüchtet. Dort landet sie an einer Grundschule mit hohem „Ausländeranteil“. Die Lehrkräfte sind überfordert, die Schüler\*innen frustriert und Mobbing steht an der Tagesordnung. Was Mona in dem Chaos hilft, ist ihre Liebe für Fußball. Ihr Lehrer erkennt ihr Talent und nimmt sie in die Mädchenmannschaft auf.



Beide Filme: Eintritt frei. Weiterer Termin: 16.1.  
**Innenstadtkinos, S-Mitte**  
Veranstalter: vhs Stuttgart, Landeshauptstadt Stuttgart

Freitag, 17. Januar

20 Uhr **Konzert: Pop Freaks: Horizontaler Gentransfer**  
Anfangen als ambitioniertes Kunstprojekt an der ABK Stuttgart, wurde die Band Horizontaler Gentransfer schnell zu einer Sensation: Sechs Künstlerinnen mit Migrationshintergrund, die in ihren Liedern Elemente des K-Punk, einer Spoken Word Performance und Art-Pop-Songs vereinen und durch ihre pointierten Texte kulturelle Brücken schlagen.  
**Kulturzentrum Merlin, S-West**



Samstag, 18. Januar

20 Uhr **Best of Balkanizer: Balkan-Variété von und mit Danko Rabrenović**  
Danko Rabrenović ist Musiker, Moderator, Autor und Comedian. Sein Balkan-Variété ist eine einzigartige Live-Radio-Show mit den größten Hits der Balkanizer-Ära und dem Besten von heute, unterhaltsam präsentiert. Rhythmisch rasant, raffiniert, mal relativ rau, mal romantisch, aber immer rigoros unterhaltsam. Es geht um Sprache, Heimat, Identität und das Leben zwischen den Kulturen.  
**Rosenau, S-West**



## Sonntag, 19. Januar

11 Uhr **Brunch Global**

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. lädt zu einer kulinarischen Reise rund um den Globus ein – begleitet von Geschichten, Erzählungen, Musik und Tanz aus aller Welt. Besucher\*innen können genießen, sich austauschen und ins interkulturelle Leben Stuttgarts eintauchen. So wird etwa der rumänische Verein „Eu Reflect“ den Brunch mit einem musikalischen und kulinarischen Beitrag bereichern (Siehe Bericht, S. 22).

**Bürgerzentrum West, S-West**  
Veranstalter: Forum der Kulturen



## Dienstag, 21. Januar

19.30 Uhr *Jüdisch & deutsch:*

**Lyrik-Lesung mit Musik:**  
**Mascha Kaléko**

Mit Doris Wolters (Sprecherin) und Andreas Erchinger (Klavier). Der Todestag der jüdisch-deutschen Lyrikerin Mascha Kaléko jährt sich zum 50. Mal. Mit Witz, Leichtigkeit, Melancholie und Charme eroberte die junge Dichterin in den 1920er Jahren das Berliner Publikum.

**Stadtbücherei, Fellbach**



## Freitag, 24. Januar

18 Uhr **Neujahrskonzert: La dolce vita!?**

Neapolitanische Lieder und Serenaden mit Lorenzo De Cunzio (Bariton) und Tarik El Barbari (Klavier).

Mit *La dolce vita!?* gehen der deutsch-italienische Bariton Lorenzo de Cunzio und der Pianist Tarek El Barbari auf die Suche nach dem italienischen Lebensgefühl. Bei aller Leichtigkeit des dolce vita legt das Programm aber auch ein Augenmerk auf die leisen, melancholischen Zwischentöne gebrochener Herzen und unerfüllter Liebe.

Anmeldung:  
Tel. 0711/16 28 10.

**Rathaus Stuttgart, S-Mitte**

Mitveranstalter:  
Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.



## Freitag, 24. Januar

18.30 Uhr **Vortrag:**  
**Ortsnamen, Zugehörigkeit, Heimat – Kenianische Nubi und ihr homeland Kib(e)ra**

Mit Dr. Joh Sarre, Freiburg. Nubische Einwohner\*innen von Nairobis größtem Slum Kib(e)ra verwenden andere Ortsbezeichnungen als die multiethnische Bevölkerungsmehrheit dort. Vor dem Hintergrund (post)kolonialer Verflechtung von Ethnizität, Landrechten und Politik in Kenia sowie umstrittener nubischer Zugehörigkeit analysiert Sarre, wie die besondere Beziehung der Nubi zu ihrem „homeland“ Kib(e)ra in Ortsnamen Ausdruck findet.

**Linden-Museum, S-Mitte**



## Mittwoch, 22. Januar

## Sonstiges

19 Uhr **Deutsch-Französischer Tag**

Besser gemeinsam? U. a. mit Corine Defrance (Historikerin), Frédéric Petit, Franz. Abgeordnete (siebter Wahlkreis außerhalb Frankreichs – Deutschland, Mitteleuropa und Balkan), Felix Heidenreich (Universität Stuttgart). Begrüßung: Gaël de Maissonneuve, Generalkonsul Frankreichs in Deutschland.

Krieg in der Ukraine, Donald Trump – In diesem Jahr sprechen die Gäste über die großen Herausforderungen, die die deutsch-französische Zusammenarbeit aktuell zu bewältigen hat. **Hospitalhof, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Institut français

## Donnerstag, 23. Januar

## Lesungen

18 Uhr

**Ein Abend für Mascha Kaléko**

Luise Wunderlich und Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe erinnern, auch musikalisch, an die neu-sachliche Lyrikerin (1907-1975). Mit ihren frechen, sozialkritischen Gedichten wurde die aus Chranów in Galizien stammende Kaléko im Berlin der Weimarer Republik zur gefeierten Berühmtheit.

**Haus der Heimat, S-Mitte**

## Tanz/Theater

20 Uhr **Dream Team**

Premiere der Gauthier Dance Juniors. Mit Uraufführungen: *High Moon* von Virginie Brunelle und *The Blue Brides* von Barak Marshall. Und: Premiere des Podcast-Formats von Eric Gauthier, *Podcast Vol. 1 & 2*. Außerdem werden Stücke von Alejandro Cerrudo, *Lickety-Split* und Nacho Duato, *Jardi Tancat* zu sehen sein. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

## Freitag, 24. Januar

## Konzerte

18 Uhr

**Neujahrskonzert: La dolce vita!?**

**Rathaus Stuttgart, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Cintányéros cudar világ! (Schnöde Welt mit Tschinelle)**

Operettenabend. Im Programm erklingen die berühmtesten Melodien der ungarischen Operette. Die unvergesslichen Werke von Komponisten wie Imre Kálmán, Jenő Huszka, Ferenc Lehár und Albert Szirmai haben längst ihren Platz in den Herzen des Publikums weltweit gefunden. Lieder wie *A lányok angyalok*, *Cintányéros cudar világ* oder *Jajj cica* sind unter anderem Highlights an diesem Abend. **Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte**

## Tanz/Theater

20 Uhr **Dream Team**

Gauthier Dance Juniors. (siehe 231.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

## Sonstiges

16 Uhr **Ressource und Chance – Naturmaterialien Ozeaniens**

Bei Anruf Kultur: Telefonführung. Sandige Wüste, tropischer Regenwald oder stürmische Küste: In einem Rundgang zu herausragenden historischen Objekten aus Ozeanien befassen sich die Teilnehmenden auch mit einem nachhaltigen Umgang mit Materialien aus der Natur. 18.30 Uhr **Ortsnamen, Zugehörigkeit, Heimat – Kenianische Nubi und ihr homeland Kib(e)ra** (siehe Tipp, Kasten) **Linden-Museum, S-Mitte**

## Samstag, 25. Januar

## Konzerte

20 Uhr

**Lefta Rembetiko**

Simon „Sid“ Steiner (Stuttgart) und „Latino“ Klaus Pfeiffer (São Paulo) spielen auf Bouzouki, Baglamas, Tsouras, Gitarre, Klarinette, Saxofon und Percussions die griechische Undergroundmusik Rembetiko. Schwerpunkt ihres Repertoires sind die Lieder aus Piräus und Athen der 1930er Jahre. **Theater La Lune, S-Ost**

## Tanz/Theater

12 Uhr **Die Schneekönigin Theater Atelier, S-Ost** (siehe 2112.)

20 Uhr **Dream Team**

Gauthier Dance Juniors. (siehe 231.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

## Sonstiges

18 Uhr **Blick hinter die Kulissen des Global Game Jam**

Der Global Game Jam bringt weltweit tausende Game-Begeisterte zusammen. Ziel ist es, in Teams innerhalb von 48 Stunden kleine Computer- oder Brettspiele zu einem vorgegebenen Thema zu entwickeln. Treffpunkt vor dem Max-Bense-Forum. Ab 18 Jahren. Anmeldung per Mail an [info@chasing-carrots.com](mailto:info@chasing-carrots.com). **Stadtbibliothek, S-Mitte**

19 Uhr

**Haus Abraham bittet zu Tisch**

Bereits zum 12. Mal lädt Haus Abraham alle, die nicht nur nebeneinanderher leben, sondern miteinander in Kontakt kommen wollen, herzlich ein zum gemeinsamen Kochen ab 17 Uhr und Essen, Begegnung und Gespräch ab 19 Uhr. Anmeldung per E-Mail ([info@haus-abraham.de](mailto:info@haus-abraham.de)) bis spätestens 20.1. **Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, S-West**  
Veranstalter: Haus Abraham

## Sonntag, 26. Januar

## Tanz/Theater

15 Uhr **Dream Team**

Gauthier Dance Juniors. (siehe 231.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

## Dienstag, 28. Januar

## Konzerte

20 Uhr **Efterklang**

Dänische Indie-Rock-Gruppe. Das dänische Trio hat sich immer wieder verwandelt und seine Erkundungstouren in den Bereichen Sound und Musik stets weiter vorangetrieben. Kürzlich verbrachte die Gruppe eine Woche in Nordmazedonien, wo sie eine Gruppe lokaler Musiker zusammenstellte, um eine Performance vor dem Unabhängigkeitsdenkmal Makedonium zu gestalten. **Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**

20 Uhr

**Open Stage**

U. a. mit der Stuttgarter Sängerin und Songwriterin Mary Summer. Präsentiert werden Songs aus ihrem Debüt-Doppelalbum *Liebe aus Glas*. **Rosenau, S-West**

## Mittwoch, 29. Januar

## Lesungen

19.30 Uhr *Seconda:*

**Michelle Steinbeck: Favorita**

Lesung und Gespräch. Moderation: Caroline Grafe. Fila wächst bei ihrer Großmutter auf, ihre Mutter ist verschwunden. Als sie die Nachricht vom Tod der Mutter aus Neapel erreicht, ist die Todesursache unklar: Leberzirrhose oder Mord? Fila begibt sich auf eine Reise, die sie zu einem Kollektiv feministischer Widerstandskämpferinnen und faschistischen Deserteuren führt und sie mit einem historischen Femizid konfrontiert. Ein literarischer Roadtrip durch ein neo-faschistisches Italien und eine furchtlose Auseinandersetzung mit Fragen nach Identität, Begehren und patriarchaler Gewalt. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

## Donnerstag, 30. Januar

## Konzerte

13 Uhr **Kirill Karabits**

Mittagskonzert des ukrainischen Dirigenten. In seiner Jugend studierte Karabits Klavier, Musikwissenschaft und Komposition, schon im Alter von 13 Jahren interessierte er sich für das Dirigieren eines Orchesters. Sein Vater, Iwan Karabyz, war ebenfalls Dirigent und Komponist. **Liederhalle, S-Mitte**

20.30 Uhr **Lily Dahab Bix-Jazzclub, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

## Tanz/Theater

20 Uhr *Imaginale 2025:*

**Carte Blanche FITZ, S-Mitte**  
(siehe Tipp, Kasten)

## Freitag, 31. Januar

## Filme

19 Uhr **Mito Vespa: Enrico Piaggio: Un sogno italiano (OF, 2019)**

Ein Film von Umberto Marino mit Alessio Boni und Violante Placido in den Hauptrollen. Einführung in italienischer Sprache: Roberta Bognolo. Der Film schildert das Leben des Unternehmers Enrico Piaggio, der die von Corradino D'Ascanio entworfene Vespa 1946 auf dem italienischen Markt brachte. Anmeldung: 0711 / 16 28 10. **Rathaus Stuttgart, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Freunde des Italienischen Kulturinstituts, Italienzentrum der Universität Stuttgart

20 Uhr **Edith and Me**

Yael Rasooly (Israel). 60 Minuten. Puppentheater und Chanson. Auf Englisch. Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Eine Sängerin verliert ihre Stimme und ihren Lebensmut. Doch sie ist nicht allein. Die berühmte Gesangsikone Edith Piaf steht ihr bei, zerrt sie aus dem Bett und begleitet sie auf ihrem Weg zurück ins Leben. Yael Rasooly erforscht in ihrer One-Woman-Show mit Puppen, Objekten und Gesang die Folgen von Gewalt und zeigt, wie durch Kunst die eigene Stimme und Lebenslust wiedergewonnen werden kann. **Theater Phoenix, Schorndorf**

20 Uhr **Edith and Me**

Yael Rasooly (Israel). 60 Minuten. Puppentheater und Chanson. Auf Englisch. Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Eine Sängerin verliert ihre Stimme und ihren Lebensmut. Doch sie ist nicht allein. Die berühmte Gesangsikone Edith Piaf steht ihr bei, zerrt sie aus dem Bett und begleitet sie auf ihrem Weg zurück ins Leben. Yael Rasooly erforscht in ihrer One-Woman-Show mit Puppen, Objekten und Gesang die Folgen von Gewalt und zeigt, wie durch Kunst die eigene Stimme und Lebenslust wiedergewonnen werden kann. **Theater Phoenix, Schorndorf**

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

Rhythmusgruppe wird gebildet von Lothar Kraft am Piano, Prof. Mini Schulz und Patrick Manzecchi am Schlagzeug. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

## Tanz/Theater

18 Uhr und 21.30 Uhr

**Alles | Nichts (Tout | Rien)**

Cie Modo Grosso (Belgien). 55 Minuten. Rubrik: Neuer Zirkus, Objekttheater. Ohne Worte. Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren.

Mit seinem *Zirkus der Objekte* antwortet Alexis Rouvre auf die Frage, wie sich verfließende Zeit spürbar machen lässt und wie man ihr eine Form geben kann. Als Jongleur der Zeit findet er seine Inspiration bei dem Astrophysiker Carlo Rovelli. Als Alchimist der Nichtigkeiten komponiert er aus ganz einfachen Gegenständen – Stricken, Ketten, Stein – ein Werk von dichter Poesie. **Theater Rampe, S-Süd**

20 Uhr **Edith and Me**

Yael Rasooly (Israel). 60 Minuten. Puppentheater und Chanson. Auf Englisch. Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Eine Sängerin verliert ihre Stimme und ihren Lebensmut. Doch sie ist nicht allein. Die berühmte Gesangsikone Edith Piaf steht ihr bei, zerrt sie aus dem Bett und begleitet sie auf ihrem Weg zurück ins Leben. Yael Rasooly erforscht in ihrer One-Woman-Show mit Puppen, Objekten und Gesang die Folgen von Gewalt und zeigt, wie durch Kunst die eigene Stimme und Lebenslust wiedergewonnen werden kann. **Theater Phoenix, Schorndorf**

20 Uhr **Edith and Me**

Yael Rasooly (Israel). 60 Minuten. Puppentheater und Chanson. Auf Englisch. Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Eine Sängerin verliert ihre Stimme und ihren Lebensmut. Doch sie ist nicht allein. Die berühmte Gesangsikone Edith Piaf steht ihr bei, zerrt sie aus dem Bett und begleitet sie auf ihrem Weg zurück ins Leben. Yael Rasooly erforscht in ihrer One-Woman-Show mit Puppen, Objekten und Gesang die Folgen von Gewalt und zeigt, wie durch Kunst die eigene Stimme und Lebenslust wiedergewonnen werden kann. **Theater Phoenix, Schorndorf**

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

20 Uhr **Edith and Me**

Yael Rasooly (Israel). 60 Minuten. Puppentheater und Chanson. Auf Englisch. Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Eine Sängerin verliert ihre Stimme und ihren Lebensmut. Doch sie ist nicht allein. Die berühmte Gesangsikone Edith Piaf steht ihr bei, zerrt sie aus dem Bett und begleitet sie auf ihrem Weg zurück ins Leben. Yael Rasooly erforscht in ihrer One-Woman-Show mit Puppen, Objekten und Gesang die Folgen von Gewalt und zeigt, wie durch Kunst die eigene Stimme und Lebenslust wiedergewonnen werden kann. **Theater Phoenix, Schorndorf**

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

20.30 Uhr **Lothar Kraft Quartet feat. Sandy Patton**

Sandy Patton ist eine Grande Dame des Jazzsangs. Sie wurde 1949 in Michigan, USA, geboren. Die Musiker\*innen, mit welchen Sandy Patton bereits auf der Bühne war, lesen sich wie ein Auszug aus dem „Who is Who“ des Jazz. Am Saxophon ist der junge Wiener Gregor Storf. Die

## Donnerstag, 30. Januar

20.30 Uhr **Konzert: Lily Dahab**

Mit ihrer aktuellen CD *Bajo un mismo cielo* hat die Sängerin aus Buenos Aires mit ihrer multinationalen Band großartige Lieder aus ihrer Heimat Argentinien, aus Brasilien, Uruguay, Chile und Spanien, Klangfarben aus Tango, argentinischer Folklore, Samba, Flamenco und Bossa Nova versammelt – und in ihrer einzigartigen Weise mit dem Jazz und Originals verknüpft. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**



## Donnerstag, 30. Januar

20 Uhr *Imaginale 2025:* **Carte Blanche**

Eröffnungsveranstaltung der Imaginale 2025.

**Filmvorführung und Mal-, Erzähl- und Figurentheater**

von Michal Svironi (Israel). In englischer Sprache. Ab 16 Jahren. Alles beginnt mit einer weißen Leinwand. Geleitet durch Michal Svironi sprudelnden Wortfluss gewinnt die Familiengeschichte dann mit Farbe, Papier, Musik und Figur Gestalt. Bilder entstehen, werden übermalt, das Vergangene macht dem Kommenden Platz und hinterlässt – im wörtlichen Sinn – seine Spuren auf Bühne, Gesicht und Körper der Spielerin. **FITZ, S-Mitte** Weiterer Termin: 31.1.



## Freitag, 31. Januar

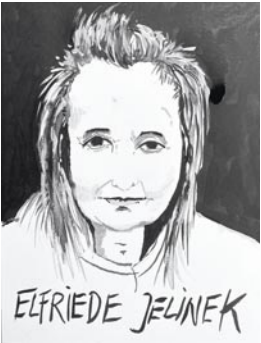
19 Uhr **Konzert:**

**Vier Jahreszeiten – das Crossover Konzert mit Swing à la Django**

*Swing à la Django* ist eine einzigartige und virtuose Gipsy Jazz Band, die eine Mischung von authentischen Balkan-Folksmusik, französischen Manouche-Swing und argentinischen Bossa-Nova Rhythmen spielen. Durch das Covern bekannter Songs ist ihr Improvisationstalent in der Szene bekannt und beim Publikum beliebt. Zu ihrem Repertoire zählen Musikstücke mit authentischem Gipsy Swing, Django Pop, New Wave Pop und Django Swing. **Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte**



# Ausstellungen



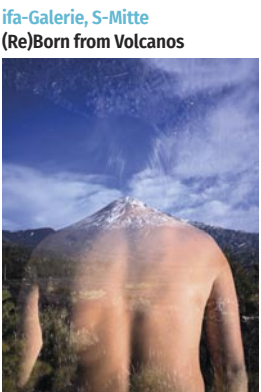
**Galerie InterArt, S-Mitte**  
**Pola Polanski (Annette Haug): Powerfrauen in Kunst und Literatur**  
Pola Polanski zeigt mit Porträts von 44 zeitgenössischen europäischen und amerikanischen Künstlerinnen eindrucksvoll, wie Frauen in der Kunst und Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts ihren eigenen Weg gehen, auch diejenigen, die lange nur als Ehefrauen von bedeutenden Künstlern angesehen wurden.  
**bis 7. Dezember**  
**Mi–Fr 16–19 Uhr, Sa 14–18 Uhr**

**Galerie Palermo, S-Bad Cannstatt Viva Alemania**  
Die Ausstellung befragt den Diskurs um geplante Denkmäler für die sogenannten Gastarbeiter\*innen in Deutschland. (Bericht Seite 20)  
**12. Dezember bis 9. Januar 2025**  
**Fr 16–18 Uhr**

**Haus der Geschichte, S-Mitte Frei Schwimmen – Gemeinsam!**  
Im Becken spiegelt sich die Gesellschaft. Unterschiedlichste Menschen mit verschiedenen Lebensstilen und Moralvorstellungen begegnen sich in öffentlichen Bädern. Es gilt als demokratische Errungenschaft, dass alle gleichberechtigt in die Frei- und Hallenbäder dürfen, inzwischen werden Freiheit und Freizügigkeit aber wieder heiß diskutiert. Die Ausstellung präsentiert prunkvolle Stücke aus verschiedenen Bädern. Es wird deutlich, was bis heute jedes Schwimmbad über seine Zeit, die Menschen und ihre Gesellschaft verrät.  
**13. Dezember bis 14. September 2025**  
**Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr**

**Haus der Heimat, S-West Bilder von Königsberg – Untergang einer Großstadt**  
Kaum eine andere europäische Stadt hat ihr Gesicht durch den Zweiten Weltkrieg so verändert wie Königsberg, seit 1946 Kaliningrad. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen des Königsberger Fotografen Fritz Krauskopf (1882–1945). Er hielt zuerst die prächtigen Seiten Königsbergs und seiner Umgebung vor den Kriegszerstörungen fest, später fotografierte er die

nach den Bombenangriffen im August 1944 in Trümmern liegende Stadt. Seine Aufnahmen prägen bis heute das Bild des alten Königsbergs.  
**bis 27. Februar 2025**  
**Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr**  
**Geschlossen vom 20.12.2024 bis zum 07.01.2025**



**ifa-Galerie, S-Mitte (Re)Born from Volcanos**  
Vulkane sind mächtige Wandler, die den Planeten verändern: Sie zerstören Land, gleichzeitig erschaffen Eruptionen neue Landmassen wie etwa Inseln. Um die Welt jenseits der Geopolitik über vulkanische Verbindungen als Kartografie zu verstehen, zeichnet die Ausstellung die kulturellen, politischen und spirituellen Praktiken nach, die mit den wiederkehrenden vulkanischen Zyklen von Geburt, Existenz, Zerstörung und Wiederherstellung einhergehen. Das Projekt widmet sich Wissensformen, die aus Auseinandersetzungen mit dem größten Vulkangürtel, dem „Ring des Feuers“, entstehen.  
**bis 23. Februar 2025**  
**Mi–So 12–18 Uhr**

**Istituto Italiano di Cultura, S-Süd Mito Vespa: La Vespa nei film**  
Am 23. April 1946 meldete der Unternehmer Piaggio die „Vespa“ als Patent an. Von 1946 bis heute sind über 18 Millionen dieser Roller auf sechs Kontinenten unterwegs. Eine Vespa bedeutet Leidenschaft und so verbindet sie unabhängig von ihrer Kultur und Herkunft Jung und Alt auf der ganzen Welt.  
**10. Januar bis 28. März 2025**  
**Do 10–18 Uhr, und nach telefonischer Vereinbarung: 0711 / 16 28 10**

**Finanzgericht Baden-Württemberg, S-Mitte Begegnungen**  
In den Werken der deutsch-rumänischen Künstlerin Gertrud Schneider geht es um Begegnungen zwischen Menschen, Natur, Kunst, und Kultur. Ihre farblich-vielfältigen Abstraktgemälde entstehen durch die Arbeit mit verschiedenen Materialien und Techniken (siehe Bericht S. 20).  
**Eröffnung: Donnerstag, 23. Januar, 18 Uhr**  
**15. Januar bis 30. Mai 2025**  
**Mo–Fr 8–17 Uhr**

**Künstlerhaus, S-West Casa Río: Die Lehren der Flut**  
Casa Río ist eine ökologisch aktivistische NRO, die Kunst als transformative Praxis an der Basis der Bevölkerung einsetzt. Casa Río ist in erster Linie ein realer Ort – ein "River House" und ein "Building Power Lab" – inmitten vieler alternativer Gemeinschaften an der Mündung des Río de la Plata in Argentinien. Die Lehren der Flut, eine Erweiterung der Rivermap-Atmosphäre im Künstlerhaus Stuttgart, bietet einen besonderen Einblick in dieses Wassereinzugsgebiet heute und offenbart dessen Zustand nach drei Jahrzehnten räuberischer, neoliberaler Entwicklungen an der sogenannten "Soybean Frontier", welche ganze lateinamerikanische Biome in den Weltmarkt drängt.  
**bis 22. März 2025**  
**Mi–Sa 12–18 Uhr**

**Künstlerhaus, S-West Rivermap – Kollaborative Kartografien mit Brian Holmes**  
Karten sind Macht – ob in der Kolonialzeit oder im heutigen imperialen System. In der Ausstellung wird die Frage gestellt, wie Karten den prozessualen Fluss der Zeit und die Vielfalt der verkörperten Standpunkte einbeziehen können. Ebenso wird diskutiert, ob Karten der Macht zu Wegen der Befreiung werden können. Das Projekt wurde innerhalb von zwei Jahren in und um Portland, Oregon, ins Leben gerufen, in Zusammenarbeit mit dem Kulturorganisator Mack McFarland und der indigenen Künstlerin Sara Siestrem. Holmes' Projekte sind Ausdruck komplexer kollektiver Bemühungen, die sich über Generationen erstrecken und an denen ganze Bevölkerungsgruppen und viele andere Arten beteiligt sind.  
**bis 22. März 2025**  
**Fr–So 12–18 Uhr**

**Kunstmuseum, S-Mitte Frischzelle\_31: Suah Im**  
Suah Im, 1988 in Südkorea geboren, ergründet in ihren Werken die Komplexität menschlicher Identität, kultureller Symbole und geschlechterkonnotierter Zuschreibungen. Hierfür verbindet sie eine Vielfalt an Materialien zu raumgreifenden Installationen. Deren gegensätzliche Beschaffenheiten wie Härte und Nachgiebigkeit, Glanz und Mattheit sowie das Wechselspiel aus gespannten und gelockerten Elementen nutzt die Künstlerin, um menschliche Erfahrungen vor Augen zu führen. Sie stehen für Stärke und Schwäche, Antriebslosigkeit und Leistungsfähigkeit des Individuums in der Gesellschaft.  
**bis 21. September 2025**  
**Di–So 10–18 Uhr, Fr 10–21 Uhr**

**Linden-Museum, S-Mitte Benin: Restitution als Prozess**  
Die Restitution der 1897 im Königreich Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer wird der Weg der Objekte ins Linden-Museum historisch nachgezeichnet, Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar gemacht und Perspektiven auf ihre Zukunft vorgestellt.  
**bis auf Weiteres**  
**Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**

**Linden-Museum, S-Mitte Bodies of Water – Musikalische Mahnmale für das Wasser**  
Klangausstellung im Rahmen von FreiRaum. Tauende Permafrostböden, schmelzende Eispanzer, steigende Meeresspiegel, Extremwetter und Trinkwasserknappheit: Die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels treffen vielfach die Menschen am härtesten, die am wenigsten dazu beitragen. Außereuropäische Perspektiven werden jedoch vielfach ignoriert. Die neu komponierten Werke des indonesischen Duos Tarawangawelas und der indigenen Komponistin Melody McKiver aus Kanada setzen als Teil der Klanginstallation Bodies of Water musikalische Mahnmale für das Wasser.  
**bis 19. Dezember**  
**Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**



Ausstellung von Boglárka Balassa im Rahmen von FreiRaum. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Boglárka Balassa mit der Verwendung und traditionellen Verarbeitung von Naturmaterialien, ihrer Veränderung im Laufe der Zeit, ihrer Herkunft und ihrem Ursprung. Ihr Projekt *Colours Under Our Steps* entstand bei einem vom ifa geförderten Aufenthalt in Armenien.

**bis 19. Dezember**  
**Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**

**Linden-Museum, S-Mitte It's All in the Family**  
Neue Präsentation in der Ostasien-Ausstellung. Im Zentrum stehen zwei klassische Romane: Cao Xueqins *Traum der Roten Kammer* (ca. 1715–1763) aus China und Murasaki Shikibus *Geschichte des Prinzen Genji* (10. bis 11. Jhd.) aus Japan. Beide Romane sind bis heute extrem populär und wurden immer wieder bearbeitet und neu interpretiert – von im traditionellen Stil gemalten Hängemalen bis hin zu Fernsehserien, Manga, Anime und Videospielen. Das Linden-Museum zeigt Arbeiten aus

dem 18. bis 20. Jahrhundert.  
**bis auf Weiteres**  
**Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**

**Liszt Institut, Ungarisches Kulturzentrum Stuttgart, S-Mitte Istvain Sajó – jüdisch-ungarischer Architekt der Pusztart-Deco**  
Die Wanderausstellung zeigt Einrichtungsgegenstände der Wohnung sowie selbst entworfene Dekorationsgegenstände des Architekten Istvain Sajó. Sajó wurde 1904 in der ungarischen Stadt Debrecen in eine assimilierte bürgerliche Familie hineingeboren. Seine entworfenen Gebäude, die heute zum Bild der Stadt Debrecen gehören – Wohnhäuser, öffentliche Gebäude und private Villen – wurden meist im Art-déco-Stil gestaltet.

Wegen seiner jüdischen Herkunft wurde Sajó in das Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert, das er ebenso wie seine Familie glücklicherweise überlebte. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er weiterhin als Architekt tätig.  
**bis 10. Januar 2025**  
**Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–14 Uhr**

**Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte Ekaterina Zerschkikova – Souvenir Setzkasten**  
Über den Begriff des Souvenirs, der „materialisierten Erinnerung“, setzt die Literaturhausreihe mittel- und osteuropäische Literaturen in Beziehung zur kriegserschütterten Gegenwart in Europa. Seit Oktober 2022 treten Autor\*innen in elf Literaturhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Sie bringen jeweils ein Souvenir mit, das in ihr Schreiben einführt und zugleich literarisch-geografische Räume öffnet. Die Fotografin Ekaterina Zerschkikova begleitet die Reihe fotografisch und füllt einen digitalen Setzkasten. Als Preview vor dem Finale im Juli sind analog ausgewählte Abzüge zu sehen.  
**bis 13. Dezember**  
**Mo 12–19, Di–Fr 12–20, Sa 10–15 Uhr**

**Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, Waldenbuch We are Family**  
Das Museum der Alltagskultur nimmt die Vielfalt familiären Zusammenlebens in den Blick. Objekte aus der Sammlung und Ausstellungsstücke aus dem Besitz von sechs Familien zeigen, wie vielfältig Familie gelebt werden kann.  
**bis 27. April 2025**  
**Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**

**Staatsgalerie, S-Mitte Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig**  
Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg. Mit rund 55 Gemälden und Arbeiten auf Papier, darunter herausragende Leihgaben, führt die Ausstellung vor Augen, wie sich Carpaccio durch seine originelle Malweise als einer der er-

Ausstellungen / Workshops / Kurse / Regelmäßige Treffs



folgreichsten Künstler der Frührenaissance in Venedig positioniert. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Italienischen Republik in Deutschland.  
**bis 2. März 2025**  
**Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr**

**Staatsgalerie, S-Mitte This Is Tomorrow**  
*This Is Tomorrow* präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Medienübergreifend reflektieren die Werke den kritischen Blick auf den Körper, untersuchen Fragen zur Identität und zum gesellschaftlichen Zusammenleben, setzen sich mit Natur und Künstlicher Intelligenz auseinander und verarbeiten Erfahrungen von Krieg und Gewalt. Die Vielzahl der Installationen, Gemälde, Medienkunstwerke, Skulpturen und Papierarbeiten regen zu einem Diskurs über aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen an.  
**bis 31. Dezember 2025**  
**Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr**

**Stadtbibliothek, S-Mitte Wer ist wir?**  
Eine Ausstellung der Mobilen Jugendarbeit, Künstlerin Karima Klases und Fotograf Johannes Rave. Junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund machen ihre Sicht auf Zukunft, Stadt und Gesellschaft sichtbar und diskutierbar. Grundlage der Ausstellung sind die Projekte *Young Faces of Stuttgart* und *Mobiler Kunstraum Mitte*.  
**2. Dezember bis 4. Januar**  
**Mo–Sa 9–21 Uhr**  
*Mitveranstalter: Mobile Jugendarbeit Innenstadt/Europaviertel Stuttgart*

**StadtPalais, S-Mitte ÜberLeben erzählen. Sant'Anna di Stazema 1944/2024 – Eine Ausstellung über Erinnerungskultur**  
Wie kann ein Massaker, dessen Überleben und das Leben danach erzählt

## Regelmäßige Treffs

**Adelitas Tapatías und Charros**  
Mexikanische Tanzgruppe  
Samstags, 10–14 Uhr  
Tel. 0176/81 05 76 94  
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas.de, www.adelitas.de

**Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg**  
• **Asylberatung**  
Nach Terminvereinbarung  
• **Hochschulgruppe**

## Workshops

**Donnerstag, 5. Dezember, 16 Uhr Stories of Migration and Belonging**  
Teacher Training. Auf Englisch.  
Mit einer Veranstaltungsreihe wird der neue englische Abiturschwerpunkt *On the Move – Migration and Cross-Cultural Encounters* aufgenommen, die die amerikanischen Kurzgeschichten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. In diesem Workshop werden sich die Teilnehmenden mit verschiedenen kurzen fiktionalen Texten beschäftigen, die sich mit dem Thema Migration auseinandersetzen, und untersuchen, auf welche Weise dieses Genre genutzt werden kann, um literarische und kulturelle Dimensionen des Fremdsprachenlernens zu fördern. Eintritt frei. Eine Kooperation des DAZ Stuttgart mit Department of American Literature and Culture, Universität Stuttgart und Project RealITea.  
**online**  
*Anmeldung: www.daz.org*

**Sonntag, 8. Dezember, 16–17.30 Uhr Experimentieren mit gefundenen Substanzen**  
Workshop für Kinder von 6 bis 9 Jahren mit der Künstlerin Boglárka Balassa.  
Im Workshop wird Papier aus recyceltem Material hergestellt und mit Pflanzen gefärbt. Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle in der künstlerischen Arbeit von Boglárka Balassa, bei der sie mit gefundenen Materialien arbeitet. Auf diese Weise wird die Umwelt nicht belastet. Der Workshop lädt ein, zu erfahren, was es bedeutet, Materialien mit den eigenen Händen herzustellen, und zu sehen, welche Farben die Natur uns

werden? Wie erinnern Überlebende, ihre Kinder und Enkel? Wie sprechen Vertreterinnen und Vertreter juristischer und politischer Institutionen, zivilgesellschaftliche Akteur\*innen, Journalist\*innen und Kulturschaffende über Ereignisse, die Jahrzehnte nicht aufgearbeitet wurden? Welche unterschiedlichen Bedeutungen haben Orte der Erinnerung und öffentliche Gedenkveranstaltungen für diese Menschen? Die multime-

schenken kann.  
**Linden-Museum, S-Mitte**  
*Anmeldung: anmeldung@lindenmuseum.de*

**Samstag, 7. und 14. Dezember, 13.30–16 Uhr Familienworkshop: Seidenmalerei – Die kunstvollen Stoffe Venedigs**  
In den Bildern der Ausstellung gibt es viel zu entdecken: Geschichten von Helden und Heiligen sowie eine Vielzahl kostbarer Stoffe in den unterschiedlichsten Farben. Bei der Führung durch die Ausstellung hören die Teilnehmenden mehr über die Menschen in den Bildern, über ihr Leben und über das, was sie tragen. Im anschließenden Workshop wird Tuch zur Leinwand: Mit Schals aus veganer Seide und Seidenmalfarbe entstehen kleidsame textile Kunstwerke. Für Erwachsene mit Kindern ab 7 Jahren.  
**Staatsgalerie, S-Mitte**  
*Anmeldung: fuhrungsservice@staatsgalerie.bwl.de*

**Sonntag, 15. Dezember, 10–18 Uhr Erzählen, eine Kunst?**  
Fühlen, erinnern, träumen, sprechen, teilen: Michel Hindenochs Workshop befasst sich mit diesen fünf grundlegenden Kompetenzen der Kunst, Geschichten zu erzählen. Michel Hindenoch ist einer der bekanntesten Erzählkünstler Frankreichs und hat dort zur Wiederbelebung des Märchens beigetragen. Auf Französisch und Deutsch.  
**Linden-Museum, S-Mitte**  
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.  
*Anmeldung: anmeldung@lindenmuseum.de*

diale Ausstellung widmet sich unter anderem diesen Fragen.  
**bis 6. Dezember, Di–So 10–18 Uhr**

**Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte I said, „Auf Wiedersehen“. Kindertransport nach Großbritannien 1938/39**  
Die Ausstellung zeigt ausgewählte Briefe und Postkarten von fünf verschiedenen Familien. Sie vermitteln

**Arces e. V.**  
• **Boccia für Familien**  
Samstags, 10–18 Uhr  
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10  
arces-stuttgart@t-online.de

**Dienstag, 28. Januar, 18.30–20 Uhr Wer ist hier mitgedacht? Diskriminierung in KI und Technik vermeiden** Mit Jj Link.  
Datenbestände sind oft nicht (vor-) urteilslos – KI Systeme und Technik, die darauf basieren, daher auch nicht. Im Rahmen des Workshops wird besprochen, wie es dazu kommt, dass Diskriminierung in Systeme eingebaut wird und oft zu lange unentdeckt bleibt. Es werden einzelne Nutzungs-

## Kurse

**Freitag, 3. Januar, 17–18.30 Uhr, Samstag, 4. Januar, 13–14.30 Uhr, Sonntag, 5. Januar, 12.30–14 Uhr Catarina Mora: Körpertraining als Vorbereitung zum Flamencotanz**  
Ob Kräftigung der Muskulatur, Koordination oder Beweglichkeit, alles trägt dazu bei, das Körperbewusstsein zu entwickeln, um die im Tanz erforderlichen Fähigkeiten anzuwenden zu können. Schnelle Drehungen, ohne ein spezielles Training, welches den Körper dafür vorbereitet, fast unmöglich. Das Training wird immer in Beziehung zur Musik abgehalten und dient auch der Präzision von Bewegung. Bitte Trainingskleidung und Matte mitbringen. Die Kurse finden im Rahmen der Wintertanztage 2024, ausgerichtet vom Stuttgarter Flamenco Festival, statt.

**Freitag, 3. Januar, 18.30–19.45 Uhr, Samstag, 4. Januar, 14.30–15.45 Uhr, Sonntag, 5. Januar, 10–11.15 Uhr Carmen Camacho: Bulerías**  
Das, was so leicht aussieht und doch soviel Tanztraining braucht: die Bu-

**Alle Kurse: Produktionszentrum Tanz und Performance, S-Feuerbach**  
*Anmeldung: info@flamencomora.de*

situationen angeschaut und diskutiert, wie Diskriminierungen vermieden werden können. Oder falls sie doch auftreten: Wie die Situationen im Sinne einer positiven User Experience so gestaltet werden können, dass die Nutzenden trotzdem ein möglichst positives Erlebnis mit dem KI-System haben werden.  
**Stadtbibliothek, S-Mitte**  
*Anmeldung: E-Mail an karten.stadtbibliothek@stuttgart.de*

lería ist auf jedem Fest, bei jeder Zugabe zu sehen. Spaß pur bietet Carmen, die Witz und Können auf sehr charmante, aber auch fordernde, Weise verbindet. Mit ganz wenig Schrittmaterial zaubert sie aus jeder Tänzer\*in die Bulería heraus. Die Kurse finden im Rahmen der Wintertanztage 2024, ausgerichtet vom Stuttgarter Flamenco Festival, statt.

**Freitag, 3. Januar, 19.45–21 Uhr, Samstag, 4. Januar, 15.45–17 Uhr, Sonntag, 5. Januar, 11.15–12.30 Uhr Carmen Camacho: Technik mantón por Tango de Málaga**  
Wer könnte es besser vermitteln als Carmen Camacho: die Malagueña hat die Gesänge und Tänze ihrer Heimat im Blut. Das anspruchsvolle Tanzmaterial mit mantón wird für jede\*n eine Bereicherung sein. In ihrer bekannt sympathischen und kompetenten Art nimmt sich Carmen für alle Tänzer\*innen Zeit. Die Kurse finden im Rahmen der Wintertanztage 2024, ausgerichtet vom Stuttgarter Flamenco Festival, statt.

aus der Region erweitert.  
**bis 25. Januar 2025**  
**Mo–Fr 8–22 Uhr, Sa 10–20 Uhr**  
*Veranstalter: Berthold Leibinger Stiftung, Freundeskreis Yad Vashem e. V., Internationale Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem, Wiener Holocaust Library, Association of Jewish Refugees*

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd**  
• **Griechische Tänze**  
Dienstags, 17–18 Uhr  
• **Internationales Café**  
Freitags, 16.30–21.00 Uhr  
• **Internationale Tänze**  
Mittwochs, 15–18 Uhr  
• **Qigong**  
Freitags, 10.30–11.30 Uhr  
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd, -Tel. 0711/649 89 94

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag**

- Café Kreativ**  
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr
- Frauengymnastik und Gedächtnstraining in türkischer Sprache**  
Montags, 14–16 Uhr
- Generationenfrühstück**  
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
- Hr. Jörder und seine Gitarre**  
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- Junan Taiso**  
Donnerstags, 9–10 Uhr
- Konversation und Smaltalk auf Englisch**  
Dienstags, 10–11.30 Uhr
- Qigong**  
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
- Yoga auf dem Stuhl**  
Freitags, 10–10.45 Uhr  
Am Römerkastell 69, S-Nord  
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen**

- Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spieletreff in deutscher Sprache**  
Dienstags, 14.30 Uhr  
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen  
Tel. 0711/310 26 76  
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzacker**

- Sprachcafé Deutsch**  
Dienstags, 14.30–16 Uhr
- Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**  
Mittwochs, 15–17 Uhr
- Gemeinsames Frühstück**  
Einmal im Monat (Termine siehe Website)
- Café International**  
Einmal im Monat (Termine siehe Website)  
Widmaierstr. 137, S-Möhringen  
Tel. 0711/69 39 68 62  
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

**AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz**  
Interkulturelle Termine:

- Café Merkenwert**  
Montags, 13–16 Uhr und donnerstags, 13.30–16.30 Uhr
- Deutsch Kommunikationskurs**  
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
- Deutschkurs für den Alltag**  
Donnerstags, 18.30 Uhr
- Englischkurs**  
Donnerstags, 10.30 Uhr
- Englisch für Anfänger\*innen**  
Mittwochs, 10 Uhr
- Fit ins Wochenende**  
Freitags, 15.30 Uhr
- Offene Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler\*innen**  
Montags, 15 Uhr
- Schachschule für Kinder und Jugendliche**  
Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr
- Stadtteilfrühstück**  
Letzter Freitag im Monat, 9.30 Uhr  
Ostendr. 83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99

- Waldfächse-Treffen**  
Kindergruppe  
Mittwochs, 9.45 Uhr
- Waldmäuse-Treffen**  
Krabbelgruppe  
Montags, 9.45 Uhr  
Piratenschiff, Waldebene Ost,  
Tel. 0711/286 83 99

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein**

- Englisch Mittelstufe**  
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- Spielnachmittag**  
Dienstags, 14.30–16 Uhr  
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim  
Tel. 0711/33 20 58

**bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop**

- Frauen-Sprach-Café Perle**  
Freitag, 6.12., 9–11 Uhr  
Kinder- und Jugendhaus  
Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof, Tel. 0711/21 32 16 84  
l.ruecker@caritas-stuttgart.de

**Caritasverband für Stuttgart e. V.**

- Frauencafé**  
Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr  
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt  
Tel. 0711/55 05 91 10  
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
- Englisch für Anfänger\*innen und Wiedereinsteigende**  
14-tägig, jede ungerade Kalenderwoche  
Donnerstags, 11–12 Uhr  
Haus St. Ulrich, Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen
- Russische Gruppe Schiwyi Potok**  
Samstags, 12–15 Uhr  
Haus St. Ulrich, Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen
- Russische Spielgruppe Game not over**  
Samstags, 15–18 Uhr  
Haus St. Ulrich, Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

**Connect Ludwigsburg**

- Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**  
Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr, Tel. 07141/910 41 26  
connect@ludwigsburg.de  
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

**Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.**

- Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**  
Samstags, 11 Uhr
- für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**  
Donnerstags, 18 Uhr  
Gebrüder-Schmid-Zentrum  
Gebrüder-Schmid-Weg 13  
S-Heslach, bakiu65@yahoo.de  
Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56

**Deutsch-Amerikanisches Zentrum**

- Quilting Bee: The Baltimore Beauties**  
Freitag, 13.12., 9.30 Uhr

DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Anmeldung: pmiko@web.de

- Stammtisch Transatlantik**  
Montag, 9.12., 19.45 Uhr  
Weltcafé,  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Let's Read!**  
Donnerstag, 12.12., 18.30 Uhr  
Online: anmeldung@daz.org
- Writers in Stuttgart**  
Samstag, 14.12., 10 Uhr  
Online: anmeldung@daz.org
- Youth Club**  
Dienstag, 17.12., 18 Uhr  
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Teacher's Lounge**  
Montag, 18.12., 18 Uhr  
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Anmeldung: school@daz.org

**Deutsch-australische Freundschaft e. V.**

- Offener Stammtisch**  
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
Ort auf Homepage angekündigt  
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

**Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.**

- Offener Stammtisch**  
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, außer an Feiertagen  
www.dif-bw.de

**Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.**

- Offener Stammtisch**  
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr  
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West  
www.djg-bw.de

**Deutsch-Türkisches Forum**

- Literaturkreis**  
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
- Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
- Kulüpf DTF**  
19 Uhr, Termine auf der Website  
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Tel. 0711/248 44 41  
www.dtf-stuttgart.de

**Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.**

Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr  
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost  
Tel. 0711/615 28 36

**Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.**

- Französische Spielgruppe**  
Freitags, 16–17 Uhr
- Italienische Krabbelgruppe**  
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- Japanische Frauen Gruppe**  
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- Offener Treff für Familien**  
Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- Qigong-Idogo**  
Dienstags, 8.30–9 Uhr
- Russische Sing- und Spielgruppe**  
Freitags, 15.30–17 Uhr
- Tschechische Spielgruppe**

Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr

- Türkisches Babycafé**  
Donnerstags, 14.30–16 Uhr  
Ludwigstr. 41–34, S-West  
www.eltern-kind-zentrum.de

**Elternseminar Stadt Stuttgart**

- CaféTeeChai**  
Montags, 9.30–11.30 Uhr  
Marienplatz 3, S-Süd  
Tel. 0711/216-803 44  
elternseminar@stuttgart.de

**Familienzentrum Weinstadt**

- Internationaler Nähtreff**  
Montags, 9–11.30 Uhr  
Nelkenstr. 39, Weinstadt  
www.familienzentrum-weinstadt.de

**Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba**

- Monatlicher Gruppenabend**  
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr  
Waldheim Gaisburg  
Obere Neue Halde 1, S-Ost  
Tel. 0711/53 40 22  
www.waldheim-gaisburg.de

**Haus der Familie Stuttgart e. V.**

- Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler\*innen)**
- Internationaler Frauentreff**
- Internationaler Nähtreff**
- Regenbogenfamilien-Treff**
- Russisch/ukrainisch-, brasilianisch- oder spanischsprachige Spielgruppe**
- Spielgruppe für Kids of Color**
- Offener Stammtisch**  
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt  
Tel. 0711/220 70 90, Weitere Infos unter: info@hdf-stuttgart.de, www.hdf-stuttgart.de

**Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.**

- Javanisches Gamelan-Orchester**
- Traditionelle indonesische Tänze**  
Freies Musikzentrum (FMZ),  
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach  
Tel. 0711/687 44 06  
mail@gamelan-stuttgart.de  
www.gamelan-stuttgart.de

**Institut français**

- Jour fixe du cinéma français**  
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.40 Uhr  
Delphi Arthaus Kino, Tübingen Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
- Schlossstr. 51, S-Mitte  
Tel. 0711/239 25-0  
www.institutfrancais.de

**Jugendkulturverein Mladost**

- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**  
Kinder: montags, 18–19 Uhr  
Jugendliche/Erwachsene: montags, 19–21 Uhr  
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Heslach
- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**  
Freitags, 19–21 Uhr  
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen  
Tel. 0711/735 63 61  
www.mladost-stuttgart.de

**Jugend-Kultur- und Freund-schaftsverein Stuttgart e. V.**

- Resim Kurs: Malwerkstatt für Kinder**  
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr  
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt  
jkfv-stuttgart@gmx.de

**Jugendwerk der AWO Württemberg e. V.**

- Active Culture oder Spracheteria**  
Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr  
Olgastr. 71, S-Mitte  
info@jugendwerk24.de

**Kulturkabinett**

- BiPoC Kreativ Space**  
Dienstags, 16–18.30 Uhr  
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt  
Tel. 0711/56 30 34  
ousman@kkt-stuttgart.de  
www.kkt-stuttgart.de

**Kulturzentrum Dieselstraße**

- Internationales Frühstück**  
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr  
Dieselstr. 26, Esslingen,  
Tel. 0711/388452

**Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.**

- Buddhist. Studienprogramm**  
Montags, 18.30 Uhr
- Meditation & Moderner Buddhismus**  
Mittwochs, 19.30 Uhr
- Meditieren lernen für Einsteiger\*innen**  
Freitags, 18–19 Uhr
- Mittagsmeditation**  
Montags, 12.30 Uhr  
Senefelderstra. 37, S-West,  
Tel.: 0711/887 41 28  
info@meditation-stuttgart  
www.meditation-stuttgart.de

**Kultur für Ostafrika e. V.**

- Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**  
Khorasan Kulturverein e. V.  
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt  
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com  
Tel. 01 76/41 27 44 83

**Metropolitan Club**

- International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**  
Zwei- oder dreimal im Monat  
info@met-club.de, www.metclub.de

**Pakistan-German Cultural Society e. V.**

- Monatstreffen**  
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr  
Schillerstr. 35, Leonberg

**Schwedischer Schulverein e. V.**

Mittwochs, 16.15–18 Uhr  
Ameisenbergschule  
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte  
www.skolan-i-stuttgart.de

**Stadtteilhaus Mitte**

- Begegnung- und Sprachcafé**

Montags, 17–19 Uhr

- Deutsch im Alltag und Beruf**  
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
- Internationale Tanzgruppe für Frauen**  
Montags, 19–20 Uhr
- Integrationskurs für Geflüchtete**  
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- Tango Argentino**  
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- Treff im Quartier**  
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr  
Christophstr. 34, S-Mitte  
Tel. 0711/607 92 47,  
info@stadtteilhaus-mitte.de  
www.stadtteilhaus-mitte.de

**Stuttgarter Lehrhaus**

- Tora-Lernkreis**  
Dienstags, 17.30–19 Uhr  
Stuttgarter Lehrhaus  
im Paul-Gerhardt-Zentrum,  
Rosenbergstr. 192, S-West  
www.stuttgarter-lehrhaus.de

**Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart**

- Kindertreff**  
Weitere Infos: info@stuttcat.org

**Susie Q`s Round Dance Club e. V.**

- Wöchentlicher Tanzabend**  
Donnerstags, 19–22 Uhr  
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen  
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

**Terre des Hommes**

- Arbeitsgruppe Stuttgart**  
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 07 11/76 46 20  
www.tdh-ag.de/stuttgart

**Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart**

- Mahnwachen**  
Jeden 1. Samstag im Monat,

13–15 Uhr  
Staufenbergplatz, S-Mitte  
stuttgart@tibet-initiative.de  
www.tibet-initiative.de/stuttgart

**Treffpunkt 50plus**

- Donnae Italiane**  
Freitag, 13.12., 31.1., 28.2., 18-22 Uhr
- EVA – Latinoamerikanische Frauen**  
Freitag, 6.12., 10.1., 7.2., 15–19 Uhr
- Tanzcafé mit orientalischer Musik**  
Sonntag, 8.12., 19.1., 16.2., 15–17 Uhr
- Türkischer Frauentreff**  
Donnerstag, 19.12., 30.1., 27.2., 14.30–16.30 Uhr
- Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft):**  
Jeden Montag, 14–16.45 Uhr
- Stuttgarter Talk**  
Mittwoch, 18.12., 13.15–14.45 Uhr  
Treffpunkt 50plus,  
Rotebühlplatz 28 S-Mitte  
www.tp50plus.de

**Trockene Alkoholiker\*innen**

- Meetings in englischer Sprache**  
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr  
Samstags, 12 und 20 Uhr  
Sonntags, 16 Uhr
- Meeting in persischer und deutscher Sprache**  
Samstags, 18 Uhr
- Meeting in polnischer Sprache**  
Mittwochs, 19.30 Uhr  
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach  
Kontakt: 0177/231 44 61

**Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.**

- Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren**  
Freitags, 15–17 Uhr  
Lukasgemeinde,  
Landhausstr. 149 (Seiteneingang), S-Ost, info@stuttgarti-

magyaryereknek.de  
www.stuttgarti-magyaryereknek.de

**Vij e. V.**

- Club International Stuttgart**  
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- Theatergruppe**  
Dienstags, 18.30 Uhr
- Treff Mosaik**  
Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr
- Sprachcafé für Ältere ab 60+**  
Freitags, 16–20 Uhr  
Moserstr. 10, S-Mitte  
Tel. 0711/239 41 33  
mosaik@vij-wuerttemberg.de  
www.vij-wuerttemberg.de

**Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.**

- Çagdas Forum (Diskussionsforum)**  
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr  
Haus 49, Mitnachtstr. 18, S-Nord, Ahmet Gül, 0179/174 81 36

**Welcome Center Stuttgart**

- Welcome Club**  
Deutsch und Englisch  
Montag, 9.12., 19 Uhr  
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 0711/216 64 652  
lisa.hauff@welcome-center-stuttgart.de, www.welcome.stuttgart.de

## Chöre

**A Capella Cantabile**  
Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr  
Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47,  
info@stadtteilhaus-mitte.de  
www.stadtteilhaus-mitte.de

**Chor Avanti Comuna Kanti**  
Gepröbt werden internationale Lieder.  
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig

in den geraden Kalenderwochen  
Humanistisches Zentrum Stuttgart,  
Mörikestr. 14, S-Süd  
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98  
c.herre@t-online.de

**Chor Cantares**  
Gepröbt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr  
Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd  
post@cantares-stuttgart.de  
www.cantares-stuttgart.de

**Chor Heimatmelodie**  
Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen.  
Donnerstags, 17 Uhr  
Haus der Heimat,  
Schlossstr. 92, S-Mitte,  
Tel. 0173/90 72 927, kontur@rem7.de

**Encanto – Brasilianischer Chor**  
Montags, 19.30–21.30 Uhr  
Leitung: Cristina Marques  
Música Popular Brasileira (MPB) mehrstimmig für alle interessierten Sänger\*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen.  
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr  
Haus 49, Mitnachtstr. 18, S-Nord, Ahmet Gül, 0179/174 81 36

**Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor**  
Donnerstags, 14.30–17 Uhr  
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 0711/285 44-27

**German-American Community Chorus**  
Montags, 19.30–21.30 Uhr  
Vereinsheim Chorvereinigung Münster, Elbestr. 153, S-Münster  
www.sgacc.de

**HiwarChor**  
Arabisch-deutscher Chor. Leitung:

Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung.  
Donnerstags, 19 Uhr  
Haus 49, Mitnachtstr. 18, S-Nord  
xyz@e-mail.de

**Internationaler Chor Fellbach**  
Dienstags, 19.45–21.45 Uhr  
Musikschule Fellbach,  
Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach  
Tel. 0711/58 09 18

**Leo-vocal Chor**  
Donnerstags, 19.45–21 Uhr  
Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47  
info@stadtteilhaus-mitte.de  
www.stadtteilhaus-mitte.de

**Montagschor**  
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.  
Tel. 01 57/72 70 23 92  
dstutzel@yahoo.de

**Coro Mi Canto**  
Lateinamerikanischer Chor  
Mittwochs, 19–20.30 Uhr  
Campus Waldorf, Siemensstr. 5, Fellbach, Tel. 0711/53 49 30  
rocioscheffold@t-online.de

**One World Chor**  
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.  
Jeder 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Generationenhaus Heslach, S-Heslach, Tel. 0176/96 87 16 22  
arndpohlmann@web.de

**Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor**  
Dienstags, 19.30 Uhr  
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Stadtpalais/Charlottenplatz  
S-Mitte, Tel. 0170/481 19 28  
georg.hummler@gmx.de

Gruppen. Tel. 0711/87 16 64,  
mail@christoph-haas.eu  
www.christoph-haas.eu

**Percussion mit Jürgen Braun**  
Sambagruppe *BeoBeo* (Rio de Janeiro Stil) in S-Feuerbach, Samba-gruppe „Repicando“ (Bahia Stil) in S-Freiberg, Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten, Einzelunterricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt.  
Tel. 0711/56 63 05, jue-braun@web.de  
www.jue-braun.de, www.beobeo.de, www.repicando.de

**Conga, Cajón und Handpan mit Till Ohlhausen**  
Trommel-Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Teamdrumming, Vocal- und Bodypercussion. Tel. 071 46/28 15 28,  
till.ohlhausen@t-online.de  
www.till-ohlhausen.de

Lateinamerikanische Perkussion

Kurse und Workshops mit Alex Papa für Anfänger\*innen, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano.

Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, S-Wangen  
Tel. 0711/470 82 70  
[www.latin-groove-academy.de](#)

Cajón, Percussion-Ensemble

Einzelunterricht und Workshops.  
Patrick Klemenz, Tel. 0711/550 41 11,  
0163/397 33 67  
[info@musikschule-musiczone.de](#)  
[www.musikschule-musiczone.de](#)

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble  
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57  
[info@tanzschuledlc.de](#)

Gitarrenunterricht in lateinamerikanischer Musik

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger\*innen und Fortgeschrittene.  
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute

Intuitives, meditatives Flöten auf den großen pentatonischen Native Flutes für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling. Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de  
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté  
Tel. 01 52/24 59 37 16  
[korakumakan@gmail.com](#)  
[www.diebate.com](#)

Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos  
Tel. 071 54/17 46 13,  
[info@karagiorgos.de](#)

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte. Ilja Sibbor, Tel. 01 63/288 09 47  
[ilja@sibbor.de](#), [www.sibbor.de](#)

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik. Elisabeth Prien, Tel. 071 51/41 49

Tanz

Afrikanischer Tanz

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte  
Tel. 0711/726 94 33  
[www.nestorgahe.com](#)

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye  
Tel. 0033/769 905 090  
[bambinogueye@gmail.com](#)

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops, Kurse und Einzelunterricht. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt  
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64  
[info@trommelei.de](#)  
[www.trommelei.de](#)

Indischer Tanz

Kathak-Tanz für Anfänger\*innen

Fauzia Maria Beg, Tel. 071 21/388 80 66, fauzia\_beg@yahoo.com  
[www.fauzia.de](#)

Bombay Dance Club

Bollywood- und Indische Tänze (modern und traditionell). Osterbronnrnstr. 64a, S-Vaihingen.  
Tel. 01 76/64 72 91 28,  
[bombaydanceclub@yahoo.de](#)

Natyasarwalaya Akademie of Arts

Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger\*innen und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen  
Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71  
[natiyasarwalaya@googlemail.com](#)

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)

Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senior\*innen.  
Tel. 0711/24 53 12  
[Tanzschule.Lotus@web.de](#)

Flamenco

Arte Flamenco

Kurse und Workshops für alle Niveaus.  
La Elisha, Balingr Str. 15, S-Süd  
Tel. 0711/722 79 66, [tafiyo@mail.de](#)

Flamenco

Offenes Flamencotraining für alle Niveaus mit live Gitarrenbegleitung.  
Dienstags, 18.30–21 Uhr und mittwochs, 19–20.30 Uhr  
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach  
Tel. 01 72/731 90 35  
[info@flamencomora.de](#)  
[www.flamencomora.de](#)

Flamenco und mehr

Workshops, Kurse und Einzelunterricht; Schwerpunkt: Tanz und Fla-

Menchopierie

Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26  
[irene.madureira@t-online.de](#)  
[www.fiestaflamenca.de](#)

Flamenco

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen  
Tel. 0711/782 45 34  
[flamenco-ina@gmx.de](#)  
[www.ina-rojas.de](#)

Flamenco

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.  
Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19  
[www.tanz-im-puls.de](#)

El Pasito

Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops.  
Frau Rubiales, Tel. 0711/284 47 66, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Pasión Flamenco

Fortlaufende Flamencokurse.  
Frau Rubiales, Tel. 0711/284 47 66, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Latinoamerikanische Tänze

ABC Salsa Company

Salsa, Bachata, Hip-Hop, Ballett und Modern mit Workshops und Schnupperkursen  
Tel. 01 74/233 27 42  
[info@salsa-company.de](#)

Abseitz.Tanzen.

Paartanz Standard und Latein Stadteilhaus S-Mitte,  
Tel. 01 70/461 12 51  
[tanzen@abseitz.de](#)

Café Tango

Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West  
Tel. 0711/410 09 15  
[www.cafe-tango.com](#)

Clavisol (Judith Benitez Almenares)

Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.

Tango Tango – Verá & Leonardo

Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhal-len), S-Nord, Tel. 01 71/822 50 29 oder 01 51/240 723 29  
[info@ocho.de](#), [www.ocho.de](#)

Tanzschule MonRo

Salsa, Tango Argentino. Einsteiger-kurse und Tanzkreise für Paare oder Singles.  
Tel. 071 41/97 84 00  
Friedenstr. 88, Ludwigsburg  
[info@tanzschule-monro.de](#)

Tanzschule Salsamor

Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht.  
Tel. 071 91/836 03  
[info@tanzschule-salsamor.com](#)

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)

Salsa Kuba Style, Merengue, Ba-chata, Cha Cha Cha, Rueda de Ca-sino. Kurse für Anfänger\*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wo-chenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Mel, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg  
01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule

Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse  
Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen  
Tel. 01 72/822 62 03  
[info@viadanza-tanzschule.de](#)  
[www.viadanza-tanzschule.de](#)

Orientalischer Tanz

Amira Tanina

Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops. Tel. 01 75/147 17 08

Amouna (Tanzkademie Minkov Winnenden)

Orientalischer Tanz und Bollywood. Tel. 01 60/781 75 50

Artemis

Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops.  
Tel. 01 62/153 52 77  
[evi@artemis-tanz.de](#),  
[www.artemis-events.de](#)

Iris al Wardani Essential Bellydance

Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.  
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt. Tel. 0711/88 28 75 00 oder Tel. 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase

Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Work-shops, Privatstunden.  
Am Horgenbach 20, Waiblingen-

Bittenfeld

Tel. 01 71/787 85 35  
[sultanado@aol.com](#)  
[www.leela-sultana.de](#)

Marianna

Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27  
[info@marianna-bauchtanz.de](#)  
[www.marianna-bauchtanz.de](#)

Omnia – Orientalischer Tanz

Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe.  
Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28

Orientalischer Tanz

Mittwochs, 20–21.30 Uhr  
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgolzholz  
Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91  
[Iris.Sauerwein@t-online.de](#)

Sahar Said

Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlau-fende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach  
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West  
Tel. 01 74/885 60 60  
[oriental@samara-elsaid-stuttgart.com](#)  
[www.samara-elsaid-stuttgart.com](#)

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seiden-sträße. Fortlaufende Kurse, Work-shops, Tanzreisen.  
Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach  
Tel. 0711/838 75 55 oder 01 72/745 28 30  
[AndreaSelena@aol.com](#)  
[www.selena.dance](#)

Tanzoase im TV Stammheim

Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte  
Tel. 0711/90 71 38 12  
esfbamf.stuttgart@daa.de

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. VII, Tel. 0711/239 41 39 sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15 01 76/20 52 25 89 sprachschule-dialog@gmx.net

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF. Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte. Tel. 0711/74 51 53 44 info@sprachakademie-stuttgart.com www.sprachakademie-stuttgart.com

**Deutschkolleg Stuttgart**  
Deutschkurse für Studierende und Akademiker\*innen, Anfänger\*innen und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18 info@deutschkurs-stuttgart.de www.deutschkurs-stuttgart.de

## Private Anbieter

**Deutsch als Fremdsprache und Türkisch**  
Für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 0711/85 61 23

**Deutsch als Fremdsprache**  
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/882 68 88 info@foninstitut.de www.foninstitut.de

## Sprachen

**Arabisch-Schule Stuttgart**  
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32 www.arabicounsel.de

**Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht**  
Mit Irene Madureira. Tel. 01 70/529 21 26 imflamenca@yahoo.com.br

**Bulgarischer Unterricht**  
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler\*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger\*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

**Chinesisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene. Zettachring 12a, S-Möhringen Tel. 0711/78 78 18 83 info@institut-fuer-chinesisch.de www.institut-fuer-chinesisch.de

**Englisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

**Englisch-Unterricht im DAZ**  
Auffrischungs-, Konversations-, Schüler\*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

**Englisch-Unterricht**  
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.

Anglo-German Institute  
Friedrichstr. 35, S-Mitte  
Tel. 0711/60 18 76 50

**Esperanto-Sprachunterricht**  
Kurse für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost, aloiseder@arcor.de Esperanto-Stuttgart e. V. kurse.stuttgart@institutfrancais.de

**Französischunterricht im Institut Français**  
Alle Stufen, online und Präsenz für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte Tel. 0711/239 25 12 kurse.stuttgart@institutfrancais.de

**Französischunterricht und Konversationskurse**  
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach. Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

**Griechischer Schulunterricht**  
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr Stavros Stathopoulos: Mobil 01 76/24 39 74 19 Kostas Kachrimanidis Mobi. 0172/959 79 11 Kachrimanidis@googlemail.com

**Hebräisch-/Ivritunterricht**  
Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49 avipalvari@gmail.com avipalvari.bplaced.net

**Italienischunterricht im Istituto di Cultura**  
Kolbstraße 6, S-Süd, Tel. 0711/162 81-20 corslin.iicstuttgart@esteri.it www.iicstoccarda.esteri.it

**Italienischer Sprachunterricht**  
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger\*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt). Arces e. V., Carmela Cocci Tel. 0711/997 648 10, 01 51/29 10 51 88

**Polnischer Sprachunterricht**  
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j\_golabek@yahoo.de Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96

**Portugiesischer Sprachunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

**Russischer Einzelunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Eltern-teile. Tel. 01 76/40 20 72 09

**Business-Russisch**  
Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

**Russisches Sprachtraining für Senioren**  
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

**Sprachoaase**  
**Almut Fischer-Villafañe**  
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 52/04 71 40 82 sprachoaase@aol.com

**Spanisch**  
Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler\*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen. Tel. 0711/620 63 93

**Spanisch**  
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene. Tel. 01 60/96 52 70 16

**Spanisch im El Pasito**  
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog\*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog\*innen. Stöckachstr. 16, S-Ost Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de sprachen@elpasito.de

**Hola – Spanischschule**  
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer\*innen. Tel. 0711/12 26 52 11 kurse@hola-spanischschule.de www.hola-spanischschule.de

**Spanischschule – Interactiva**  
Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West Tel. 0711/505 23 12; info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Spanisch**  
Für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

**Tschechisch für Kinder**  
Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová ahoj@tschechisch-stuttgart.de www.tschechisch-stuttgart.de

**Tschechisch**  
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online. Tel. 01 60/142 09 87 jana.ilg197@gmail.com

**Tamil-Sprachunterricht**  
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger\*innen. Einzelunterricht online möglich. Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

**Ungarischer Sprachunterricht**  
Für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62 vmacuska@freemail.hu

**Volkshochschule Stuttgart**  
Deutsch und Integration Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen. Tel.0711/18 73 800, info@vhs-stuttgart.de www.vhs-stuttgart.de

## Sprachunterricht

# Sprachschulen von Migrantenorganisationen

### Albanisch

**Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.**  
Angebote für Schulkinder und Jugendliche 1 x pro Woche, freitags Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost Tel. 0176/45 67 51 31 shkolla\_shqipe@shoqatapavaresia.de albanische\_schule@vereinpavaresia.de www.shoqatapavaresia.de

### Amharisch

**Äthiopische Gemeinde**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche Angebote für Erwachsene 2 x pro Woche, samstags Frau Nanie Markos Tel. 0160/534 38 90 nanieshibre@gmail.com

### Arabisch

**Arrafidain Kulturverein e. V.**  
Angebote für Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen Tel. 0176/31 39 20 44 Tel. 0162/876 20 95 arrafidainschule@gmx.de

**Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd Frau Erwaa Bishara Tel. 0172/277 09 58 erwaa@yahoo.com

**Initiative Syrischer Studierendenverein**  
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, montags und donnerstags AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt Frau Bahaa Ziadah Tel. 0176/43 54 36 12 hakeemyan.93@gmail.com facebook.com/arab.sprachgarten

**Almastaba Stuttgart e. V.**  
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, dienstags

ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach Frau Asmaa Youssef Tel. 0176/43 54 36 12 almastaba.stuttgart@gmail.com

### Armenisch

**Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.**  
Angebote für Schulkinder 2 x pro Woche, samstags Stuttgart-Wangen Herr Dr. Diradur Sardaryan Tel. 07161/808 47 17 vorstand@agbw.org www.agbw.org

### Bengalisch, Arabisch, Deutsch

**Bangladesch Kulturverein Milon e. V.**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene 1 x pro Woche, freitags Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen Herr Mohamed Uddin Tel. 0175/342 23 22 nizambahar@gmail.com

### Bulgarisch

**Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost, Ostendstraße 83, S-Ost Frau Mariana Kabakchiev vrabcheta@martenitsa.de www.martenitsa.de

### Chinesisch

**Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.**  
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West Frau Lea Wu Tel. 0711/78 78 18 83 Fax 0711/78 78 18 86 lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

**China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene 1 x pro Woche, samstags Ferdinand-Porsche-Gymnasium, Hal-

denrainstraße 136, S-Zuffenhausen Heinrich-Heine-Gymnasium, Anlage 11, S-Ostfildern Realschule Klostergarten, Leonberger Straße 4, Sindelfingen Frau Wei Chen Tel. 0711/528 67 36 info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

**Chinesische Schule Stuttgart e. V.**  
Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach Tel. 071 62/46 07 39 minchu.xu@googlemail.com www.chinesische-schule-stuttgart.de

### Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

**Sompon Socialservice e. V.**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern Täglich 10–17 Uhr Schelztorstr. 2, Esslingen Marktstr. 8, Göppingen Frau Vera Sompon Tel. 0711/300 52 69 info@sompon-socialservice.org www.sompon-socialservice.org

### Katalanisch

**STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart**  
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Monat Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim Frau Elisenda Bujons Tel. 0711 /300 52 69 verein.stuttcat@gmail.com www.stuttcat.org facebook.com/catalansastuttgart Twitter: @Stuttcat Instagram: Casal\_Stuttcat

### Koreanisch

**Koreanische Schule Stuttgart e. V.**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern Samstags 10–13 Uhr International School of Stuttgart Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch Frau Min-Jung Park Tel. 0163/550 49 03 koreanischeschulestuttgart@gmail.com www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

### Lettisch

**Lettischer Kulturverein SAIME e. V.**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern Frau Laura Putaane Tel. 01577/957 78 70 laura.putaane@gmail.com

### Mongolisch

**Verein der mongolischen Akademiker e. V.**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder Schulkinder, Jugendliche und Eltern 1 x pro Woche, samstags Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch Frau Oyuntulkhuur Ulzii Tel. 0163/550 49 03 info@vma-ev.com, www.vma-ev.com

### Persisch

**Initiative Persische Schule**  
Angebote für Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Frau Ameneh Mohammadi Tel. 0176/41 54 85 77 Tel. 0152/18 49 47 66 bagher.karimi1985@gmail.com

### Russisch

**Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd Kontakt: Frau Viktoria Ermak Tel. 0711/93 32 19 30 maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de www.maerchenwelt-stuttgart.de

### Russisch, Deutsch

**Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen Kontakt: Frau Valentina Berg Tel. 0178/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de

### Schwedisch

**Schwedischer Schulverein e. V.**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16.15–18 Uhr Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost Kontakt: Frau Petra Markström Tel. 0175/273 00 20 skolan-i-stuttgart@gmx.de www.skolan-i-stuttgart.de

### Serbisch, Deutsch

**Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic, mail@sam-nt.de www.sam-nt.de

### Spanisch

**Asociación Ecuatoriana e. V.**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 3–4 x pro Jahr Elizabeth Krüger de Schaal www.ecuador-freunde-stuttgart.com

### Tamil

**Tamilische Bildungsvereinigung e. V.**  
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern 1 x pro Woche, freitags Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen Herr Chelliah Logananthem Tel. 0711/838 00 12 kontakt@tbvgermany.com www.tbvgermany.com

### Türkisch

**Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)**  
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene 2 x pro Woche, samstags und sonntags 2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat) Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/420 78 07 Fax 0711/420 50 53 stuttgartakm@web.de www.facebook.com/agstuttgartev

**Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.**  
Angebote für Schulkinder und Jugendliche 1 x pro Woche Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost, Herr Ahmet Uzun Tel. 0177/750 75 75 info@ksi-stuttgart.de www.ksi-stuttgart.de

### Ungarisch

**Ungarischer Kindergarten e. V.**  
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost Kontakt: Frau Judith Lindauer Tel. 0711/91 29 60 60 j.lindauer@web.de www.stuttgarti-magyar-gyereknek.de

### Vietnamesisch

**Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.**  
Privat oder in der Gruppe. Herr Aly Palm Tel. 0711/615 28 36, aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache

KOLPING BILDUNG ifa Akademie

## Sprach- und Integrationskurse & Berufsbezogene Sprachkurse

Kurse in Voll- und Teilzeit  
Täglich von 9–13 Uhr oder von 13.30–17.30 Uhr

Kursort Im Herzen von Stuttgart  
Charlottenplatz 17 – 70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 22 96 49 90

E-Mail: deutschkurse@ifa-akademie.com  
deutschkurse-ifa-akademie@kbw-gruppe.de  
Online Anmeldungen: www.ifa-akademie.com

# Hier lernen Sie Deutsch

**henke schulungen gGmbH**  
Fritz-Elsas-Str. 38  
70174 Stuttgart-Mitte  
info@henke-schulungen.de

**Deutsch als Fremdsprache**  
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

**für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf**

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

**Tel. 0711/3000-385**  
**www.henke-schulungen.de**

# Kultur braucht Öffentlichkeit



Denn nur mit Publikum kann der Funke überspringen.  
Deshalb fördern wir seit Jahren die Kunst und das kulturelle  
Leben in Baden-Württemberg. Mehr unter [enbw.com/kultur](https://enbw.com/kultur)